

# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
Wetteramt Essen

Mülheim /Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim 46945

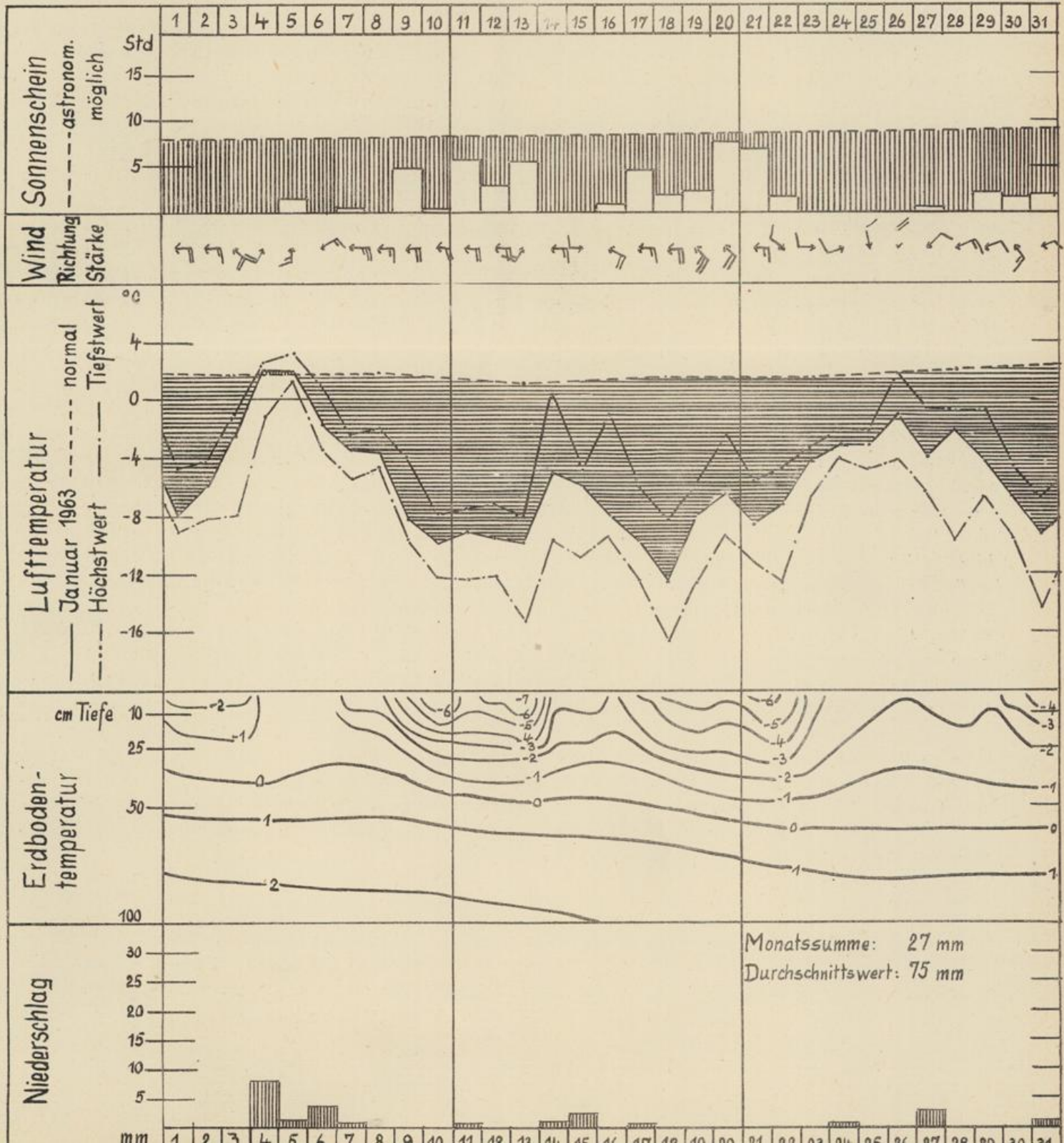
Jahrgang: 18

Monat: Januar 1963

Nr: 1

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1.60 monatl.

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen - Mülheim



## II. Übersicht

### a) Witterungsverlauf

Der Januar wurde unter dem Einfluß hohen Druckes und bei ständigem Zustrom festländischer Kaltluftmassen ungewöhnlich kalt und niederschlagsarm, dabei aber trotzdem schneereich und zeitweise sonnig. Er gehört mit dem des Jahres 1940 zu den kältesten Januarmonaten dieses Jahrhunderts und stellt gleichzeitig das entgegengesetzte Extrem zum vorjährigen Januar dar, der ungewöhnlich mild, niederschlagsreich und sehr arm an Sonnenschein war.

In Mitteleuropa herrschte bereits am Monatsanfang bei hohem Luftdruck niederschlagsfreies Wetter mit strengem Frost. Von Süden her drang ab 3. vorübergehend milde Mittelmeerluft vor, die die Bodenkaltluft unter Schnee- und Schneeregenfalten etwas nach Nordosten zurückdrängte, so daß die rheinische Tiefebene am 4. und 5. Tauwetter hatte. Als sich nach dem Abzug eines flachen Tiefdruckgebietes zum finnischen Raum ein von Grönland bis nach Polen reichendes Hoch aufbaute, konnte sich die Festlandskaltluft erneut nach Südwesten ausbreiten, so daß sich in ganz Westdeutschland trotz zeitweiligen Sonnenscheins bis zum 13. wieder strenger Frost einstellte. Das Hochdruckzentrum verlagerte sich dabei in das Seegebiet westlich der Britischen Inseln, wodurch bis zum 16. kurzzeitig schwache Tiefdruckausläufer mit geringer Milderung und leichten Schneefällen Westdeutschland von Norden her streiften. Anschließend dehnte das Hoch seinen Einfluß auch wieder nach Westdeutschland aus, wo es einige Tage lang zu trockenem, sonnigem Wetter mit erneuter Frostverschärfung kam. Ab 19. brachten die etwas milderen Luftmassen, die über Skandinavien und die Ostsee zuströmten, Frostabschwächung mit gelegentlichen leichten Schneefällen. Ab 28. folgte jedoch wieder Frostverschärfung, da mit der Drehung der Höhenströmung von Nord auf Nordost erneut sehr kalte Luft aus dem baltischen Raum nach Südwesten vorstieß, die schließlich ganz Mittel- und Westeuropa überflutete. Die an der Luftmassengrenze aufgetretenen Schneefälle ließen die Schneedecke zum Monatsende nochmals einige Zentimeter anwachsen.

### b) Temperatur

Die Darstellung des Temperaturverlaufs (s. S. 1) vermittelt ein eindruckvolles Bild von der Kälte im Januar. Außer an den beiden wärmsten Tagen (4. und 5.), an denen Höchstwerte von -1 bis 6 Grad erreicht wurden, lagen die täglichen Mittelwerte und sogar die Maxima ständig 3 - 14 Grad unter dem langjährigen Durchschnitt. Die kältesten Tage mit -14 bis -23 Grad, im östlichen Westfalen und in abgeschlossenen Tälern des Sauerlandes sogar mit -25 bis -29 Grad, waren der 11., 13., 18., 19. und im Nordosten auch der 31. Über der Schneedecke wurden dabei -16 bis -32 Grad gemessen. So ergaben sich ähnlich niedrige Monatsmitteltemperaturen wie in den bisher kältesten Januarmonaten von 1940, und 1942 mit Abweichungen von -6 1/2 bis -8 Grad vom Normalwert. Nur die klimatisch günstig gelegenen Gebiete hatten 1 - 2 frostfreie Tage. Alle anderen Landesteile wiesen 31 Frosttage, darunter 19 bis 28 Eistage und 10 bis 21 Tage mit Tiefsttemperaturen unter -10 Grad auf.

In den schon im letzten Dezemberdrittel gefrorenen Boden drang der Frost im Laufe des Januar über einen halben Meter tief, in den Sandboden etwa 3/4 m tief ein. Wo aber der Boden, wie auf dem Kahlen Asten, schon den ganzen Dezember über von einer Schneedecke gegen die Auskühlung geschützt wurde, blieb er schon unterhalb 35 cm ständig frostfrei.

### c) Niederschlag

Die vorwiegend aus Osten herangeführten trocken-kalten Luftmassen beschränkten die Niederschlagshäufigkeit auf 10 bis 16 gegenüber normal 18 bis 19 Tage, so daß die Monatsmengen meist nur 20 bis 50 % des langjährigen Durchschnitts erreichten. Ledig-

lich im Raum Euskirchen-Düren und am Unterauf der Erft wurden die Normalbeträge um wenige Prozente überschritten. Während im Bergland nur Schnee gefallen war, an den ersten Januartagen allerdings zeitweise mit Regen vermischt, regnete es im Flachland vielfach zwischen dem 3. und 8., so daß hier die Schneedecke auf die Hälfte abnahm oder vorübergehend vollständig abtaute. Der größte Teil des Landes lag jedoch volle 31 Tage lang unter einer 3 bis 10 cm hohen Schneedecke, die zwischen dem 16. und 25. in mittleren Höhen maximal 30 bis 40 cm, auf den höchsten Bergen des Sauerlandes mehr als 120 m erreichte und überall ideale Wintersportmöglichkeiten bot.

Da von dem geringen Niederschlag nur wenig zum Abfluß gelangte, nahmen die Wasserreserven der Talsperren weiter ab. Die Flüsse, von denen die kleineren allmählich zufroren, erreichten extrem niedrige Wasserstände. Die Rheinschiffahrt, die seit Monatsbeginn schon stark behindert war, mußte im letzten Monatsdrittel wegen Treibeis schließlich ganz eingestellt werden. Auf den schon im Dezember zugefrorenen Kanälen ruhte der Schiffsverkehr während des ganzen Monats.

#### d) Sonstige Witterungserscheinungen

Der hohe Luftdruck bedingte vor allem in der zweiten und zu Beginn der dritten Dekade wolkenarmes Wetter mit 10 bis 15 trüben und 1 bis 7 heiteren Tagen, von denen die letzteren den Ausschlag dafür gaben, daß die Sonnenscheindauer im Rheinland und im Ruhrgebiet mit 40 bis 60 Stunden 10 bis 20 Prozent, im Münsterland, Ostwestfalen und auf den Bergen des Sauerlandes mit 70 bis 80 Stunden sogar 50 bis 80 % höher als das Monatsoll ausfiel. Die Nebel, die im Flachland an 4 - 11 Tagen festgestellt worden waren, lösten sich teilweise nur zögernd auf.

Schnee und Eis waren häufig die Ursache von Verkehrsunfällen.

Wie meistens bei Wetterlagen mit vorherrschender Ostströmung trat auch diesmal Windstärke 6 nur selten (1 - 3 Tage im Flachland und 5 - 8 Tage im Gebirge) auf.

#### e) Auswirkung der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Gegen den strengen Frost war die Wintersaat zwar durch eine ausreichend hohe, teilweise verkrustete Schneedecke geschützt, aber dennoch wird abzuwarten sein, in welchem Ausmaße Schäden durch Frost und unzureichende Belüftung eingetreten sind. Die Erdaufschüttung mußte auf den Mieten teilweise verstärkt werden, nachdem hier und da Frosteinbrüche festgestellt worden waren.

Station		Temperatur										Sonnenschein						
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert		Tiefstwert		Tiefstwert		Frosttage	Eistage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert		Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
				2 m	Datum	2 m	Datum	5 cm	Datum					in Stunden	Datum			
Aachen	202	-5.4	-7.2	6.2	5.	-17.1	18.	-22.6	18.	29	25	63	112	7.8	21.	6	15	.
Roetgen	440	-6.8	-6.8	4.8	3.	-20.3	13.	-25.0	11.	30	28	.	.	.	.	2	15	.
Euskirchen	176	-6.5	-7.9	3.4	4.	-23.4	19.	-24.8	19.	30	26	38	.	5.9	20.	2	13	.
Wahn	68	-6.0	-7.7	3.5	5.	-22.9	18.	-27.7	18.	30	23	66	.	7.1	19. <sup>+</sup> 20.	5	12	.
Köln	45	-5.4	-7.6	4.0	4+5.	-18.4	18.	-25.8	18.	30	25	.	.	.	.	8	12	.
Engelskirchen	125	-6.0	-6.9	3.3	5.	-23.9	18.	-24.4	18.	30	25	.	.	.	.	7	17	.
Solingen	209	-5.7	-6.3	2.4	5.	-17.6	18.	-20.1	19.	30	25	.	.	.	.	6	15	.
Wuppertal	128	-5.6	-6.9	3.9	5.	-19.2	18.	-21.7	19.	30	24	.	.	.	.	7	13	.
Leverkusen	44																	
Düsseldorf	38	-4.6	-6.5	3.6	5.	-16.6	18.	-22.0	18.	30	20	50	111	6.3	20. <sup>+</sup> 21.	5	12	.
Krefeld	40	-5.0	-6.7	3.5	5.	-22.8	18.	.	.	30	22	.	.	.	.	6	15	.
Essen-Mülheim	120	-5.8	-7.3	3.3	5.	-16.7	18.	-19.5	13.	30	26	52	109	7.6	20.	3	13	.
Kleve	40	-5.0	-6.6	4.1	5.	-14.0	18.	-17.5	22.	31	21	.	.	.	.	5	9	.
Bocholt	25	-5.3	-6.8	4.4	5.	-16.4	13.	-16.5	13.	31	23	72	138	6.5	20.	7	10	.
Münster	64	-6.5	-7.8	4.9	5.	-18.3	13.	-22.2	18.	31	25	83	180	7.7	20.	5	12	.
Gütersloh	79	-6.8	-7.9	5.1	5.	-18.9	13.	-27.7	18.	31	26	.	.	.	.	1	9	.
Herford	77	-6.6	-7.4	4.9	5.	-19.0	31.	-22.5	31.	30	27	69	146	6.9	20.	3	14	.
Bad Driburg	252																	
Bad Salzuflen	98	-6.6	-7.3	6.0	5.	-19.7	31.	-22.0	31.	31	26	89	189	7.9	20.	3	13	.
Arnsberg	189	-7.0	-7.9	4.3	5.	-21.8	18.	-22.5	18.	30	24	.	.	.	.	3	15	.
Dortmund	100	-6.0	-7.4	4.5	5.	-17.6	31.	-18.0	31.	30	26	51	110	7.2	20.	4	15	.
Bochum	79	-5.4	-7.6	4.4	5.	-16.5	18.	-19.8	18.	30	26	43	103	6.9	20.	5	13	.
Lüdenscheid	444	-6.9	-7.4	1.4	5.	-17.1	18.	-18.3	18.	31	28	66	147	7.6	21.	3	13	.
Siegen	267	-6.7	-6.6	2.6	5.	-22.0	18.	-22.5	19.	30	26	.	.	.	.	5	14	.
Brilon	455	-8.4	-7.7	2.2	5.	-23.8	11.	.	.	31	28	.	.	.	.	1	16	.
Kahler Asten	836	-10.2	-7.1	-1.0	5.	-18.0	11.	-25.0	16.	31	31	78	.	8.2	13. <sup>+</sup> 20.	1	15	.

b) Erdbodentemperatur

Station	See- höhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	-2.1	0.1 -7.1	-1.8	0.2 -6.9	-1.9	0.0 -6.4	-1.4	0.1 -4.4	-0.1	1.0 -1.1	1.9	2.8 1.2
Aachen	202	Sandboden	-2.0	-0.4 -3.8	-1.6	-0.4 -3.4	-1.0	0.0 -2.4	-0.7	0.0 -1.8	0.7	1.4 0.0	2.7	3.5 1.8
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehmboden	-3.7	-0.2 -8.5	-3.4	0.0 -7.8	-3.0	0.0 -7.3	-2.2	-0.2 -4.7	0.1	1.2 -0.7	1.9	2.2 1.3
Bocholt	25	Sandboden	-3.0	0.4 -8.6	-3.0	0.3 -8.2	-2.7	0.1 -6.6	-2.2	0.0 -5.2	0.2	1.3 -1.1	3.6	4.3 2.9
Münster	64	Sandboden	-2.6	0.1 -8.0	-2.5	0.0 -7.2	-2.0	0.0 -5.7	-1.3	-0.1 -3.2	0.6	1.5 -0.1	2.4	3.2 1.8
Bad Salzuflen	98	humoser Sandboden	-1.1	0.1 -7.1	-1.8	0.2 -6.9	-1.9	0.0 -6.4	-1.4	0.1 -4.4	-0.1	1.0 -1.1	1.9	2.8 1.2

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen) Januar 1963

Reg.-Bez. Detmold	mm	%	Reg.-Bez.-Arnsberg	mm	%	mm	%	
<u>Börlinghausen</u>	29	36	<u>Altastenberg</u>	42	38	<u>Lüdenscheid</u>	42	37
Borgentreich	30	55	Bontkirchen	40	42	<u>Allendorf</u>	40	43
Bühne	ausgef.		Brilon	47	46	Arnsberg	37	44
Dringenberg	37	42	Brunskappel	36	33	Belecke	25	38
Hohenwepel	37	58	Hallenberg	29	34	Hellefeld	42	49
<u>Warburg</u>	26	54	Heddinghausen	30	51	Hirschberg	28	33
Beverungen	28	43	Helminghausen	41	51	Holzen	35	44
Brakel	19	27	Kahler Asten	63	40	Blankscheid	37	44
<u>Bad Driburg</u>			Küstelberg	42	45	<u>Warstein</u>	36	43
Höxter	33	41	Medebach	23	31	<u>Benninghausen</u>	23	39
Nieheim	32	41	Niederarme	43	48	Eringerfeld	26	46
Stahle	25	38	Scharfenberg	37	37	Lippstadt	36	57
Steinheim	24	33	<u>Züschen</u>	36	34	<u>Rüthen</u>	31	42
<u>Vörden</u>	29	37	Sellinghausen	45	47	Enkesen im Klei	25	49
Asseln	36	46	Bamenohl	44	53	Welver	15	28
Blankenrode	41	60	Bödefeld	43	44	Möhnetalsperre	21	28
Büren	28	38	Eslohe	42	40	Ostinghausen	28	55
Fürstenberg	33	46	Fleckenberg	40	41	Soest	19	37
Salzkotten	27	42	Lenhausen	37	41	<u>Werl</u>	22	42
<u>Wewelsburg</u>	35	56	Meschede	39	47	Ennepetalsperre	41	35
Hövelriege			<u>Nuttlar</u>	43	43	Ennepetal	41	39
Bad Lippspringe	32	46	Berleburg	51	51	Haßlinghausen	41	44
<u>Paderborn</u>	29	43	Erndtebrück	36	30	Plessen	49	53
Augustdorf	30	40	Girkhausen	27	23	Wetter	37	54
Hörste	23	26	Laasphe	33	34	Winz	21	31
Lage	23	31	Oberndorf	31	28	<u>Zurstrasse</u>	46	42
Bad Meinberg	21	24	Schwarzenau	37	42	Flierich	20	37
Nassengrund	24	33	Wingeshausen	36	31	Hamm	17	29
<u>Veldrom</u>	38	36	<u>Wunderthausen</u>	44	40	Kamen	22	37
Langenholzhausen	21	30	Burbach	49	49	<u>Langschede</u>	22	39
Lemgo	27	38	Eichen	29	27	Dortmund	17	31
Meierberg	17	24	Hainchen	40	43	Dortmund-Obereving	14	20
Oerlinghausen	40	49	Hohenroth	32	26	Habinghorst	26	42
<u>Bad Salzuflen</u>	23	36	Neunkirchen	31	32	Kurl	25	41
Altenhagen	19	30	Niederschelden	32	30	<u>Kruckel</u>	23	41
Senne II	28	35	<u>Siegen</u>	31	36	<u>Lünen</u>	23	36
Spiegelsberge	45	57	Altenhundem	28	30	Bochum	27	44
Gütersloh	26	38	Attendorn	40	40	Weitmar	23	34
Rheda	26	41	Biggekraftwerk	30	31	<u>Langendreer</u>	20	31
<u>Rietberg</u>	24	40	Bilstein	30	30	<u>Herne</u>	26	39
<u>Brockhagen</u>	26	38	Bleche	43	32	<u>Hagen-Haspe</u>	31	39
<u>Werther</u>	25	33	Kohlhagen	33	31	Stockum	27	40
Eilshausen	22	35	Listertalsperre	40	40	<u>Witten</u>	28	40
Enger	23	36	Olpe	32	29			
Rödinghausen	24	37	<u>Römershagen</u>	28	24	<u>Reg.-Bez.-Münster</u>		
Herford	24	38	Hohenlimburg	32	41			
Valdorf	24	39	Iserlohn	33	47	Bocholt	18	31
<u>Lübbecke</u>	25	44	Iserlohn-Westig	36	50	Borken	21	31
Rahden	23	44	Schwerte	27	47	<u>Groß-Reken</u>	21	32
<u>Preuß.-Ströhen</u>	24	45	Stephanopel	23	47	Haltern	18	28
<u>Lahde</u>	23	49	Halver	39	33	Henrichenburg	20	31
Minden	22	41	Herscheid	35	33	Hervestdorsten	18	29
Bad Oeynhausen	20	34	Höckinghausen	39	30	<u>Waltrop</u>	20	31
<u>Schlüsselburg</u>	15	32	Meinerzhagen	43	34	<u>Recklinghausen</u>	24	36
			Neuenrade	46	48	Gelsenkirchen	22	33
			Plettenberg	37	39	<u>Gelsenkirchen-Buer</u>	27	42
			Versetalsperre	49	41	Bottrop	25	37
			Willertshagen	46	37			

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
( geordnet nach Kreisen ) Januar 1963

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck	24	35				Blankenberg	36	59
Coesfeld	24	35	Lobberich	28	50	Distelshausen	43	47
<u>Gescher-Harwick</u>	19	29	Knechtsteden	46	97	Broeleck	45	53
Ahaus	18	28	Frimmersdorf	50	111	Hangelar	27	62
Gronau	20	32	<u>Zons</u>	40	75	Hennef	27	46
Schöppingen	16	27	<u>Viersen</u>	31	56	Honnef	28	58
<u>Stadtlohn</u>	15	22	<u>Neuß</u>	40	81	Rossel	35	39
Münster	20	31	Duisb.-Meiderich	32	54	Scheid	40	40
Nottuln	23	37	Duisb.-Hamborn	25	42	Meisenbach	34	40
<u>Telgte</u>	23	37	<u>Duisb.-Hochfeld</u>			<u>Siegburg</u>	33	58
Altenberge	28	49	Essen-Dellwig	23	34	Bliesheim	36	90
Burgsteinfurt	21	33	Essen-Mülheim	27	36	Euskirchen	43	137
Emsdetten	22	37	Essen-Ruhrhaus	28	39	Houverath	29	60
<u>Rheine</u>	21	34	<u>Essen-Steele</u>	27	39	Mellerhöfe	34	90
Lüdinghausen	22	36	Düsseld.-Gerresh.	39	61	Münstereifel	32	73
Nordkirchen	13	21	Düsseld.-Heerdt	36	68	<u>Zülpich</u>	35	102
Olfen	24	36	<u>Düsseld.-Südfriedh.</u>	44	76	<u>Elsdorf</u>	41	96
Senden	21	34	Mettmann	59	71	Brühl	37	80
Wessel	20	32	Hilden	43	70	Fredhen	37	80
<u>Hörstel</u>	20	32	Hösel	41	58	<u>Pulheim</u>	35	65
Ibbenbüren	24	36	Langenberg	35	39	<u>Köln-Bot.-Garten</u>	38	73
Kattenvenne	22	37	Ratingen	39	66	Berkum	30	68
Gladbergen	21	35	Velbert	40	44	Bonn	21	53
Tecklenburg	28	38	<u>Solingen</u>	48	48	Friesdorf	29	69
<u>Westerkappeln</u>	36	50	Wuppertal-Buchenh.	41	43	Rheinbach	29	72
Harsewinkel	23	35	Wuppertal-Barmen	50	45	Witterschlick	28	74
Hoetmar	24	41	Herbringh.-Talsp.	34	29			
Ostenfelde	29	49	Ronsdorfer-Talsp.	48	46	<u>Reg.-Bez.-Aachen</u>		
<u>Warendorf</u>	28	47	<u>Vohwinkel</u>	40	45			
Ahlen	18	31	Remscheid-Eschb.	50	43	Kalterherberg	60	53
Beckum-Unterberg	24	38	<u>Remscheid-Lennep</u>	51	40	Kalltalsperre	56	62
Neubeckum	24	38	Bevertalsperre	41	31	Monschau	65	62
Stromberg	31	46	Hitdorf	42	77	Rötgen	52	63
Wadersloh	37	59	<u>Hückeswagen</u>	45	38	Rötgen-Filterwerk	62	76
			Leverkusen			<u>Wahlerscheid</u>	60	53
<u>Reg.-Bez.-Düsseldorf</u>			Pattscheid	42	66	Aachen-Observ.	44	64
			Radevormwald	45	38	Aachen-Kläranlage	39	52
			Wermelskirchen	46	37	Brand	49	70
Aldekerk						Herzogenrath	41	69
Kapellen	25	46	<u>Reg.-Bez.Köln</u>			<u>Schevenhütte</u>	55	99
Straelen						Geilenkirchen	32	62
Walbeck	26	45	Engelskirchen	45	48	Hülhoven		
<u>Weeze</u>	20	34	Forsbach	64	86	Neuhaaren	33	63
Repelen	23	40	Immekeppel	46	57	<u>Erkelenz</u>	33	68
Moers	24	40	Kreuzberg	40	30	<u>Jülich</u>	38	96
Rheinberg	23	39	Kürten	50	43	Düren-Rhld.		
<u>Xanten</u>	21	36	Lindlar	40	38	<u>Weisweiler</u>	44	83
Kleve	22	35	Loope	43	47	Hergarten	46	86
<u>Salmorth</u>	16	26	Osenau	51	68	Frohnrath	44	73
Haldern	23	42	Refrath	49	68	Hollerath	52	50
Ringenberg	21	34	Schevelinger-Talsp.	43	36	Kronenburg	22	29
<u>Wesel</u>	22	37	<u>Wahn</u>	38	75	Malsbenden	40	65
Dinslaken	28	48	Griemeringhausen	43	33	Schmidtheim	32	45
<u>Mehrum</u>			Gummersbach	39	33	Schwammensuel	47	59
Oberh.-Sterkrade	22	34	Hülsenbusch	34	32	Udenbreth	54	52
<u>Oberh.-Kaiserg.</u>	28	43	Hüngerlinghausen	42	36			
Rheydt	34	63	Morsbach	39	39			
<u>Mönchengladbach</u>	32	57	<u>Rodt-Müllenbach</u>	38	29			
Bracht	29	49	<u>Wehn</u>	37	38			
Krefeld	31	70	Wiehl	41	39			

Nachträge und Berichtigungen zum Schnellbericht Nordrhein-Westfalen

Seite 4

Beobachtungen und Mittelwerte

Juli 1962

<u>Aachen</u>	E.-Minimum	5.5 am 8.	<u>Krefeld</u>	E.-Minimum	4.6 am 19.
<u>Rötgen</u>	Temp.-Mittel	13.2	<u>Herford</u>	Temp.-Mittel	15.5
	Abweichung	-2.4		Abweichung	-1.6
				Sonne-Gesamt	130
<u>Euskirchen</u>	Sonne-Gesamt	155		Prozent	73
	Höchstwert	12.5 am 8.		Höchstwert	12.4 am 12.
<u>Köln</u>	heitere Tage	3	<u>B.Driburg</u>	Sonne-Gesamt	145
	trübe Tage	10		Prozent	81
				Höchstwert	10.7 am 12.
<u>Solingen</u>	Temp.-Mittel	14.9	<u>B.Salzuflen</u>	Temp.Mittel	15.3
	Abweichung	-1.9			
	Maximum	26.7 am 10.	<u>Dortmund</u>	Temp.Mittel	15.7
	Minimum	7.0 am 8.		Abweichung	-1.4
	E.-Minimum	4.8 am 8.		Sonne-Gesamt	150
	Sommertage	3		Prozent	83
	heitere Tage	1		Höchstwert	11.3 am 9.
	trübe Tage	16	<u>Bochum</u>	Sonne-Gesamt	145
	Gewittertage	5		Prozent	97
<u>Leverkusen</u>	Sonne-Gesamt	136	<u>Lüdenscheid</u>	Temp.Mittel	14.0
	Höchstwert	13.8 am 8.		Abweichung	-1.7
<u>Krefeld</u>	Gewittertage	4	<u>Siegen</u>	Sommertage	6
<u>Kleve</u>	Temp.-Mittel	15.4	<u>Brilon</u>	heitere Tage	0
	Abweichung	-2.1			
<u>B. Driburg</u>	Temp.-Mittel	14.2	<u>September 1962</u>		
	Abweichung	-2.5	<u>Euskirchen</u>	E.-Minimum	1.8 am 21.
	E.-Minimum	3.6 am 28.	<u>Leverkusen</u>	Sonne-Gesamt	133
	Sonne-Gesamt	105		Höchstwert	11.5 am 2.
	Prozent	56	<u>Herford</u>	Temp.-Mittel	12.8
	Höchstwert	8.8 am 25.		Abweichung	-1.3
<u>Dortmund</u>	heitere Tage	1		Sonne-Gesamt	137
	trübe Tage	14		Prozent	101
	Gewittertage	4		Höchstwert	10.7 am 3.u.15.
<u>Bochum</u>	Sonne-Gesamt	99	<u>B.Driburg</u>	Sonne-Gesamt	138
	Prozent	63		Prozent	99
	Höchstwert	10.4 am 24.		Höchstwert	10.7 am 2.u.15.
<u>August 1962</u>			<u>Brilon</u>	Temp.Abw.	-1.2
<u>Euskirchen</u>	Sonne-Gesamt	191	<u>Oktober 1962</u>		
	Höchstwert	12.5 am 9.	<u>Wahn</u>	Temp.Abw.	-0.4
<u>Engelskirch.</u>	Temp.Abw.	-0.6	<u>Solingen</u>	Temp.Mittel	10.1
	Sonne-Gesamt	161		Abweichung	0.8
	Höchstwert	12.4 am 12.			
<u>Leverkusen</u>	Temp.Mittel	17.1			
	Abweichung	-1.1			
	Sonne-Gesamt	170			
	Höchstwert	12.3 am 9.			

<u>Herford</u>	Sonne-Gesamt	100
	Prozent	102
	Höchstwert	9.2 am 9.
<u>Bad Driburg</u>	Sonne-Gesamt	76
	Prozent	79
	Höchstwert	6.7 am 2.u.3.
	Gewittertage	0
<u>Arnsberg</u>	trübe Tage	11
<u>Dortmund</u>	Temp.-Mittel	+0.9
	Sonne-Gesamt	107
	Prozent	103
	Höchstwert	9.3 am 9.

<u>November 1962</u>		
<u>Lüdenscheid</u>	Temp.Mittel	2.4
	Abweichung	-1.5
	Sonne-Gesamt	40
	Prozent	82
	Höchstwert	6.9 am
<u>Dezember 1962</u>		
<u>Dortmund</u>	Temp.Mittel	-0.5
	Abweichung	-3.3
<u>Herford</u>	Sonne-Gesamt	58
	Prozent	156
	Höchstwert	7.1 am

Seite 5 und 6

Monatssummen des Niederschlags in Millimetern und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts

<u>Juli 1962</u>	mm	%
Essen-Steele	97	105
Meinerzhagen	152	129
Lüdinghausen	70	86
Mehrum	ausgefallen	
Solingen	109	99
Seelscheid	95	86
Hamm	103	132

	mm	%
Distelshausen	113	147
Broelek	122	152
Houwerath	42	75
Mellerhöfe	68	131
Aachen-Kläranlage	71	102

<u>August 1962</u>	mm	%
Bad Lippspringe	103	115
Hallenberg	85	120
Züschen	84	92
Wunderthausen	90	103
Siegen	86	109
Stephanopel	91	95
Lüdenscheid	115	107
Zurstraße	111	117
Billerbeck	108	131
Mehrum	ausgefallen	
Remscheid-Lennep	113	99
Hitdorf	56	79
Schwammenauel	63	89

<u>Oktober 1962</u>	mm	%
Bühne	ausgefallen	
Rahden	21	37
Berleburg	16	16
Halver	24	22
Belecke	18	26
Wesel	24	35
Mehrum	ausgefallen	
Wahn	26	28
Kalltalsperre	20	21
Rötgen-Filterwerk	23	26
Brand	22	29
Hergarten	13	21

<u>September 1962</u>	mm	%
Bad Lippspringe	50	74
Paderborn	38	59
Rahden	51	89
Brunskappel	50	60
Küstelberg	64	85
Soest	39	68
Xanten	59	97
Mehrum	ausgefallen	

<u>November 1962</u>	mm	%
Rahden	22	43
Recklinghausen	35	56
Ahaus	24	43
Mehrum	ausgefallen	
Velbert	42	47

<u>Dezember 1962</u>	mm	%
Velbert	125	137
Monschau	222	183

# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
Wetteramt Essen

Mülheim /Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim 46945

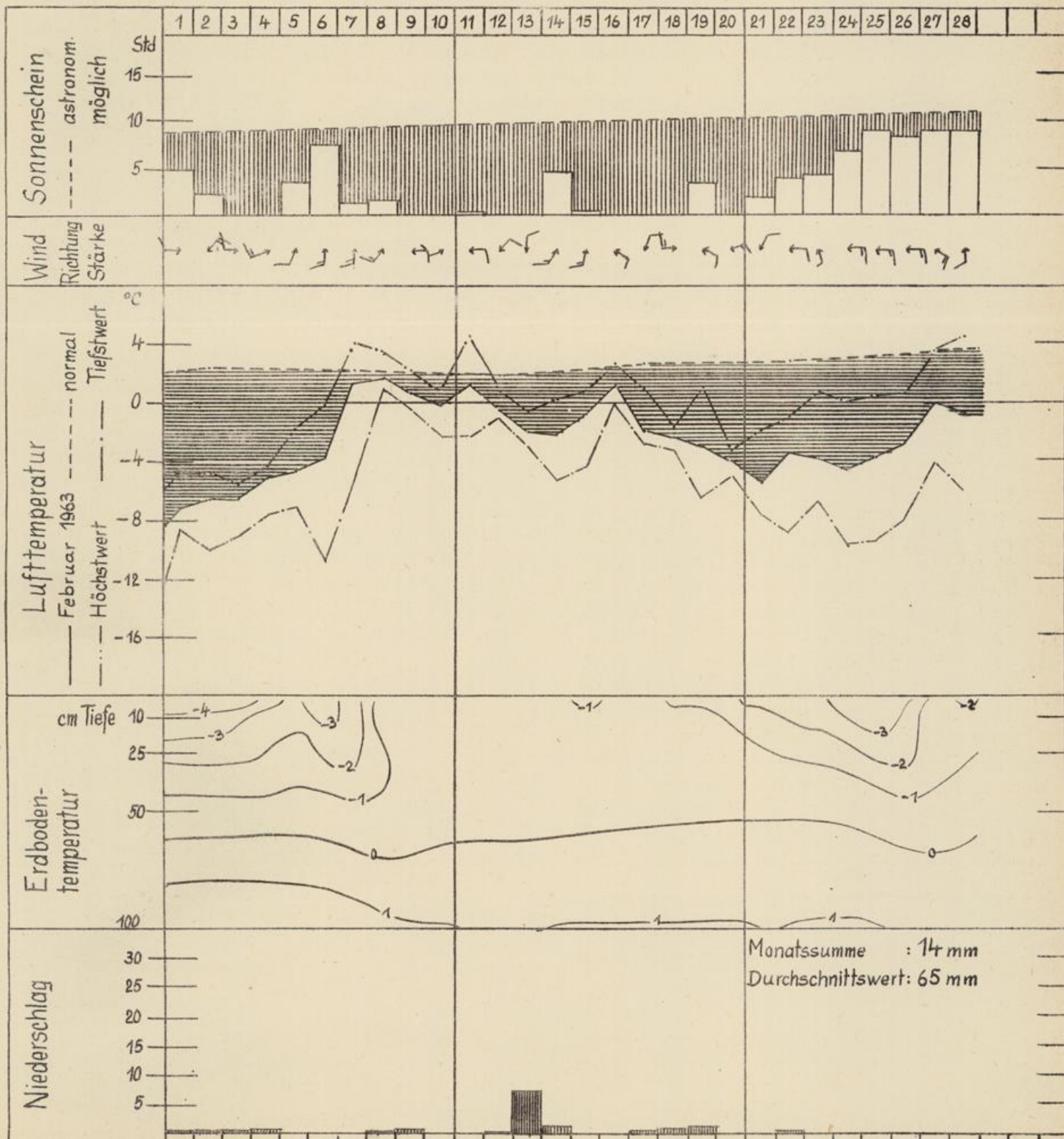
Jahrgang: 18

Monat: Februar 1963

Nr: 2

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1.60 monatl.

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen - Mülheim



## II. Übersicht

### a) Witterungsverlauf

Im Februar setzte sich das seit Ende Dezember vorherrschende winterliche Hochdruckwetter fort. Bei meist ruhigem Wetter wurde der Monat Februar ungewöhnlich kalt und niederschlagsarm und gehört damit zu den 5 kältesten dieses Jahrhunderts. Die Schneedecke blieb trotz zeitweise sonnigen Wetters sogar im Flachland fast den ganzen Monat hindurch erhalten. Der diesjährige Februar steht damit in starkem Gegensatz zu dem sehr niederschlagsreichen, zum größten Teil milden und vielfach stürmischen Vorjahrsmonat.

Zwischen einem nordatlantischen Hochdruckgebiet und einem Tief über Polen, von dem Ausläufer mit Schneefällen nach Westen übergriffen, dauerte der Zustrom kalter Festlandsluft aus Osten bis zum 5. noch an. Anschließend gelangte Westdeutschland vorübergehend wieder unter den Einfluß eines Zentraltiefs westlich der Britischen Inseln, dessen milde Meeresluftmassen in zwei Vorstößen dem Rheinland und westlichen Westfalen tagsüber Tauwetter, jedoch keinen nennenswerten Niederschlag brachten. Mit der Verlagerung der Tiefdruckreste zum Mittelmeer konnte wieder kalte Festlandsluft nach Westen vordringen. Bei absinkenden Temperaturen setzten abermals Schneefälle ein, die im Rheinland die inzwischen lückenhaft gewordene Schneedecke erneut anwachsen ließen. Das Wechselspiel wiederholte sich vom 14. - 16., als die Kaltluft vor milderer Meeresluft abermals bis zum Teutoburger Wald zurückweichen mußte. Bei ihrem Vordringen gab es im Süden und Südwesten verbreitet Regen- und Schneeregen, im Norden und Nordosten sowie im Bergland dagegen Schneefälle. Mit der auf Nord drehenden Höhenströmung gelangten vom 17. an schwache Tiefdruckausläufer aus dem Polargebiet in unseren Raum, die neben weiteren leichten Schneefällen auch dem Westen und Süden des Landes wieder Verschärfung des Frostes brachten, der praktisch bis Monatsende anhielt, da bis dahin ab 23. wieder ein kräftiges Hochdruckgebiet für Westdeutschland wetterbestimmend wurde. Durch absinkende Luftbewegung löste sich die Bewölkung vollständig auf, so daß mit zunehmender Sonneneinstrahlung, von West nach Ost fortschreitend, tagsüber Tauwetter einsetzte, während die Nachtfröste sich milderten.

### b) Temperatur

Wie im vorangegangenen Monat wurde der Temperaturverlauf auch im Februar im wesentlichen von der in mehreren Wellen nach Westen und Süden vordringenden kalten Festlandsluft, zeitweise auch von arktischer Kaltluft bestimmt. Den drei Warmluftvorstößen zwischen dem 7. und 16. gelang es nur vorübergehend, sie bis zu den östlichen und nördlichen Landesgrenzen zurückzudrängen. So lagen die Tagesmitteltemperaturen vom 1. - 6. ständig 4 - 10, vom 17. an 4 - 9 Grad und in der Zwischenzeit 1 - 4 Grad unter dem langjährigen Durchschnitt, so daß sich für die Monatsmittelwerte im Westen des Landes Abweichungen von  $4\frac{1}{2}$  - 5 und im Osten von 5 - 6 Grad ergaben. Als Tagesminima, die im Rheinland und im westlichen Westfalen meist schon am 2. oder 6., in den übrigen Landesteilen erst am 24. oder 25. auftraten, wurden zwischen -11 und -17, im Osten z. T. unter -20 Grad, über der Schneedecke im Bonner Raum sogar -25 Grad gemessen. Die in ihrem Auftreten sehr streuenden Monatsmaxima blieben meist unter 6 Grad und wurden in manchen Landesteilen nur von den noch niedrigeren Maxima im Februar 1942 und 1947 unterboten. Unter den 26 - 28 Frosttagen, die etwa das Doppelte der Norm ausmachten, erlebten das Gebiet östlich des Teutoburger Waldes und die Hochlagen des Berglandes 20 - 27, das Rheinland 8-15 Eistage. Ihre Summe ist in diesem Winter die höchste dieses Jahrhunderts. Selbst die strengen Kriegswinter 1939/40 und 1941/42 sowie der Winter 1928/29 wurden damit an Strenge übertroffen.

Der Boden blieb während des ganzen Monats 60 - 70 cm tief gefroren. Im Bergland drang jedoch der Frost unter der schützenden Schneedecke nur etwa 35-45 cm tief ein.

c) Niederschlag

Während an 13 - 17 Tagen die Niederschlagshäufigkeit etwa als normal bezeichnet werden kann, ergab sich wegen der anhaltenden Zufuhr trockener Festlandsluft ein beträchtliches Niederschlagsdefizit, das in Westfalen und im nördlichen Rheinland 50 - 80 % und im Eifelvorland sowie in der Kölner Bucht weniger als 50 % betrug. Der diesjährige Februar war damit nach 1917 und 1929 der niederschlagsärmste dieses Jahrhunderts. Wegen des anhaltenden Frostes blieb die Schneedecke im Flachland fast den ganzen Monat über erhalten und erreichte im Flachland in den ersten Tagen, z. T. aber auch noch einmal zwischen dem 13. und 15. bzw. 18. und 22. Höchstwerte von 8 bis 17 cm. Auf dem Kahlen Asten wurden am 5., 19. und 20. maximale Schneehöhen von 1,26 m gemessen, und auch am Monatsende war dort noch eine über 1,10 m hohe Schneedecke vorhanden. Auf den mittleren Höhen des Sauerlandes und auf der Eifel schwankte die Schneehöhe zwischen 20 und 50 cm.

Da nur ein kleiner Teil des Niederschlags zum Abfluß gelangte, nahmen die Wasserreserven in den Talsperren noch weiter ab und erreichten damit einen um diese Zeit ungewöhnlichen Tiefstand.

d) Sonstige Witterungserscheinungen

Während in den ersten beiden Monatsdritteln nur an wenigen Tagen sonniges Wetter geherrscht hatte, trug die Schönwetterlage am Ende des Monats wesentlich dazu bei, daß das Soll der Sonnenscheindauer überall noch erreicht und im Bergland sowie im Lipperland mit 90 - 100 Stunden sogar um 30 bis 35 % überschritten worden ist. Im Flachland wurden durchschnittlich 70 bis 80 Stunden, im Ruhrgebiet dagegen nur rd. 60 Stunden registriert. Dank des ungestörten Hochdruckwetters am Ende des Monats konnten insgesamt 4 bis 7 heitere Tage gezählt werden, denen 12 bis 16 trübe Tage gegenüberstanden. Das Überwiegen trockener Festlandsluftmassen drückte sich auch in dem um 2 bis 5 % niedrigeren Monatsmittel der rel. Luftfeuchtigkeit aus. Im Flachland wurden je nach Lage an 2 bis 13 Tagen Nebel beobachtet.

Die häufigste Windrichtung war Ost und Nordost. Dabei wurde Windstärke 6 nie erreicht, und auch in Böen gingen die Windgeschwindigkeiten nicht über 60 km/Std. hinaus.

Während die Autobahnen und die wichtigsten Bundesstraßen mit salzhaltigen Streumitteln weitgehend schneefrei gehalten werden konnten, gaben Schnee und Eis auf den übrigen Straßen häufig Anlaß zu Verkehrsunfällen. Mit einsetzendem Tauwetter zeigten sich gegen Ende des Monats die ersten Frostaufbrüche in den Straßendecken.

Die Treibeisgefahr auf dem Rhein war einige Tage nach der Frostmilderung in der ersten Monatshälfte soweit behoben, daß die Schifffahrt wieder aufgenommen werden konnte. Sie blieb allerdings durch den niedrigen Wasserstand stark behindert. Auf den zugefrorenen Kanälen ruhte dagegen der Schiffsverkehr noch bis zum Monatsende.

e) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Da die Saat auch im Februar von einer ausreichend hohen Schneedecke gegen die zeitweise strengen Fröste geschützt war, bleibt zu hoffen, daß Schäden nur in geringem Umfange aufgetreten sind, wobei aber abzuwarten ist, wie sich das Auftauen des Bodens, das gegen Ende des Monats an der Oberfläche einsetzte, und die damit verbundene Schollenbewegung auswirken wird.

Station		Temperatur										Sonnenschein				Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 5 cm	Datum	Eisstage	Frosttage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert in Stunden	Datum			
Aachen	202	-2.8	-4.9	7.7	8.	-13.0	2.	-22.0	6.	12	25	87	117	9.7	28.	5	14	.
Roetgen	440	-4.2	-4.5	4.9	8.	-15.8	22.	-19.8	22.	16	27	.	.	.	.	5	14	.
Euskirchen	176	-4.2	-6.0	6.1	8.	-19.2	2.	-20.5	2.	14	27	71	.	9.3	28.	5	12	.
Wahn	68	-3.6	-5.9	4.4	26.	-19.2	2.	-23.1	1.	11	28	92	.	10.0	28.	6	12	.
Köln	45	-2.9	-5.7	4.2	27.	-14.4	2.	-21.3	2.	14	28	.	.	.	.	6	10	.
Engelskirchen	125	-3.6	-4.7	6.6	26.	-18.1	2.	-18.9	2.	11	28	.	.	.	.	6	15	.
Solingen	209	-2.8	-4.1	6.2	11.	-12.1	24.	-17.0	2.	11	28	.	.	.	.	5	14	.
Wuppertal	128	-2.8	-4.3	5.6	27.	-13.9	24.	-19.5	1.	10	26	.	.	.	.	7	12	.
Leverkusen	44	-2.0	-4.6	5.4	28.	-12.8	2.	-15.6	2.	7	26	51	77	9.5	28.	5	12	.
Düsseldorf	38	-2.0	-4.3	4.8	27.28.	-14.6	6.	-20.2	6.	9	25	59	.	9.0	28.	5	9	.
Krefeld	40	-2.4	-4.5	5.7	8.	-15.0	24.	-16.5	6.	13	28	.	.	.	.	6	13	.
Essen-Mülheim	120	-2.5	-4.4	4.6	11.	-10.8	6.	-16.5	6.	11	26	79	127	9.1	27.28.	7	13	.
Kleve	40	-2.8	-4.9	5.6	8.	-12.0	6.	-14.6	24.	14	28	.	.	.	.	8	15	.
Bocholt	25	-2.8	-4.7	4.3	27.	-11.5	6.	-12.2	6.	13	28	83	123	8.1	28.	7	12	.
Münster	64	-3.8	-5.6	3.8	28.	-15.0	24.25.	-18.0	25.	18	28	94	135	10.1	28.	6	15	.
Gütersloh	79	-3.9	-5.4	4.5	27.	-16.2	24.	-24.7	6.	15	28	.	.	.	.	4	14	.
Herford	77	-4.4	-5.7	4.4	28.	-18.5	6.	-21.9	6.	20	28	61	91	8.6	28.	5	13	.
Bad Driburg	252	-5.3	-5.4	2.5	16.	-18.5	24.	-24.7	24.	20	28	46	74	8.0	28.	4	13	.
Bad Salzuflen	98	-4.2	-5.5	4.3	28.	-17.8	24.	-20.1	6.	21	28	92	131	9.9	28.	5	14	.
Arnsberg	189	-3.8	-5.0	6.2	11.	-16.8	2.	-18.7	2.	11	28	.	.	.	.	5	15	.
Dortmund	100	-2.9	-4.7	3.5	8.	-11.5	24.25.25.	-18.5	1.	14	27	63	97	9.1	28.	6	16	.
Bochum	79	-2.4	-5.0	4.1	11.	-11.4	24.	-16.0	6.	13	26	59	100	8.0	27.28.	7	11	.
Lüdenscheid	444	-4.1	-4.1	5.9	11.	-14.4	2.	-14.1	2.	15	28	68	101	9.3	28.	7	12	.
Siegen	267	-4.0	-4.5	5.0	26.	-16.0	22.	-17.7	22.	13	28	.	.	.	.	7	16	.
Brilon	455	-5.0	-4.7	3.7	11.	-17.5	25.	-17.5	25.	19	28	.	.	.	.	5	17	.
Kahler Asten	836	-7.2	-4.4	2.3	11.	-14.6	3.	-21.5	19.	27	28	102	136	10.4	25.	5	17	.

b) Erdbodentemperatur

Station	Seehöhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	-1.2	-0.1 -3.3	-1.0	0.2 -2.8	-1.2	0.0 -2.9	-1.0	0.0 -2.4	.	.	.	.
Aachen	202	Sandboden	-1.5	-0.4 -5.6	-1.2	-0.3 -4.8	-0.7	0.0 -2.2	-0.6	0.1 -1.6	.	.	1.6	1.8 1.4
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehmboden	-2.0	-0.4 -6.4	-1.9	-0.2 -5.4	-1.7	-0.4 -4.6	-1.4	-0.2 -3.3	-0.3	-0.1 -0.7	1.0	1.4 0.9
Bocholt	25	Sandboden	-1.6	0.4 -4.6	-1.7	-0.1 -4.5	-1.8	-0.3 -4.0	-1.6	-0.5 -3.6	-0.6	-0.2 -1.0	2.4	2.8 2.2
Münster	64	Sandboden	-1.8	-0.3 -5.1	-1.8	-0.5 -4.9	-1.5	-0.4 -4.3	-1.3	-0.4 -3.2	-0.1	0.1 -0.3	1.5	1.7 1.0
Bad Salzuflen	98	humoser Sandboden	-0.8	0.1 -3.8	-1.0	-0.1 -3.7	-1.3	-0.5 -3.5	-1.0	-0.4 -2.0	0.4	0.6 0.2	2.3	2.5 2.1

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen) Februar 1963

<u>Reg.-Bez. Detmold</u>	mm %	<u>Reg.-Bez. Arnsberg</u>	mm %	mm %	
Borlinghausen	19 29	Altastenberg	16 17	<u>Lüdenscheid</u>	16 18
Borgentreich	17 38	Bontkirchen	15 20	Allendorf	14 19
Bühne	16 32	Brilon	17 22	Arnsberg	14 20
Dringenberg	22 30	Brunskappel	15 16	Belecke	15 26
Hohenwepel	16 31	Hallenberg	12 17	Hellefeld	14 19
<u>Warburg</u>	16 40	Heddinghausen	13 28	Hirschberg	17 25
Beverungen	14 29	Helminghausen	16 23	Holzen	14 22
Brakel	13 24	Kahler Asten	23 18	Langscheid	14 20
<u>Bad Driburg</u>	22 27	Küstelberg	17 20	<u>Warstein</u>	17 25
Höxter	14 26	Medebach	12 17	Benninghausen	18 36
Nieheim	16 27	Niederarme	18 27	Eringerfeld	20 40
Stahle	15 30	Scharfenberg	16 21	Lippstadt	17 32
Steinheim	13 23	<u>Züschen</u>	15 15	Rüthen	17 28
<u>Vörden</u>	16 28	Sellinghausen	18 23	Enkesen im Klei	15 33
Asseln	25 40	Bamenohl	11 17	Welver	9 19
Blankenrode	21 38	Bödefeld	19 22	Möhnetalsperre	11 16
Büren	21 37	Eslohe	14 17	Ostinghausen	18 42
Fürstenberg	21 37	Fleckenberg	19 24	Soest	11 26
Salzkotten	18 33	Lenhausen	11 15	Werl	10 21
<u>Wewelsburg</u>	25 48	Meschede	14 22	Ennepetalsperre	13 14
Hövelriege	ausg.	Erndtebrück	16 17	Ennepetal	24 27
Bad Lippspringe	20 34	<u>Nuttlar</u>	17 22	Haßlinghausen	22 28
<u>Paderborn</u>	20 37	Berleburg		Plessen	18 24
Augustdorf	18 30	Girkhausen	15 16	Wetter	18 31
Hörste	11 17	Laasphe	19 23	Winz	10 16
Lage	18 33	Oberndorf	17 17	Zurstraße	16 18
Bad Meinberg	11 16	Schwarzenau	15 20	Flierich	12 27
Nassengrund	15 28	Wingeshausen	19 22	Hamm	12 23
Veldrom	23 26	<u>Wunderthausen</u>	23 24	Kamen	12 23
Langenholzhausen	13 25	Burbach	25 32	<u>Langschede</u>	11 22
Lemgo	18 34	Eichen	16 18	Dortmund	25 59
Meierberg	8 17	Hainchen	25 31	Dortmund-Obereving	11 20
Oerlinghausen	26 43	Hohenroth	20 20	Habinghorst	10 19
<u>Bad Salzuflen</u>	19 39	Neunkirchen	16 21	Kurl	11 20
Altenhagen	19 31	Niederschelden	19 24	<u>Kruckel</u>	10 18
Senne II	18 31	<u>Siegen</u>	18 25	Lünen	12 24
<u>Spiegelsberge</u>	36 72	Altenhundem	14 20	Bochum	10 19
Gütersloh	20 37	Attendorn	15 20	Weitmar	9 16
Rheda	16 32	Biggekraftwerk	16 21	<u>Langendreer</u>	10 18
<u>Rietberg</u>	17 34	Bilstein	21 26	Herne	10 18
Brockhagen	17 33	Bleche	25 23	Hagen-Haspe	12 18
Werther	15 24	Kohlhagen	18 20	Stockum	9 16
Eilshausen	17 36	Listertalsperre	17 20	<u>Witten</u>	7 13
Enger	14 32	Olpe	25 26		
Herford	18 40	<u>Römershagen</u>		<u>Reg.-Bez. Münster</u>	
Rödinghausen	16 32	Hohenlimburg	13 20	Bocholt	16 33
<u>Valdorf</u>	15 33	Iserlohn	14 24	Borken	18 34
Lübbecke	17 39	Iserlohn-Westig	14 24	Groß-Reken	12 22
Rahden	15 40	Schwerte	15 29	<u>Haltern</u>	15 31
<u>Preuß.-Ströhen</u>	27 68	<u>Stephanopel</u>	16 22	Henrichenburg	12 24
Lahde	15 41	Halver	20 22	Hervestdorsten	10 18
Minden	19 49	Herscheid	15 17	<u>Waltrop</u>	12 22
Bad Oeynhausen	17 36	Höckinghausen	19 19	<u>Recklinghausen</u>	17 31
<u>Schlüsselburg</u>	14 38	Meinerzhagen	20 21	Gelsenkirchen	11 16
		Neuenrade	16 22	Gelsenkirchen-Buer	12 22
		Plettenberg	18 23	Bottrop	14 26
		Versetalsperre	11 12		
		Willertshagen	21 20		

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
 und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) Februar 1963

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck	19	35				Blankenberg	29	54
Coesfeld	13	25	Knechtsteden	17	38	Distelshausen	27	38
Gescher-Harwick	12	22	Lobberich	20	44	Broeleck	34	49
Ahaus	20	40	Frimmersdorf	23	55	Hangelar	23	73
Gronau	20	44	Zons	21	44	Hennef	28	59
Schöppingen	18	36	Viersen	19	42	Honnef	26	65
Stadtlohn	16	29	Neuß	17	36	Rossel	27	37
Münster	13	27	Duisb.-Meiderich	14	27	Scheid	26	33
Nottuln	12	23	Duisb.-Hamborn	14	28	Meisenbach	26	35
Telgte	23	48	Duisb.-Hochfeld	13	25	Siegburg	25	52
Altenberge	17	37	Essen-Dellwig	12	21	Bliesheim	31	89
Burgsteinfurt	18	37	Essen-Mülheim	14	23	Euskirchen	28	100
Emsdetten	20	43	Essen-Ruhrhaus	13	22	Houverath	23	60
Rheine	18	38	Essen-Steele	13	20	Mellerhöfe	22	58
Lüdinghausen	17	34	Düsseld.-Gerresh.	18	35	Münstereifel	20	55
Nordkirchen	11	23	Düsseld.-Heerdt	10	22	Zülpich	21	74
Olfen	19	38	Düsseld.-Südfriedhof	14	29	Elsdorf	26	69
Senden	17	33	Mettmann	18	26	Brühl	24	59
Wessel	13	25	Hilden	18	35	Frechen	27	63
Hörstel	17	35	Hösel	17	29	Pulheim	24	53
Ibbenbüren	16	31	Langenberg	13	18	Köln-Bot. Garten	34	75
Kattenvenne	16	35	Ratingen	16	32	Berkum	26	67
Ladbergen	15	34	Velbert	15	21	Bonn	21	61
Tecklenburg	20	35	Solingen	24	28	Friesdorf	25	59
Westerkappeln	21	38	Wuppertal-Buchenh.	20	23	Rheinbach	25	73
Harsewinkel	20	40	Wuppertal-Barmen	20	21	Witterschlick	21	61
Hoetmar	19	43	Herbringh.-Talsp.	17	17			
Ostenfelde	21	46	Ronsdorfer-Talsp.	22	25	Reg.-Bez. Aachen		
Warendorf	18	39	Vohwinkel	20	27			
Ahlen	13	27	Remscheid-Eschb.	21	22	Kalterherberg	17	19
Beckum-Unterberg	17	32	Remscheid-Lennep	20	19	Kalltalsperre	24	40
Neubeckum	18	35	Bevertalsperre	18	17	Monschau	23	26
Stromberg	15	30	Hitdorf	20	43	Rötgen		
Wadersloh	15	29	Hückeswagen	20	19	Rötgen-Filterw.	29	41
			Leverkusen	23	58	Wahlerscheid	25	29
Reg.-Bez. Düsseldorf			Pattscheid	26	45	Aachen-Observ.	24	41
			Radevormwald	13	14	Aachen-Kläranlage	20	34
			Wermelskirchen	20	21	Brand	22	34
Aldekerk	16	33				Herzogenrath	20	38
Kapellen	14	29				Schevenhütte	27	55
Straelen	17	33	Reg.-Bez. Köln			Geilenkirchen	23	49
Walbeck	15	30				Hülhoven	22	46
Weeze	13	27	Engelskirchen	24	31	Neuhaaren	23	49
Repelen	15	30	Forsbach	28	44	Erkelenz	27	59
Moers	19	36	Immekeppel	28	37	Jülich	25	59
Rheinberg	13	27	Kreuzberg	19	19	Düren-Rhld.	20	51
Xanten	16	32	Kürten	27	28	Weisweiler	23	50
Kleve	18	35	Lindlar	25	28	Hergarten	28	60
Salmorth	9	21	Loope	26	35	Frohnrath	26	50
Haldern	16	36	Osenau	25	40	Hollerath	25	30
Ringenberg	16	32	Refrath	26	43	Kronenburg	19	29
Wesel	16	32	Schevelinger-Talsp.	22	22	Malsbenden	23	47
Dinslaken	17	35	Wahn	29	68	Schmidtheim	19	32
Mehrum	ausg.		Griemeringhausen	18	18	Schwammenauel	20	28
Oberh.-Sterkrade	11	19	Gummersbach	20	21	Udenbreth	18	21
Oberh.-Kaiserg.	11	20	Hülsenbusch	28	32			
Mönchengladbach	24	51	Hüngeringhausen	27	32			
Rheydt	24	48	Morsbach	25	31			
Bracht	21	42	Rodt-Müllenbach	19	18			
Krefeld	11	28	Wehn					

# Schnellbericht Newa / Aouche

## des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
Wetteramt Essen

Mülheim /Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim 46945

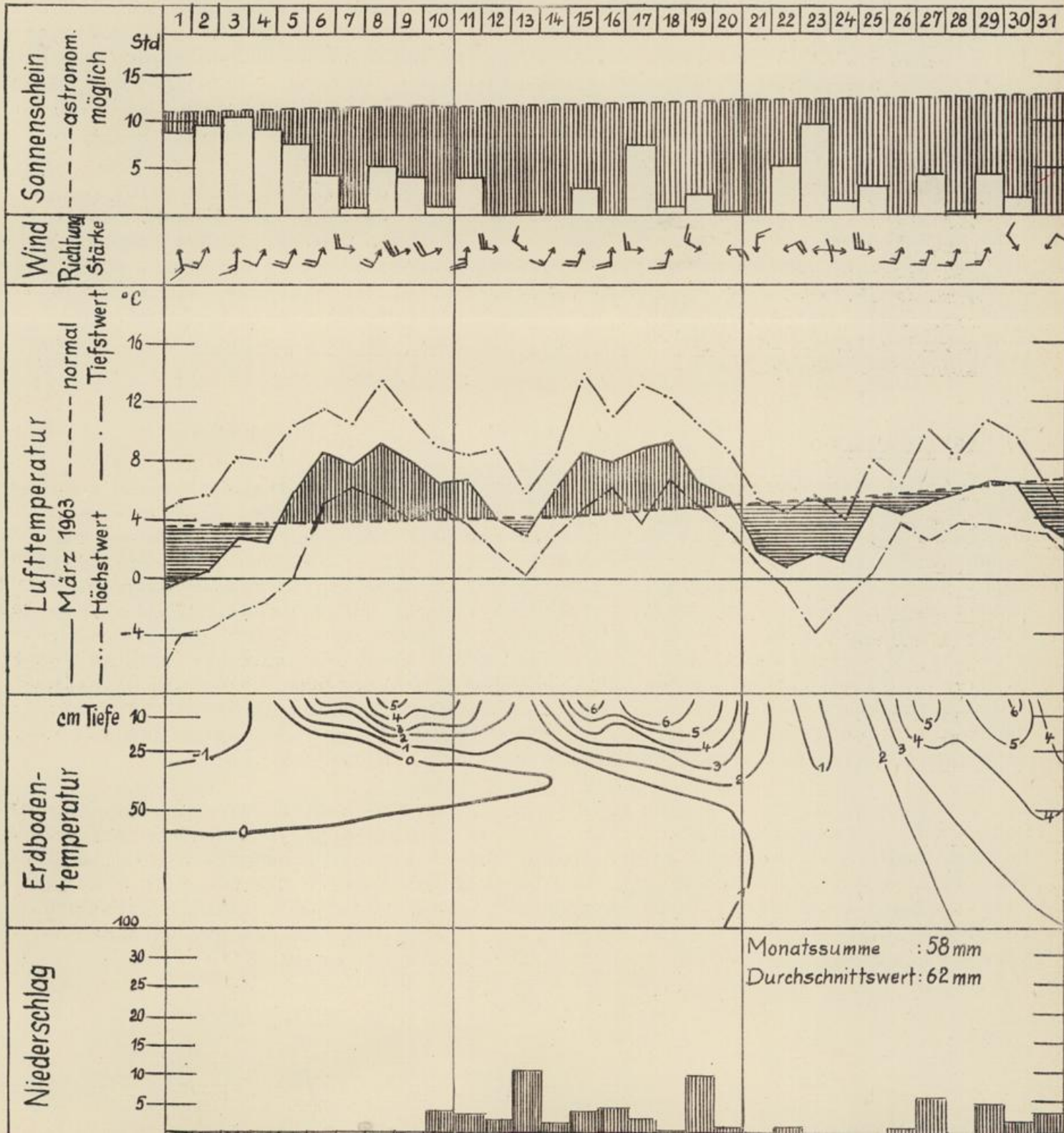
Jahrgang: 18

Monat: März 1963

Nr: 3

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1.60 monatl.

### I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen - Mülheim



## II. Übersicht

### a) Witterungsverlauf

Das seit mehr als 2 Monaten anhaltende Winterwetter wurde Anfang März durch eine Periode recht milden, unbeständigen Wetters beendet. Im letzten Monatsdrittel stellte sich naßkaltes Wetter ein. So wurde der Monat bei vielfach übernormalen Niederschlägen meist nur wenige Zehntelgrade zu kalt.

Der März des Vorjahres hatte dagegen noch ungewöhnlich kaltes, vielfach winterliches Wetter gebracht.

Der diesjährige Winter war fast überall im Lande - gemessen an der Kältesumme - der bisher kälteste dieses Jahrhunderts und hatte auch am längsten eine Schneedecke. Die Tiefsttemperaturen erreichten allerdings keine Rekordwerte.

Bis zum 5. März herrschte noch winterliches Hochdruckwetter, bei dem jedoch die kalte Südostströmung allmählich nachließ. Dann übernahm ein Zentraltief westlich Irlands die Steuerung des Wettergeschehens. Die aufkommende Südwestströmung brachte in der folgenden Woche die erste durchgreifende Milderung, doch erst zum 10. wurde das Wetter unbeständig. Nachdem ein Zwischenhoch am 13. einen kurzen Kaltluftschub aus Norden begünstigt hatte, setzte danach wieder lebhaftere Störungstätigkeit mit Zufuhr milder Luft ein.

Nach vorübergehendem Hochdruckeinfluß zog am 20. ein Tief über Frankreich nach Südosten. Dadurch entwickelte sich wieder eine Ostströmung, die trockene Kaltluft heranzuführte. Ab 23. verlagerte sich ein Hoch von den Britischen Inseln zur Biskaya. Infolgedessen drehten die Winde wieder über Nord auf West, womit sich am 25. erneut eine Westwetterlage einstellte, die aber nur leichte Milderung und wieder Niederschläge bedingte. Am Monatsende griff ein Hoch über Skandinavien allmählich nach Westen aus. Die damit verbundene kalte Ostströmung erreichte das Land am 31.

### b) Temperatur

Da sich die Temperaturen während der Wärmeperioden und Kältewellen nahezu ausglich, wurde der Monat insgesamt meist nur wenige Zehntelgrad zu kalt, im äußersten Westen sogar etwas zu warm. Die höchsten Tagestemperaturen lagen zwischen 13 und 16 Grad, selbst im Hochsauerland wurden 9 Grad erreicht. Sie traten meist am 8. oder 15. auf. Die Tiefstwerte wurden durchweg an den ersten winterlichen Tagen gemessen. Sie waren je nach Lage recht unterschiedlich, im ostwestfälischen Bergland wurde nochmals -21 Grad, im Rheinland örtlich nur -5 Grad erreicht. In Ostwestfalen und im östlichen Münsterland wurden daher noch an 2 bis 5 Tagen -10 Grad unterschritten. Die Zahl der Frosttage liegt ziemlich einheitlich im Flachland bei 7 - 10, sie nimmt im Bergland mit der Höhe bis auf 23 zu. Ganztägig blieb die Temperatur nur in hohen Lagen an 1-3 Tagen unter dem Gefrierpunkt. Diese Werte weichen nicht wesentlich von der Norm ab.

Die Böden waren zu Monatsbeginn meist noch 40 bis 50 cm tief gefroren. Die oberen Schichten wurden durchweg ab 6. frostfrei, es blieben aber je nach Bodenart noch Restfrostsichten zwischen 20 und 40 cm Tiefe teils bis Monatsmitte erhalten. Verbreitetes Auftreten von Frostaufbrüchen auf den Straßen war die Folge. Wegen des langsamen Eindringens der Erwärmung waren die Abweichungen der Temperatur von der Norm im Boden wesentlich größer als in der Luft. In den oberen Schichten blieben die Böden 1 - 2 Grad, in der Tiefe 2-3 Grad zu kalt.

### c) Niederschlag

Die Zahl der Tage mit Niederschlag war mit 15 - 20 etwa normal. Die ersten 8 Tage waren praktisch niederschlagsfrei, auch um den 23. gab es ein paar trockene Tage. Die größten Niederschlagsmengen wurden am 13., 19. oder 31. gemessen, nur vereinzelt aber mehr als 30 mm. Den höchsten Tageswert meldete am 12. die Station Goch mit 34 mm, bedingt durch einen Gewitterschauer mit Hagel.

Die höchsten Monatsmengen im Vergleich zur Norm fielen im Bereich der Wuppermündung und im Raum Wesel (um 150 %). Am trockensten war es im nördlichen Eifelvorland und im äußersten Nordosten des Landes (um 60 %).

Selbst im Flachland lag zu Monatsanfang zumindest fleckenweise noch eine Schneedecke. Sie taute hier im Laufe der ersten Woche ab. Allerdings brachten an einzelnen Tagen insbesondere am 11./12. sowie in der letzten Dekade z. T. aus Schnee bestehende Niederschläge nochmals eine dünne Schneedecke. Im Bergland wurde die noch nicht abgetaute Decke jeweils dadurch verstärkt, so daß in Höhenlagen über 500 m bis über die Monatsmitte hinaus, im Hochsauerland den ganzen Monat über durchgehend Schnee lag.

Die Talsperren waren in der ersten Dekade nur knapp zur Hälfte gefüllt. Mit Beginn des unbeständigen Wetters setzte zwar verstärkter Zufluß ein, so daß die Füllung am Monatsende knapp 70 % erreichte. Dieser Stand ist jedoch für die Jahreszeit zu niedrig und geht auf die überraschend geringe Ergiebigkeit der Schneeschmelze zurück.

Die Kanäle wurden zwischen 12. und 15. wieder schiffbar.

### d) Sonstige Witterungserscheinungen

Die sonnigsten Tage bedingte das Hochdruckwetter zu Monatsbeginn. Am längsten schien die Sonne am 3., gebietsweise auch am 23. So gab es 2-4 heitere Tage. Ihnen stehen 12-19 trübe Tage gegenüber (normal 9-13 Tage). Insgesamt blieb daher die Sonnenscheindauer mit 85 - 120 Stunden meist 20-30 Stunden zu gering.

Im Flachland trat je nach Ortslage an 2-8 Tagen Nebel auf.

Die Winde wehten in mehr als der Hälfte der Zeit aus südlichen Richtungen. Abgesehen von geschützten Lagen kam an 1-3 Tagen (11., 12., 25.) Windstärke 6 vor, wobei einzelne Böen Geschwindigkeiten bis um 80 km/h erreichten.

Am 10., 11. und 15. wurden örtlich Gewitter beobachtet.

### e) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Der lange, strenge Winter hat die Vegetationsentwicklung im allgemeinen um etwa 3 Wochen verzögert. Die Frühblüher (Haselstrauch, Schneeglöckchen, Huflattich) entfalteten sich je nach Gunst der klimatischen Lage im Laufe der 2. Monatshälfte.

Da die Schneedecke zum großen Teil verdunstete und der Frost das Eindringen von Feuchte in tiefere Schichten verhinderte, war der Grundwasserstand zumeist sehr tief. Die Oberkrume ist jedoch durch die reichlichen Niederschläge bis zum Monatsende so feucht geworden, daß Feldarbeiten, die ja im Herbst zum Teil nicht zu Ende zu führen waren, erst auf leichten Pöden begonnen werden konnten. Zudem wurden - abgesehen von hohen Lagen - in der Oberkrume erst ab 26. nachhaltig Temperaturen über 5 Grad erreicht.

Die Auswinterungsschäden beim Getreide erwiesen sich wegen der schützenden Schneedecke als erfreulich gering, nur die Gerste hat stellenweise gelitten. Dagegen wird vielfach über Wildfraß an Rinden und Frostrisse an Obstbäumen geklagt.

Station		Temperatur										Sonnenschein				Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 5 cm	Datum	Eistage	Frosttage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert in Stunden	Datum			
Aachen	202	5.7	+0.2	15.8	8.	-5.0	2.	-8.9	2.	.	7	124	99	10.2	2+3	3	13	1
Roetgen	440	3.9	-0.3	13.0	15.	-7.8	23.	-12.0	23.	1	10	.	.	.	.	4	14	1
Euskirchen	176	4.9	-0.3	15.9	15.	-13.9	2.	-15.5	2.	.	10	117	.	10.3	3.	4	11	.
Wahn	68	4.8	-1.1	15.2	18.	-10.0	2.	-11.4	2.	.	8	115	.	10.5	23.	2	16	1
Köln	45	5.7	-0.6	15.4	15.	-6.4	2.	-13.0	1.	.	8	.	.	.	.	4	14	1
Engelskirchen	125	3.7	-0.7	13.8	15.	-13.1	3.	-13.8	3.	.	12	.	.	.	.	5	17	.
Solingen	209	4.8	0.0	13.3	17.	-5.8	1.	-8.8	1.	.	9	.	.	.	.	4	16	1
Wuppertal	128	4.2	-0.6	14.2	15.	-8.9	2.	-11.6	1.	.	9	.	.	.	.	4	12	.
Leverkusen	44	5.9	-0.1	15.1	15.	-5.8	2.	-7.1	2.	.	8	105	84	9.5	3.	3	12	1
Düsseldorf	38	5.6	-0.4	14.4	15+17.	-4.4	2.	-7.8	2.	.	8	90	71	9.1	3.	2	14	.
Krefeld	40	5.2	-0.4	14.7	17.	-4.0	1.	-6.5	1.	.	8	.	.	.	.	4	12	.
Essen-Mülheim	120	5.2	-0.1	14.0	15.	-3.9	1+23.	-7.7	3.	.	7	107	90	10.5	3.	2	14	3
Kleve	40	5.4	+0.1	14.8	15.	-7.1	1+2.	-9.5	1.	.	7	.	.	.	.	2	12	2
Bocholt	25	5.1	0.0	14.6	8.	-7.5	2.	-7.8	3.	.	8	93	76	8.2	3.	3	14	3
Münster	64	4.6	-0.4	14.4	8.	-12.6	2.	-15.2	2+3.	.	8	109	89	10.1	3.	4	17	1
Gütersloh	79	4.5	-0.4	14.5	8.	-12.0	3.	-18.8	3.	.	8	.	.	.	.	1	17	1
Herford	77	4.2	-0.3	13.1	8.	-13.2	3.	-15.5	2.	.	8	86	76	8.1	3.	1	17	.
Bad Driburg	252	2.9	-0.6	12.3	25.	-13.8	3.	-21.0	4.	.	11	93	.	10.1	23.	5	17	.
Bad Salzuflen	98	4.3	-0.2	12.3	8.	-12.2	1+3+4.	-13.3	1.	.	8	110	90	10.8	23.	1	19	.
Arnsberg	189	4.2	-0.2	15.5	8.	-11.0	1.	-13.2	1.	.	9	.	.	.	.	1	17	.
Dortmund	100	5.5	.	15.4	8.	-7.5	1.	-9.0	1.	.	7	101	87	9.6	3.	2	14	.
Bochum	79	5.7	-0.3	15.1	8+15.	-7.1	2.	-10.8	2.	.	8	99	92	9.4	23.	4	13	1
Lüdenscheid	444	3.5	-0.1	12.0	8.	-6.4	23.	-9.0	2.	.	9	90	73	9.7	3.	4	12	2
Siegen	267	3.2	-0.7	14.0	8.	-13.4	3.	-14.5	2.	.	13	.	.	.	.	3	18	.
Brilon	455	2.5	-0.4	13.1	8.	-14.0	2.	-15.5	2.	.	13	.	.	.	.	4	17	.
Kahler Asten	836	0.3	-0.3	9.1	8.	-10.2	23.	-16.5	3.	3	23	99	81	10.7	3+4.	2	19	.

b) Erdbodentemperatur

Station	Seehöhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	3.5	14.8 -4.5	3.6	13.7 -4.2	3.1	10.1 -4.0	2.7	7.6 -3.6	2.2	5.8 -0.5	2.1	4.6 0.7
Aachen	202	Sandboden	3.7	15.4 -5.9	3.5	14.4 -4.8	3.5	12.5 -3.5	2.9	7.9 -2.4	2.3	5.4 0.2	2.4	4.2 1.4
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehmboden	3.3	12.6 -4.8	3.2	11.8 -4.4	2.9	9.3 -3.8	2.0	5.9 -2.1	0.8	4.2 -0.4	1.2	2.9 0.6
Bocholt	25	Sandboden	4.1	11.7 -4.1	3.7	10.6 -3.7	3.2	8.6 -2.4	2.5	6.6 -1.5	.	4.4 .	.	3.4 .
Münster	64	Sandboden	3.1	11.6 -5.7	2.7	9.0 -5.2	2.3	8.0 -4.1	1.4	6.5 -2.8	1.2	5.2 -0.3	1.5	3.6 0.9
Bad Salzuflen	98	humoser Sandboden	3.8	12.7 -4.8	3.3	11.2 -4.6	2.8	8.3 -4.1	2.4	6.6 -2.0	2.3	5.5 0.2	2.9	4.5 1.9

III, c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern Seite 5  
 und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) März 1963

Reg.-Bez. Detmold	mm	%	Reg.-Bez. Arnberg	mm	%	mm	%	
<u>Borlinghausen</u>	63	119	<u>Altastenber</u>	78	93	<u>Lüdenscheid</u>	85	91
Borgentreich	36	88	Bontkirchen	75	101	Allendorf	84	109
Bühne	38	74	Brilon	88	114	Arnsberg	67	97
Dringenberg	55	83	Brunskappel	85	101	Belecke		
Hohenwepel	43	95	Hallenberg	91	138	Hellefeld	75	101
<u>Warburg</u>	44	114	Heddinghausen	50	97	Hirschberg	73	111
Beverungen			Helminghausen	64	98	Holzen	66	103
Brakel	46	88	Kahler Asten	115	99	Langscheid	68	95
<u>Bad Driburg</u>	87	125	Küstelberg	77	97	<u>Warstein</u>	83	128
Höxter	43	86	Medebach	58	97	Benninghausen	60	134
Nieheim	55	102	Niederalme	64	94	Eringerfeld	54	112
Stahle	48	103	Scharfenberg	58	77	Lippstadt	59	121
Steinheim	56	107	Züschen	97	114	Rüthen	67	116
<u>Vörden</u>	62	119	Sellinghausen	80	109	Enkesen im Klei	56	121
Asseln	71	118	Bamenohl	66	104	Welver	47	109
Blankenrode	66	125	Bödefeld	125	162	Möhnetalsperre	64	105
Büren	67	111	Eslohe	86	108	Ostinghausen	59	141
Fürstenberg	63	111	Fleckenberg	101	131	Soest		
Salzkotten	54	101	Lenhausen	85	125	Werl	47	102
<u>Wewelsburg</u>	68	130	Meschede	71	111	Ennepetalsperre	106	120
Hövelriege			Erndtebrück	103	114	Ennepetal	77	97
Bad Lippspringe	65	114	<u>Nuttlar</u>	74	100	Haßlinghausen	70	91
<u>Paderborn</u>	69	128	Berleburg			Plessen	90	118
Augustdorf	67	116	Girkhausen	92	101	Wetter	61	104
Hörste	57	81	Laasphe	91	130	Winz	48	78
Lage	55	94	Oberndorf	93	101	Zurstraße	78	94
Bad Meinberg	69	115	Schwarzenau	70	102	Flierich	48	110
Nassengrund	56	109	Wingeshausen	87	106	Hamm	53	106
<u>Veldrom</u>	77	96	<u>Wunderthausen</u>	103	128	Kamen	52	100
Langenholzhausen			Burbach	83	113	Langschede	50	104
Lemgo	52	99	Eichen	93	115	Dortmund	42	80
Meierberg	52	113	Hainchen	82	108	Dortmund-Obereving	42	74
Oerlinghausen	68	109	Hohenroth	112	113	Habinghorst	42	79
<u>Bad Salzuflen</u>	51	102	Neunkirchen	83	119	Kurl	48	93
Altenhagen	47	95	Niederschelden	104	138	Kruckel	44	83
Senne II	59	98	<u>Siegen</u>	85	130	<u>Lünen</u>	54	104
<u>Spiegelsberge</u>	56	119	Altenhundem	79	111	Bochum	52	95
Gütersloh	53	104	Attendorn	80	112	Weitmar	50	84
Rheda	55	112	Biggekraftwerk	89	122	<u>Langendreer</u>	39	69
<u>Rietberg</u>	58	114	Bilstein	88	111	<u>Herne</u>	51	89
Brockhagen	62	122	Bleche	96	98	Hagen-Haspe	60	82
<u>Werther</u>	54	92	Kohlhagen	109	149	Stockum	40	69
Eilshausen	50	98	Listertalsperre	89	112	<u>Witten</u>	51	87
Enger	48	99	Olpe	88	101			
Herford	50	101	<u>Römershagen</u>	102	116	<u>Reg.-Bez. Münster</u>		
Rödinghausen	44	83	Hohenlimburg	65	99			
<u>Valdorf</u>	51	106	Iserlohn	67	112	Bocholt	64	127
Lübbecke	39	75	Iserlohn-Westig	79	132	Borken	62	111
Rahden			Schwerte	58	116	Groß-Reken	59	103
<u>Preuß.-Ströhen</u>	28	63	<u>Stephanopel</u>	83	118	Haltern	57	107
Lahde	38	93	Schwenke	91	102	Henrichenburg	45	83
Minden	38	83	Herscheid	125	139	Hervestdorsten	57	107
Bad Oeynhausen	45	91	Höckinghausen	98	103	<u>Waltrop</u>	44	78
<u>Schlüsselburg</u>	27	65	Meinerzhagen	107	110	<u>Recklinghausen</u>	58	103
			Neuenrade	77	106	Gelsenkirchen	52	90
			Plettenberg	92	118	Gelsenkirchen-Buer	55	104
			Versetalsperre	106	114	Bottrop	60	105
			Willertshagen	103	108			

und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen) März 1963

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck	57	97				<b>Blankenberg</b>	60	120
Coesfeld	60	107	Knechtsteden	54	117	Distelshausen	82	120
<u>Gewcher Harwick</u>	68	123	Lobberich	54	105	Broeleck		
Ahaus	59	111	Frimmersdorf	53	126	Hangelar	44	123
Gronau	72	145	<u>Zons</u>	51	109	Hennef	51	113
Schöppingen	56	108	<u>Viersen</u>	51	102	Honnef	50	124
<u>Stadtlohn</u>	53	94	<u>Neuß</u>	54	110	Rossel	81	126
Münster	56	99	Duisb.-Meiderich	51	100	Scheid	75	100
Nottuln	53	97	Duisb.-Hamborn	49	96	Meisenbach	78	114
<u>Telgte</u>	60	111	<u>Duisb.-Hochfeld</u>	56	111	<u>Siegburg</u>	53	114
<u>Altenberge</u>	54	108	Essen-Dellwig	55	91	Bliesheim	44	116
Burgsteinfurt	56	104	Essen-Mülheim	58	93	Euskirchen	27	83
Dasdetten	45	88	Essen-Ruhrhaus	56	90	Houverath	32	73
<u>Heine</u>	58	107	<u>Essen-Steele</u>	52	82	Mellerhöfe	45	117
Lüdinghausen	60	113	Düsseld.-Gerresh.	67	131	Münstereifel	23	52
Nordkirchen	45	91	Düsseld.-Heerdt	61	124	Zülpich	29	80
Olfen	50	96	<u>Düsseld.-Südfriedh.</u>	58	107	<u>Elsdorf</u>	53	143
Senden	61	116	Mettmann	81	118	Brühl	47	109
<u>Wessel</u>	49	95	Hilden	68	131	Frechen	60	143
<u>Börstel</u>	53	95	Hösel	70	125	<u>Pulheim</u>	55	112
Ibbenbüren	49	86	Langenberg	72	92	<u>Köln-Bot.Garten</u>	61	132
Kattenvenne	55	109	Ratingen	68	139	Berkum	35	87
Ladbergen	48	94	<u>Velbert</u>	74	94	Bonn	38	104
Tecklenburg	54	91	<u>Solingen</u>	81	106	Friesdorf	32	85
<u>Westerkappeln</u>	51	82	Wuppertal-Buchenh.	87	102	Rheinbach	27	74
Harsewinkel	51	103	Wuppertal-Barmen	97	110	Witterschlick	38	103
Hoetmar	63	130	Herbringh.-Talsp.	87	95			
Ostenfelde	63	131	Ronsdorfer Talsp.			<u>Reg.-Bez. Aachen</u>		
<u>Warendorf</u>	59	124	<u>Vohwinkel</u>	89	117			
Ahlen	56	112	Remscheid-Eschb.	108	120	Kalterherberg	85	94
Beckum-Unterberg	65	119	<u>Remscheid-Lennep</u>	110	128	Kalltalsperre	55	98
Neubeckum	65	128	Bevertalsperre	98	105	Monschau	72	87
Stromberg	68	131	Hitdorf	73	156	Rötgen	54	71
Wadersloh	59	115	<u>Hückeswagen</u>	115	120	Rötgen-Filterwerk	49	66
			Leverkusen	63	171	<u>Wahlerscheid</u>	69	70
<u>Reg.-Bez. Düsseldorf</u>			Pattscheid	71	134	Aachen-Observ.	46	76
			Radevormwald	93	103	Aachen Kläranlage	34	53
Aldekerk	48	96	Wermelskirchen	86	95	Brand	45	64
Kapellen	65	130				Herzogenrath	42	76
Straelen	59	115	<u>Reg.-Bez. Köln</u>			<u>Schevenhütte</u>	41	76
Walbeck	59	119				Geilenkirchen	43	90
<u>Weeze</u>	57	109	Engelskirchen	92	115	Hülhoven	44	96
Repelen	50	100	Forsbach	89	151	Neuhaaren	39	85
Moers	44	88	Immekeppel	91	140	<u>Erkelenz</u>	61	142
Rheinberg	48	97	Kreuzberg	91	94	<u>Jülich</u>	42	114
<u>Xanten</u>	69	135	Kürten	101	117	Düren-Rhld.	35	81
Kleve	55	101	Lindlar	95	116	<u>Weisweiler</u>	34	66
<u>Salmorth</u>	50	104	Loope	90	134	Hergarten	40	78
Haldern	67	150	Osenau	76	129	Frohnrath	47	88
<u>Ringenberg</u>	66	134	Refrath	68	111	Hollerath	69	79
<u>Wesel</u>	80	161	Schevelinger-Talsp.	102	113	Kronenburg	56	89
Dinslaken	54	100	<u>Wahn</u>	57	130	Malsbenden	38	70
<u>Mehrum</u>			Griemeringhausen	117	127	Schmidtheim	50	83
Oberh.-Sterkrade	58	105	Gummersbach	91	108	Schwammenauel	38	58
<u>Oberh.-Kaiserg.</u>	58	106	Hülsenbusch	80	98	Udenbreth	87	100
<u>Mönchengladbach</u>	56	110	Hüngeringhausen	88	104			
<u>Rheydt</u>	61	122	Morsbach					
Bracht	49	98	Rodt Müllenbach	94	104			
Krefeld	59	141	Wehn	95	126			
			Wiehl	92	115			

# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
Wetteramt Essen

31045

Mülheim /Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim

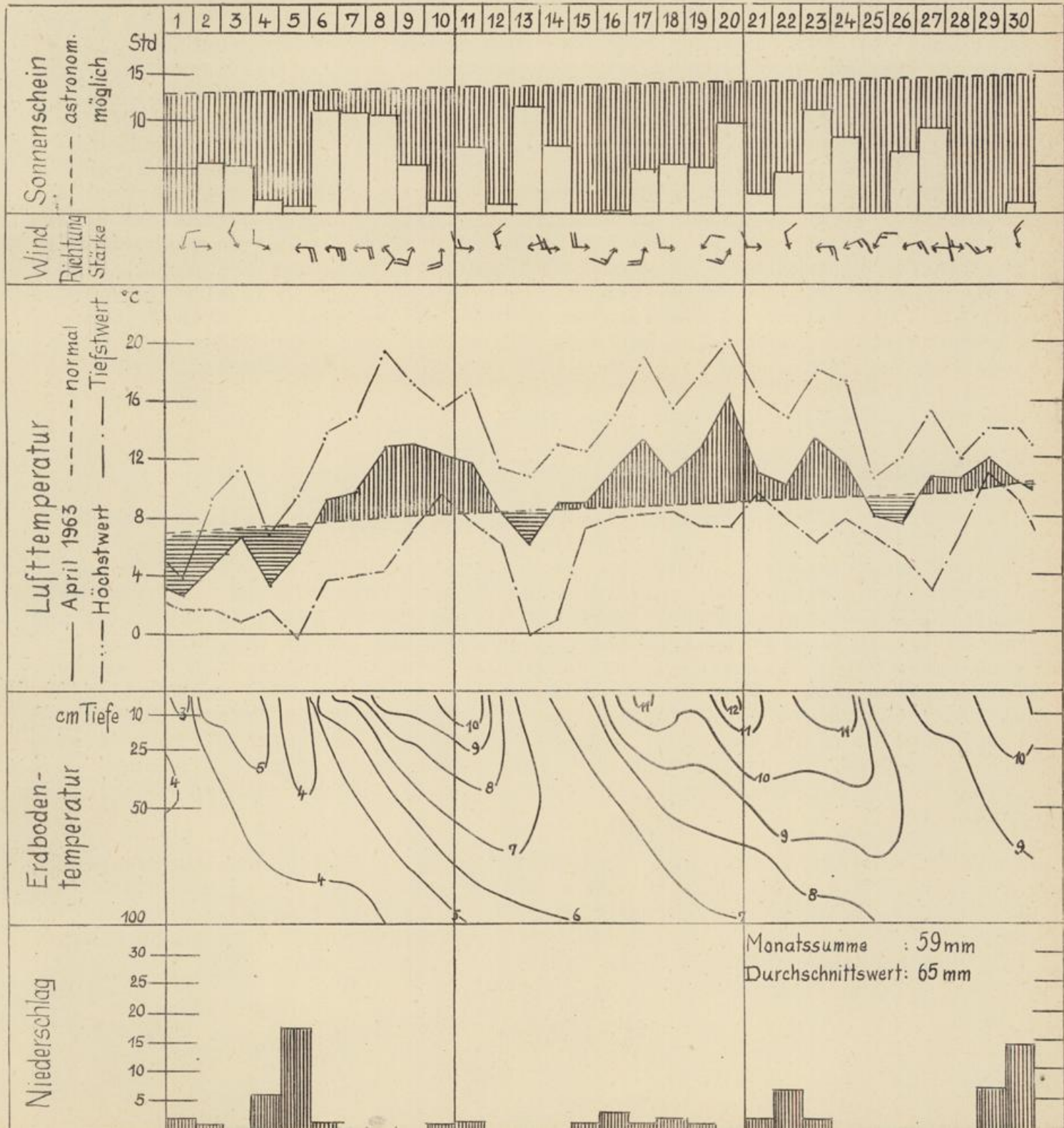
Jahrgang: 18

Monat: April 1963

Nr: 4

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1.60 monatl.

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen - Mülheim



## II. Übersicht

### a.) Witterungsverlauf

Der April war nach dem langen und strengen Winter der erste Monat dieses Jahres der dank seines überwiegend sonnigen und trockenen Frühlingswetters wieder etwas zu warm ausfiel. Dies wirkte sich vor allem günstig auf die Entwicklung der Vegetation aus, die jedoch die Wachstumsverzögerung nur z.T. aufholen konnte. Im Gegensatz dazu war der vorjährige April kühl, wenig sonnig und niederschlagsreich gewesen.

Am Monatsanfang erstreckte sich von den Azoren bis nach Nordrußland eine Hochdruckbrücke, an deren Südostseite noch immer kalte Festlandsluft nach Westdeutschland einströmte, so daß es am 3. und 5. verbreitet zu leichten Nachtfrösten kam. Beim Aufgleiten milder Meeresluft über die Bodenkaltluft fiel am 5. im Hochsauerland sogar noch einmal Schnee und bis weit in die Täler herab Schneeregen. Erst anschliessend kam durch die vorübergehende Belebung der Tiefdrucktätigkeit im Mittelmeerraum ein nach Mitteleuropa gerichteter Warmluftstrom in Gang, der bald darauf auch Westdeutschland die erste nachhaltige, durch kräftige Sonneneinstrahlung noch verstärkte Erwärmung brachte. Beim Durchzug wenig wetterwirksamer Fronten eines ostatlantischen Tiefdruckgebietes drangen jedoch wieder kühlere Luftmassen nach Osten vor. So herrschte am Ostersonntag und am ersten Feiertag, begünstigt durch ein flaches Zwischenhoch, sonniges, aber kühles Wetter, während der Ostermontag durch die Ankunft eines neuen atlantischen Tiefdruckgebietes trüb und regnerisch verlief. Damit wurde gleichzeitig eine zweite warme und überwiegend freundliche Witterungsperiode eingeleitet, die bis zum 24. andauerte. Nur am 17. sowie am 21. und 22. hatten mit schauerartigen Regenfällen vorübergehend etwas kühlere Luftmassen unser Gebiet in westöstlicher Richtung überquert. Am Ende dieser Periode vereinigten sich die Ausläufer zweier Hochdruckgebiete über Skandinavien und den Azoren zu einer ausgedehnten Hochdruckzone., die langsam südostwärts schwenkte. An ihrer Südostflanke stieß am 25. und 26. nochmals kalte Polarluft nach Süden vor, die jedoch an den folgenden Tagen durch die Ausbildung einer nördlichen Westwetterlage wieder von milder Meeresluft abgelöst wurde. Der April schloß daher mit mildem, trübem und regnerischem Wetter ab.

### b.) Temperaturen

Die beiden milden Witterungsperioden, während denen die mittlere Tagestemperatur 2-6 Grad über den langjährigen Durchschnitt anstieg, wie auch die letzten nicht ganz so milden Apriltage waren die Ursache, daß das anfängliche Wärmedefizit ausgeglichen wurde und der Monat im ganzen rund 1 Grad zu warm ausfiel. Die höchsten Temperaturen von 19 bis über 21 Grad im Flachland und von 13 bis 18 Grad im Gebirge wurden fast ausnahmslos am 20., hier und da auch schon am 17. gemessen, während die höchsten Tagesmaxima in der ersten Wärmeperiode noch 1 Grad unter den o.g. Werten blieben. Die nachhaltige Erwärmung verhinderte das Auftreten häufiger und stärkerer Fröste. Nur an 1-3 Frosttagen, nämlich am 3., 5. und 13., wurden in der Tiefebene Tiefstwerte bis zu -3 Grad, im Bergland an 4-11 Frosttagen Minima von -4 bis knapp -5 Grad festgestellt. In Bodennähe lagen die tiefsten Nachttemperaturen noch 1-3 Grad niedriger.

Der Erwärmung der Luft folgte in drei Wellen eine ähnlich rasche Erwärmung des Erdreichs bis in grössere Tiefe. Es herrschte den ganzen Monat über im Boden ein sommerliches Temperaturgefälle von der Oberfläche zu den tieferen Schichten hin, wobei die Temperatur im Laufe des Monats in 10-20 cm Tiefe 7-8 Grad und unterhalb von 50 cm Tiefe ca. 4 Grad anstieg.

c.) Niederschlag

Sowohl die Niederschlagsmenge wie auch die Niederschlagshäufigkeit war im April fast überall unternormal. An 10-15 statt an 15-17 Niederschlagstagen waren im Süden des Landes nur 50-60 %, im Rheinland und im Münsterland rund 90 % des langjährigen Durchschnitts gefallen. Nur im östlichen Westfalen und in kleineren Gebieten des übrigen Flachlandes war als Folge von Schauern mit unterschiedlicher Ergiebigkeit ein geringer Überschuß zu verbuchen. Die höchsten Tagesbeträge wurden am 30. nach einem nächtlichen Dauerregen gemessen, die jedoch nur an wenigen Stationen mehr als 20 mm betragen haben. Am 4. war fast bis in die Tiefebene herab noch einmal Schneeregen und in den Gipfellagen des Sauerlandes Schnee gefallen, der die dort noch vorhandene, meist aber schon durchbrochene Schneedecke vorübergehend etwas erhöhte. Auf dem Kahlen Asten, wo der Schnee Anfang des Monats noch 45 cm hoch lag, schmolz er allerdings mit dem Einsetzen der milden Südwestwinde rasch ab und war am 13., mit Ausnahme einiger Reste an Nordhängen, ganz abgetaut.

Der durch die geringe Niederschlagstätigkeit verminderte Zufluß zu den Talsperrren ließ deren Wasserreserven im April bei ausreichend hohem Wasserstand nur noch wenig zunehmen.

d.) Sonstige Witterungserscheinungen

Da es außer an den 8-12 trüben Tagen auch während der übrigen Zeit z.T. stärker bewölkt war, und, von örtlichen Zufälligkeiten abgesehen, nur 1-4 statt 3-5 heitere Tage zu verzeichnen waren, wurde das Soll der Sonnenscheindauer nur zu 80-90 % erreicht. Im westfälischen Landesteil wurden 160-180 Stunden, im Rheinland nur 125 -145 Stunden Sonnenschein registriert. An 2-6 Tagen war Nebel, und an ebensoviel Tagen Reif festgestellt worden. Am 3., 4. und 17. waren bei örtlichen Schauern Gewitter aufgetreten.

Die vorherrschende Windrichtung war Südwest. Die höchsten Windstärken von 6 Beaufort traten jedoch bei Ostwind am 6. und 7. auf und dauerten jeweils nur kurze Zeit an. Am 6. wurden gebietsweise auch Böengeschwindigkeiten von über 80 km/Std gemessen.

e.) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Die überwiegend trockene und milde Witterung hat sowohl die Frühjahrsbestellung der Felder und Gemüsekulturen wie auch die Entwicklung der Pflanzen sehr begünstigt, so daß ein Teil der durch den langen, strengen Winter verursachten Wachstumsverzögerung aufgeholt wurde. Im Flachland wurde die Aussaat des Sommergetreides meist schon bis Mitte des Monats beendet, und bis zum Monatsschluß wurden noch Frühkartoffeln gelegt. Das Wintergetreide, das erfreulicherweise nur geringe Auswinterungsschäden aufwies, zeigte bei ausreichender Bodenfeuchte einen guten Stand. Nach Monatsmitte, hier und da auch schon etwas eher, wurde das Vieh wieder auf die Weide getrieben.

In rascher Folge begannen am 20. nacheinander die Süßkirschen, Pfirsiche, Zwetschen und Birnen und wenige Tage später auch die Johannis- und Stachelbeeren zu blühen, so daß am Monatsende mit Ausnahme der Äpfel alle Obst- und Beerengehölze in voller Blüte standen.

Pflanzenschädlinge waren bisher noch nicht in nennenswertem Umfang festgestellt worden.

Station		Temperatur										Sonnenschein				Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 5 cm	Datum	Frosttage	Sommertage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert in Stunden	Datum			
Aachen	202	9.6	+0.6	21.0	20.	-0.4	5.	-3.6	13.	1	.	135	76	11.8	13.	1	11	.
Roetgen	440	7.5	+0.8	17.8	20.	-3.1	13.	-6.9	13.	7	.	.	.	.	.	1	14	.
Euskirchen	176	9.8	+1.1	20.5	20.	-1.5	5.	-2.5	5.	4	.	134	.	10.5	13.	1	11	1
Wahn	68	10.4	+1.1	21.4	20.	-2.1	3.	-4.1	3.	4	.	142	.	11.0	8	.	14	.
Köln	45	11.0	+0.8	21.4	23.	-0.1	5.	-1.3	3.	1	.	.	.	.	.	4	5	.
Engelskirchen	125	9.6	+1.7	21.1	20.	-3.2	3.	-3.8	3.	3	.	.	.	.	.	2	14	.
Solingen	209	10.0	+1.7	20.4	20.	-1.4	5.	-1.8	5.	1	.	.	.	.	.	3	14	.
Wuppertal	128	9.1	+0.9	20.7	20.	-2.4	3.	-2.9	3.	4	.	.	.	.	.	4	11	.
Leverkusen	44	11.1	+1.4	21.8	20.	-1.2	5.	-0.8	5.	1	.	141	84	11.5	13.	2	12	.
Düsseldorf	38	10.8	+1.1	21.0	20.	-1.9	13.	-3.1	13.	3	.	126	74	10.4	13.	1	8	.
Krefeld	40	10.2	+1.1	22.1	20.	-2.0	13.	-3.5	13.	2	.	.	.	.	.	4	8	.
Essen-Mülheim	120	9.6	+0.9	20.2	20.	-0.4	5.	-4.8	13.	2	.	147	84	11.5	13	1	9	2
Kleve	40	9.9	+1.0	20.5	20.	-0.4	5.	-2.4	13.	1	.	.	.	.	.	9	9	.
Bocholt	25	9.8	+1.2	21.0	20.	-1.3	13.	-3.7	13.	2	.	140	73	10.8	24	2	8	.
Münster	64	9.3	+0.5	19.6	20	-1.4	13.	-2.5	13.	2	.	163	87	12.0	13	4	8	.
Gütersloh	79	9.7	+0.8	20.3	20.	-1.2	2.12	-3.4	13.	5	.	.	.	.	.	4	10	.
Herford	77	9.4	+0.9	20.3	20	-1.4	3.	-3.0	3.	2	.	147	86	10.8	13	3	7	2
Bad Driburg	252	8.4	+1.1	19.0	20.	-3.0	3.	-6.4	3.	3	.	155	.	10.9	7	6	12	1
Bad Salzuflen	98	9.4	+0.9	19.6	17	-1.0	3.	-3.0	3.	3	.	164	95	11.8	8	3	11	2
Arnsberg	189	9.1	+1.1	20.1	20	-1.7	3.	-3.3	3.	2	.	.	.	.	.	1	11	1
Dortmund	100	9.9	+1.1	20.7	17.	-1.0	5.	-3.2	13.	2	.	135	80	10.9	23	3	10	.
Bochum	79	10.2	+0.5	19.9	17.	-1.1	13.	-3.7	13.	2	.	136	86	10.8	13	2	9	1
Lüdenscheid	444	8.4	+1.2	18.4	20.	-2.8	3.	-2.4	5.	1	.	117	78	10.6	27	.	13	.
Siegen	267	8.8	+1.1	20.2	20.	-3.2	3.	-5.7	3.	4	.	.	.	.	.	4	12	.
Brilon	455	7.5	+0.8	16.2	17.	-3.2	27.	-4.8	3.	9	.	.	.	.	.	5	11	1
Kahler Asten	836	4.9	+0.9	13.3	20.	-4.2	3.	-11.4	3.	11	.	142	89	11.8	27	2	9	1

b) Erdbodentemperatur

Station	Seehöhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	10.5	22.0 0.3	10.4	20.3 1.0	9.9	17.9 1.6	9.7	14.0 3.2	8.7	11.6 4.6	7.1	9.3 4.0
Aachen	202	Sandboden	9.8	22.8 -2	9.8	20.4 1.6	10.0	18.1 2.5	9.2	14.1 3.4	8.3	11.4 4.2	6.9	9.1 4.3
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehmboden	8.7	18.0 0.5	8.5	17.8 0.3	8.6	15.9 1.1	8.1	12.0 2.4	7.2	9.8 3.4	5.9	8.1 3.1
Bocholt	25	Sandboden	10.0	18.7 1.6	9.7	17.7 1.8	9.6	15.6 2.8	9.2	13.6 3.4	9.2	11.3 3.9	6.6	9.0 3.6
Münster	64	Sandboden	9.3	18.1 0.8	9.1	16.7 1.0	9.2	15.0 2.1	8.7	12.6 3.1	7.8	11.0 4.2	6.2	8.2 3.7
Bad Salzuflen	98	humoser Sandboden	10.4	20.3 1.1	10.1	19.2 1.4	9.7	19.1 2.2	9.2	13.1 4.0	8.1	10.6 4.8	6.7	8.5 4.6

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen) April 1963

Reg.-Bez. Detmold			Reg.-Bez. Arnberg			Reg.-Bez. Münster		
mm	%		mm	%		mm	%	
Borlinghausen	30	51	Altastenberg	51	69	Lüdenscheid	47	58
Borgentreich	37	83	Bontkirchen	35	50	Allendorf	50	71
Bühne	26	48	Brilon	43	60	Arnsberg	47	70
Dringenberg	37	55	Brunskappel	42	51	Belecke		
Hohenwepel	30	60	Hallenberg	25	43	Hellefeld	45	67
Warburg	31	67	Heddinghausen	33	65	Hirschberg	43	61
Beverungen	29	55	Helminghausen	33	52	Holzen	46	72
Brakel	28	52	Kahler Asten	53	49	Langscheid	47	67
Bad Driburg	37	54	Küstelberg	34	47	Warstein	41	61
Höxter	29	55	Medebach	27	50	Benninghausen	44	89
Nieheim	46	88	Niederarme	29	45	Eringersfeld	33	62
Stahle	34	68	Scharfenberg	34	48	Lippstadt	41	81
Steinheim	40	81	Züschchen			Rüthen	38	60
Vörden	45	71	Sellinghausen	42	59	Enkesen im Klei	36	76
Asseln	44	73	Bamenohl	31	51	Welver	41	88
Blankenrode	32	55	Bödefeld	51	66	Möhnetalsperre	41	70
Büren	31	50	Eslohe	35	45	Ostinghausen	40	87
Fürstenberg	34	58	Fleckenberg	48	64	Soest	37	80
Salzkotten	39	70	Lenhausen	36	55	Werl	49	107
Wewelsburg	33	58	Meschede	39	59	Ennepetalsperre	49	60
Hövelriege			Nuttlar	41	55	Ennepetal	40	54
Bad Lippspringe	45	77	Berleburg			Haßlinghausen	45	63
Paderborn	43	76	Erndtebrück	37	47	Plessen	50	69
Augustdorf	43	66	Girkhausen	35	42	Wetter	52	94
Hörste	40	64	Laasphe	34	53	Winz	33	58
Lage	42	79	Oberndorf	35	45	Zurstraße	48	60
Bad Meinberg	42	69	Schwarzenau	33	52	Flierich	51	110
Nassengrund	40	75	Wingeshausen	32	39	Hamm	39	80
Veldrom	49	65	Wunderthausen	35	47	Kamen	51	103
Langenholzhausen	56	101	Burbach	40	55	Langschede	39	84
Lemgo	44	78	Eichen	31	43	Dortmund	43	79
Meierberg	40	84	Hainchen	43	63	Dortmund-Obereving	44	82
Oerlinghausen	44	74	Hohenroth	48	54	Habinghorst	36	70
Bad Salzuflen	47	94	Neunkirchen	39	57	Kurl	57	113
Altenhagen	34	71	Niederschelden	36	51	Kruckel	36	65
Senne II	41	75	Siegen	31	49	Lünen	42	86
Spiegelsberge	42	65	Altenhundem	43	65	Bochum	43	81
Gütersloh	43	86	Attendorn	36	54	Weitmar	39	73
Rheda	43	87	Biggekraftwerk	40	58	Langendreer	39	74
Rietberg	46	94	Bilstein	42	57	Herne	47	86
Brockhagen	54	107	Bleche	47	43	Hagen-Haspe	36	54
Werther	45	81	Kohlhagen	35	45	Stockum	36	62
Eilshausen	48	97	Listertalsperre	41	56	Witten	34	66
Enger	45	96	Olpe	35	47			
Herford	42	90	Römershagen	35	45	Reg.-Bez. Münster		
Rödinghausen	43	82	Hohenlimburg	36	59			
Valdorf	46	96	Iserlohn	47	76	Bocholt	39	81
Lübbecke	52	106	Iserlohn-Westig	50	80	Borken	40	83
Rahden			Schwerte	42	77	Groß Reken	44	91
Preuß. Ströhen	74	164	Stephanopel	49	73	Haltern	43	91
Lahde	53	127	Schwenke	45	56	Henrichenburg	39	77
Minden	51	111	Herscheid	50	59	Hervestdorsten	44	94
Bad Oeynhausen	39	84	Höckinghausen	47	54	Waltrop	43	83
Schlüsselburg	47	112	Meinerzhagen	48	54	Recklinghausen	45	86
			Neuenrade	54	77	Gelsenkirchen	43	79
			Plettenberg	44	62	Gelsenkirchen-Buer	43	87
			Versetalsperre	46	55	Bottrop	37	72
			Willentrop	48	58			

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen) April 1963

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck	33	73				Blankenberg	46	87
Coesfeld	38	73	Knechtsteden	49	99	Diestelshausen	43	61
Gescher-Harwick	44	82	Lobberich	38	78	Broeleck	44	66
Ahaus	47	95	Frimmersdorf	42	97	Hangelar	37	94
Gronau	49	108	<u>Zons</u>	45	93	Hennef	43	78
Schöppingen	44	85	Viersen	47	95	Honnef	55	115
Stadtlohn	46	83	<u>Neuß</u>	46	96	Rossel	40	63
Münster	42	81	Duisb.-Meiderich	36	73	Scheid	34	37
Nottuln	44	76	Duisb.-Hamborn	37	75	Meisenbach	38	57
Telgte	50	102	<u>Duisb.-Hochfeld</u>	35	72	<u>Siegburg</u>	41	79
<u>Altenberge</u>	44	91	Essen-Dellwig	37	64	Bliesheim	32	75
Burgsteinfurt	36	72	Essen-Mülheim	59	91	Euskirchen	47	126
Emsdetten	35	74	Essen-Ruhrhaus	45	75	Houwerath	42	90
Rheine	36	73	<u>Essen-Steele</u>	41	67	Mellerhöfe	32	75
Lüdinghausen	43	89	Düsseld.-Gerresh.	51	99	Münstereifel	35	78
Nordkirchen	39	84	Düsseld.-Heerd	42	85	Zülpich	36	96
Olfen	41	88	<u>Düsseld.-Südfriedh.</u>	43	83	<u>Elsdorf</u>	39	96
Senden	43	84	Mettmann	50	80	Brühl	32	72
Wessel	50	97	Hilden	45	83	Frechen	36	80
Hörstel	45	87	Hösel	52	95	<u>Pulheim</u>	34	76
Ibbenbüren	40	74	Langenberg	49	65	<u>Köln BotGarten</u>	37	76
Kattenvenne	39	84	Ratingen	47	93	Berkum	40	92
Ladbergen	37	76	<u>Velbert</u>	54	72	Bonn	31	79
Tecklenburg	43	77	<u>Solingen</u>	49	70	Friesdorf	31	81
<u>Westerkappeln</u>	41	68	Wuppertal-Buchenh.	54	62	Rheinbach	40	99
Harsewinkel	46	96	Wuppertal-Barmen	45	58	Witterschlick	32	80
Hoetmar	43	90	Herbringh.-Talsp.	39	48			
Ostenfelde	39	85	Ronsdorfer-Talsp.	51	66	<u>Reg.-Bez. Aachen</u>		
Warendorf	39	80	<u>Vohwinkel</u>	50	72			
Ahlen	41	82	Remscheid-Eschb.	54	65	Kalterherberg	45	53
Beckum-Unterberg	47	91	Remscheid-Lennep	48	57	Kalltalsperre	41	68
Neubeckum	39	76	Bevertalsperre	45	54	Monschau	41	49
Stromberg	47	94	Hitdorf	44	90	Rötgen	40	55
Wadersloh	41	84	<u>Hückeswagen</u>	54	61	Rötgen-Filterwerk	45	62
			Leverkusen	44	105	<u>Wahlerscheid</u>	46	53
<u>Reg. Bez. Düsseldorf</u>			Pattscheid	50	87	Aachen-Observ.	47	77
			Radevormwald	51	62	Aachen-Kläranlage	47	76
Aldekerk	35	72	Wermelskirchen	53	63	Brand	41	58
Kapellen	37	80			Herzogenrath	47	85	
Straelen			<u>Reg. Bez. Köln</u>		<u>Schevenhütte</u>	49	87	
Walbeck	36	73			<u>Geilenkirchen</u>	45	95	
Weeze	38	80	Engelskirchen	49	65	Hülhoven	41	87
Repelen	40	81	Forsbach	47	81	Neuhaaren	41	88
Moers	44	87	Immekeppel	59	98	<u>Erkelenz</u>	40	90
Rheinberg	34	78	Kreuzberg	46	53	<u>Jülich</u>	37	88
Xanten	43	92	Kürten	54	65	Düren Rhld.	41	88
Kleve	45	90	Lindlar	48	64	<u>Weisweiler</u>	45	80
Salmorth	45	97	Loope	51	71	Hergarten	45	85
Haldern	33	73	Osenau	47	75	Frohnath	38	69
Ringenberg	40	82	Refrath	51	84	Hollerath	46	57
Wesel	34	73	Schevelinger Talsp.	46	54	Kronenburg	32	54
Dinslaken	46	93	<u>Wahn</u>	39	82	Malsbenden	43	82
<u>Mehrum</u>			<u>Grüneringhausen</u>	55	68	Schmidtheim	38	67
Oberh.-Stärkrade	43	87	Gummersbach	46	50	Schwammenauel	30	43
<u>Oberh. Kaiserberg</u>	38	80	Hülsenbusch	50	64	Udenbreth	56	70
Mönchengladbach	54	113	Hüngerlinghausen	48	68			
Rheydt	42	88	Morsbach	42	58			
Bracht	38	78	Rodt Müllenbach	54	64			
Krefeld	48	109	Wehn					
			Wiehl	44	60			

# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
Wetteramt Essen

Mülheim /Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim <sup>31045</sup> ~~46945~~

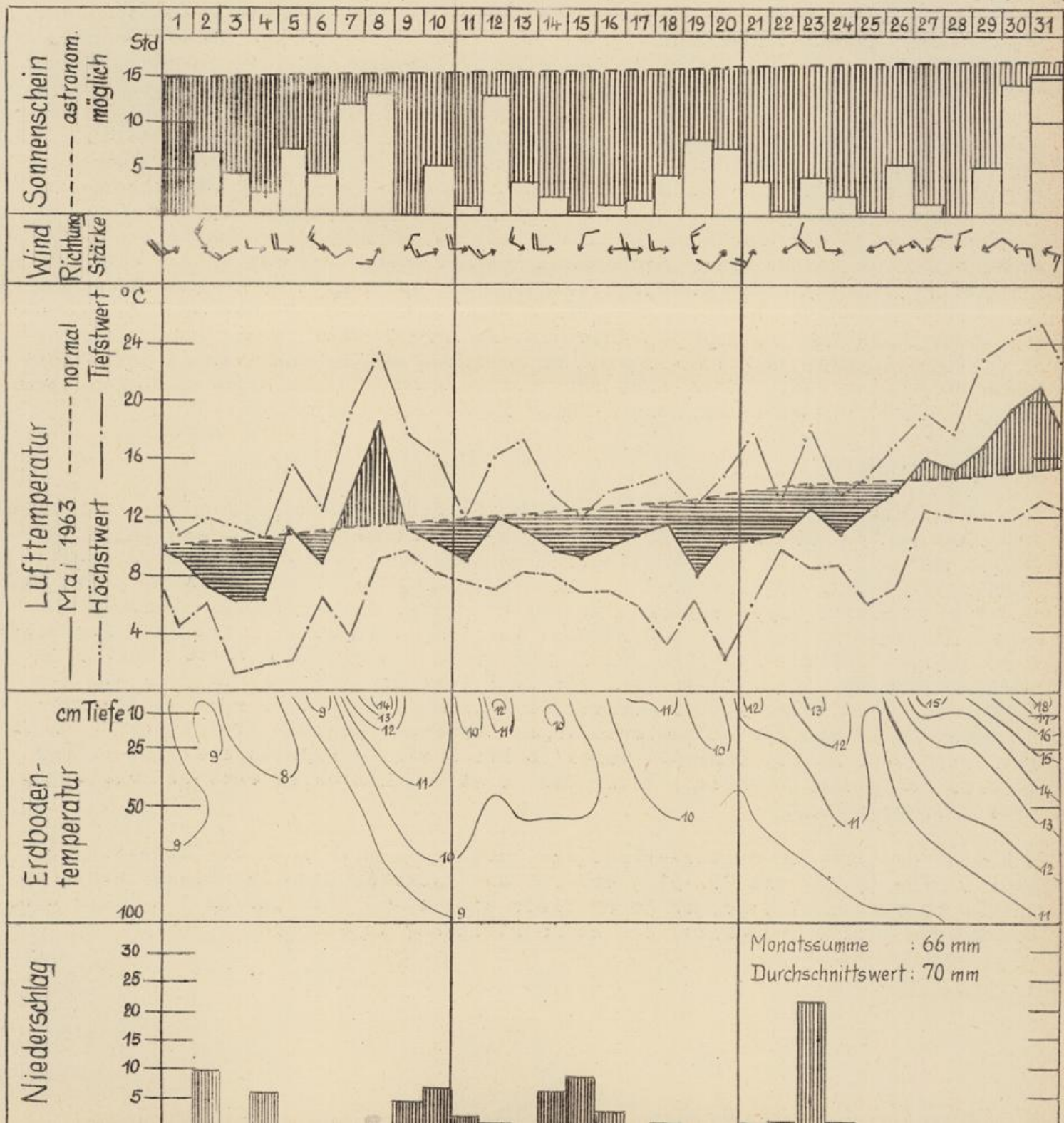
Jahrgang: 13

Monat: Mai 1963

Nr: 5

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1.60 monatl.

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen - Mülheim



## II. Übersicht

### a.) Witterungsverlauf

Der Mai setzte die Reihe der zu kalten Monate dieses Jahres, von denen nur der April eine Ausnahme gemacht hatte, fort. Er erwies sich jedoch trotz seines überwiegend wolkigen und wenig sonnigen Wetters in weiten Teilen des Landes als niederschlagsarm, ganz im Gegensatz zum vorjährigen Mai, der einer der kältesten und niederschlagsreichsten dieses Jahrhunderts in Westdeutschland gewesen ist.

Schon zu Anfang des Monats hatte hochreichende Kaltluft, die auf der Rückseite eines atlantischen Tiefdruckausläufers nach Mitteleuropa vorgedrungen war, einen Umschwung zu kühlem, unbeständigem Westwetter bewirkt, das jedoch vom 5. an zunächst noch einmal von einer etwas freundlicheren Zwischenhochlage und einem daran anschließenden kräftigen Warmluftvorstoß auf der Vorderseite eines umfangreichen Nordmeertiefs unterbrochen wurde. Dabei wurden am 8. im Rheinland und im östlichen Westfalen zum ersten Male in diesem Jahr sommerliche Mittagstemperaturen gemessen. Nach dieser kurzen Unterbrechung stellte sich am 9., eingeleitet von einem markanten Kaltlufteinbruch, erneut kühles und wechselhaftes Westwetter ein, das im Bereich der von Westen heranziehenden Tiefdruckausläufer bis zum 15. beinahe täglich zu ergiebigen Regenfällen führte. Lediglich vom 16.-20. ließ die Niederschlagstätigkeit im Bereich eines sich bis nach Mitteleuropa vorschiebenden Azorenhochkeils vorübergehend nach, ehe sie in den nächsten zwei Tagen bei der Ostwärtsverlagerung eines Höhentrogges in z.T. gewittrigen Regenschauern erneut auflebte. Gleichzeitig führte aber nunmehr kräftiger Luftdruckanstieg über West- und Nordeuropa zum Aufbau einer Hochdruckbrücke, die das Vordringen weiterer atlantischer Störungen zum Festland verhinderte und damit die Voraussetzungen für eine beständige Hochdruckwetterlage schuf, die sich in den letzten Maitagen auch in Westdeutschland durchsetzte. So endete der Mai mit sonnigem trockenem Frühlingswetter, nachdem die Temperaturen vom 25. an infolge der Zufuhr wärmerer Luftmassen, später auch noch unterstützt von kräftiger Sonneneinstrahlung, laufend bis zu sommerlicher Wärme angestiegen waren.

### b.) Temperaturen

Die anhaltende Kaltluftzufuhr, die nur am 7. und 8. vorübergehend unterbrochen und erst am 27. nachhaltig von wärmeren Luftmassen abgelöst wurde, hatte zur Folge, daß der Mai in der westlichen Landeshälfte 1 - 1.5 Grad, in der östlichen 0.5 - 1 Grad zu kalt ausfiel. Am Anfang des Monats sowie vom 9. - 26. lagen die mittleren Tagestemperaturen bis zu 4 Grad unter, in der übrigen, wesentlich kürzeren Zeit 3 - 6 Grad über dem langjährigen Durchschnitt. Die tiefsten Tageswerte, die zwischen dem 3. und 5. in 2 m gemessen worden waren, unterschritten nur im Bergland noch bis zu 2 Grad den Gefrierpunkt, so daß nur dort noch 1 - 3 Frosttage zu verzeichnen waren. Doch hat es auch im Münsterland noch bis zum 20. an mehreren Tagen Grasfrost gegeben. Teils am 6., teils aber auch erst am 30. oder 31. waren im Flachland Mittagstemperaturen von 25 - 27 Grad festgestellt worden, wobei das Monatsmaximum meist erst am Monatsende erreicht worden ist.

Entsprechend dem Temperaturverlauf der Luft hatte sich auch der Erdboden in zwei Stufen (7.-8. und 26.-31.) erwärmt und hatte am Ende des Monats oberhalb von 20 cm eine 6 - 7 Grad, in 50 cm Tiefe eine 4 - 5 Grad und in 1 m Tiefe eine rd. 2 Grad höhere Temperatur als am Monatsanfang angenommen.

### c.) Niederschlag

Während die Zahl der Niederschlagstage ( 15 - 18 ) meist um 1-3 Tage zu hoch war, wurden die normalen Monatssummen in grossen Teilen des Landes nicht erreicht. Im südlichen Rheinland und in Westfalen, ausgenommen der Nordosten und das westliche Münsterland, betrug der Mainiederschlag nur 80 - 95 %, teilweise sogar nur 60 - 70 % des langjährigen Durchschnitts. Einen Überschuss von 10 - 40 % erzielten außer den o.g. Gebieten nur das Rheinland und das westliche Ruhrgebiet. Völlig niederschlagsfrei war nur die letzte Woche und einige Tage in der 1. und 2. Dekade geblieben. Die höchsten Tagesmengen lagen zwischen 20 und 25 mm, meist jedoch darunter. Am 2. und 19. war auf dem Kahlen Asten nochmals Schneeregen gefallen.

Trotz des Niederschlagsdefizits stieg der Inhalt der Talsperren im Laufe des Monats noch etwas an.

### d.) Sonstige Witterungserscheinungen

Das überwiegend stark bewölkte Wetter kommt in einem um 2 Zehntel erhöhten Bedeckungsgrad und in der geringen Sonnenscheindauer zum Ausdruck, die mit 125 - 175 Stunden nur 60 - 78 % des langjährigen Durchschnitts ausmachte. Diese ist im wesentlichen den sonnigen Tagen vom 7. und 8., vom 12. sowie vom 30. und 31. zu verdanken. Entsprechend wurden auch nur 1 - 5 statt 4 - 5 heitere, aber 10 - 18 statt nur 5 - 9 trübe Tage gezählt. In klaren Nächten hatte sich verhältnismässig oft ( an 3 - 7 Tagen ) Nebel gebildet, der jedoch nur selten bis in den Vormittag hinein andauerte.

Am 14. und 22. waren verbreitet, lokal aber auch am 8., 9., 19., 23. und 29. Gewitter aufgetreten.

Bei überwiegend westlichen Winden wurde nur gebietsweise in Schauern am 11. Windstärke 6, am 3. in Böen gelegentlich als Spitzengeschwindigkeiten 80 km/std erreicht.

### e.) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Bei ausreichenden Niederschlägen und genügender Bodenfeuchte wirkte sich die Witterung im Mai trotz ihrer Kühle auf die Pflanzenentwicklung und auf die weitere Feldbestellung günstig aus. Sowohl die Gemüsekulturen wie auch das Getreide und die Wiesen standen gut im Wuchs. Die Anfang des Monats gelegten Spätkartoffeln liefen nach Monatsmitte bereits auf, wogegen die Futter- und Zuckerrüben erst in der zweiten Maihälfte ausgepflanzt wurden.

Nachdem die Obstbaumblüte mit Ausnahme der Äpfel und der späten Sorten im Flachland schon in den ersten Tagen vorüber war, zog sie sich im Bergland z.T. bis in die letzte Maidekade hinein. Ein guter Fruchtansatz wurde vor allem von den Kirschen, teils aber auch von Kernobstarten gemeldet. Desgleichen haben die Erdbeeren nach einer vollen Blüte reichlich Früchte angesetzt, während der Behang bei Stachel- und Johannisbeeren gebietsweise zu wünschen übrig lässt.

Außer Wühlmäusen sind tierische Schädlinge wie Blatt- und Wolläuse, Rüben- und Kohlfliegen bis jetzt nur in geringem Umfange aufgetreten. Dagegen wurde vielfach Salatfäule festgestellt.

Station	Seehöhe	Temperatur										Sonnenschein						
		Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 5 cm	Datum	Frosttage	Sonnentage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert in Stunden	Datum	Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
Aachen	202	11.5	-1.3	26.0	31.	3.1	3.	-1.0	3.	.	2	153	75	13.5	31.	.	14	1
Roetgen	440	9.5	-1.3	22.7	31.	-0.4	3.	-3.0	3.	1	.	.	.	.	.	.	17	3
Euskirchen	176	11.9	-0.9	25.4	31.	1.6	3.	0.2	3.	.	1	143	.	13.0	30.	4	17	2
Wahn	68	12.6	-0.9	27.1	31.	0.0	3.	-1.8	3.	.	3	154	.	14.2	31.	.	16	3
Köln	45	13.1	-1.4	27.9	31.	2.9	5.	0.7	5.	.	3	.	.	.	.	2	12	3
Engelskirchen	125	11.8	-0.3	26.6	31.	-0.9	5.	-1.8	3.	3	2	146	.	13.5	29.	3	18	.
Solingen	209	11.7	-0.8	25.4	31.	0.5	3.	0.0	3.	.	2	.	.	.	.	4	18	1
Wuppertal	128	11.4	-1.1	25.7	30.	-0.4	5.	-0.6	5.	2	2	.	.	.	.	4	17	2
Leverkusen	44	13.1	-0.9	27.4	31.	1.7	5.	0.9	3.	.	3	150	72	14.1	31.	2	15	.
Düsseldorf	38	13.0	-0.9	27.0	30.31.	0.2	4.	0.0	3+4.	.	3	124	60	14.0	31.	2	16	.
Krefeld	40	12.3	-0.9	27.1	31.	1.0	4.	0.0	4.	.	3	.	.	.	.	.	14	.
Essen-Mülheim	120	11.9	-1.2	25.4	31.	1.3	3.	-2.8	3.	.	1	147	70	14.5	31.	.	14	1
Kleve	40	11.9	-1.1	25.6	31.	1.8	3.	0.8	3.	.	1	.	.	.	.	6	10	.
Bocholt	25	11.9	-1.0	25.9	31.	2.3	3.	-0.5	3.	.	2	143	64	14.6	31.	1	16	.
Münster	64	11.8	-1.5	25.2	31.	1.8	5.	0.4	3+5.	.	1	150	66	15.1	31.	1	16	2
Gütersloh	79	12.3	-1.0	26.5	30.31.	0.3	5.	-1.8	5.	.	3	.	.	.	.	1	13	2
Herford	77	12.2	-0.7	25.1	31.	1.2	5.	-0.5	3.	.	1	164	74	14.4	31.	2	13	2
Bad Driburg	252	11.6	-0.4	24.2	30.	0.5	3.	-3.2	5.	.	.	164	.	11.3	30.	2	14	1
Bad Salzuflen	98	12.3	-0.6	25.1	5.	0.9	5.	-1.0	5.	.	1	173	78	14.8	31.	1	15	2
Arnsberg	189	11.4	-0.9	25.1	30.	-0.2	3.	-1.8	3.	1	1	.	.	.	.	1	14	1
Dortmund	100	12.3	-0.6	25.2	31.	1.8	5.	-1.5	3+5.	.	2	144	71	14.1	31.	2	17	.
Bochum	79	12.5	-1.3	25.6	31.	1.9	5.	-0.7	5.	.	1	142	75	13.1	31.	4	12	.
Lüdenscheid	444	10.3	-1.3	23.6	31.	0.5	5.	-0.1	5.	.	.	110	59	13.4	30.	2	15	1
Siegen	267	11.1	-0.9	26.0	31.	-1.0	5.	-3.2	5.	3	3	.	.	.	.	.	14	.
Brilon	455	9.9	-1.3	21.2	30.	-2.2	5.	-3.1	5.	3	.	.	.	.	.	3	14	1
Kahler Asten	836	7.5	-1.1	19.5	31.	-2.1	3.	-3.9	3.	3	.	157	76	14.6	31.	.	20	1

b) Erdbodentemperatur

Station	Seehöhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	14.2	31.1 6.0	14.0	28.8 6.1	13.4	25.8 6.0	13.1	21.2 7.4	12.1	17.1 9.1	10.6	12.8 9.1
Aachen	202	Sandboden	13.2	36.6 4.0	13.3	32.6 4.8	13.4	27.0 5.9	12.7	21.3 7.3	11.8	15.6 9.5	10.5	12.2 9.2
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehmboden	11.5	23.6 4.6	11.5	22.6 4.6	11.2	20.0 5.1	10.8	17.2 6.4	10.3	13.7 7.9	9.8	10.9 8.0
Bocholt	25	Sandboden	13.2	26.5 5.2	13.0	26.0 5.1	12.9	22.9 5.8	12.6	20.5 7.2	11.8	15.5 9.2	10.2	11.9 9.0
Münster	64	Sandboden	12.0	24.6 4.5	11.8	22.5 4.6	12.0	20.8 5.5	11.5	18.1 6.2	10.7	14.4 8.6	9.1	10.9 8.1
		humoser		27.9		27.0		25.8		19.3		14.9		11.5

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen) Mai 1963

Seite 5

Reg.-Bez. Detmold		Reg.-Bez. Arnberg		Reg.-Bez. Münster	
mm	%	mm	%	mm	%
Borlinghausen	41 65	Altastenberg	79 103	Lüdenscheid	59 74
Borgentreich	35 68	Bontkirchen	61 89	Allendorf	63 85
Bühne	44 71	Brilon	75 104	Arnsberg	53 75
Dringenberg	55 81	Brunskappel	57 72	Belecke	
Hohenwepel	44 74	Hallenberg	38 63	Hellefeld	62 84
Warburg	42 79	Heddinghausen	43 81	Hirschbepf	66 89
Beverungen	57 104	Helminghausen	58 84	Holzen	51 73
Brakel	44 75	Kahler Asten	61 62	Langscheid	63 87
Bad Driburg	66 89	Küstelberg	52 75	Warstein	75 103
Höxter	75 132	Medebach	39 64	Benninghausen	43 76
Nieheim	62 107	Niederarme	68 106	Eringerfeld	68 115
Stahle	78 141	Scharfenberg	59 83	Lippstadt	59 104
Steinheim	58 105	Züschen	44 60	Rüthen	56 84
Vörden	73 117	Sellinghausen	59 76	Enkesen im Klei	46 82
Asseln	54 82	Bamenohl	49 72	Welver	35 68
Blankenrode	52 76	Bödefeld	77 97	Möhnetalsperre	48 75
Büren	58 83	Eslohe	59 78	Ostinghauser	46 80
Fürstenberg	66 96	Fleckenberg	72 94	Soest	37 67
Salzkotten	53 89	Lenhausen	57 82	Werl	36 65
Wewelsburg	59 97	Maschede	62 87	Ennepetalsperre	59 75
Hövelrige	ausgef.	Nuttlar	68 91	Ennepetal	48 67
Bad Lippspringe	65 102	Berleburg	62 83	Haßlinghausen	57 82
Paderborn	56 92	Erndtebrück	66 87	Plessen	55 76
Augustdorf	70 107	Girkhausen	56 73	Wetter	57 99
Hörste	67 111	Laasphe	51 80	Winz	60 92
Lage	54 92	Oberndorf	59 76	Zurstraße	52 69
Bad Meinberg	56 84	Schwarzenau	42 65	Flierich	59 113
Nassengrund	55 90	Wingeshausen	65 82	Hamm	53 97
Veldrom	69 88	Wunderthausen	49 68	Kamen	43 76
Langenholzhausen	75 125	Burbach	52 72	Langschede	51 80
Lemgo	61 86	Eichen	51 69	Dortmund	34 58
Meierberg	68 124	Hainchen	46 70	Dortmund-Oberev.	33 58
Oerlinghausen	72 116	Hohenroth	62 71	Habinghorst	34 59
Bad Salzuflen	68 123	Neunkirchen	50 72	Kurl	41 73
Altenhagen	51 92	Niederschelden	44 63	Kruckel	42 68
Senne II	64 112	Siegen	41 66	Lünen	36 64
Spiegelsberge	70 123	Altenhundem	64 95	Bochum	51 85
Gütersloh	49 85	Attendorn	46 67	Weitmar	51 83
Rheda	37 69	Biggekraftwerk	46 66	Langendreer	37 63
Rietberg	56 97	Bilstein	68 92	Herne	41 69
Brockhagen	57 105	Bleche	62 70	Hagen-Haspe	39 61
Werther	54 91	Kohlhagen	64 89	Stockum	38 61
Eilshausen	59 111	Listertalsperre	60 77	Witten	
Enger	58 85	Olpe	47 56		
Herford	68 124	Römershagen	52 75	Reg.-Bez. Münster	
Rödinghausen	51 89	Hohenlimburg	40 59	Bocholt	56 105
Valdorf	74 133	Iserlohn	51 80	Borken	
Lübbecke	56 104	Iserlohn-Westig	55 85	Groß Reken	71 132
Rahden	56 109	Schwerte	46 74	Haltern	52 94
Preuß. Ströhen	52 100	Stephanopel	53 73	Henrichenburg	37 63
Lahde	64 120	Schwenke	55 68	Hervestdorsten	69 121
Minden	60 104	Herscheid	63 85	Waltrop	37 64
Bad Oeynhausen	69 122	Höckinghausen	59 69	Recklinghausen	59 99
Schlüsselburg	51 99	Meinerzhagen	61 74	Gelsenkirchen	61 104
		Neuenrade	50 69	Gelsenkirchen-Buer	67 104
		Plettenberg	55 80	Bottrop	75 131
		Versetalsperre	56 67		

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
 und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) Mai 1963

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck	59	107				Blankenberg	55	86
Coesfeld	59	108	Knechtsteden	56	116	Distelhausen	56	81
<u>Gescher-Harwick</u>	65	109	Lobberich	63	128	Broeleck	62	88
Ahaus	53	92	Frimmersdorf	61	132	Hangelar	49	94
Gronau	60	118	<u>Zons</u>	56	99	Hennef	63	100
Schöppingen	57	101	Viersen	42	88	Honnet	65	115
<u>Stadtlohn</u>	50	83	<u>Neuß</u>	59	109	Rossel	56	89
Münster	40	71	Duisb.-Meiderich	60	118	Scheid	57	73
Nottuln	45	82	Duisb.-Hamborn	59	116	Meisenbach	74	108
<u>Teigte</u>	49	93	<u>Duisb.-Hochfeld</u>	50	94	<u>Siegburg</u>	62	103
<u>Altenberge</u>	40	77	Essen-Dellwig	65	108	Bliesheim	46	91
Burgsteinfurt	46	88	Essen-Mülheim	66	94	Euskirchen	48	97
Emsdetten	37	69	Essen-Ruhrhaus	69	110	Houverath	54	89
<u>Rheine</u>	41	79	<u>Essen-Steele</u>	63	98	Mellerhöfe	45	91
Lüdinghausen	47	91	Düsseld.-Gerresh.	54	99	Münstereifel	45	84
Nordkirchen	38	72	Düsseld.-Heerdt	60	111	<u>Zülpich</u>	37	80
Olfen	41	83	<u>Düsseld.-Südfriedh.</u>	54	98	<u>Elsdorf</u>		
Senden	35	66	Mettmann	66	99	Brühl	48	86
<u>Wessel</u>	39	73	Hilden	64	112	Frechen	52	98
<u>Hörstel</u>	57	103	Hösel	64	103	<u>Pulheim</u>	58	103
Ibbenbüren	41	75	Langenberg			<u>Köln-Bot.-Garten</u>	53	102
Kattenvenne	48	93	Ratingen	61	114	Berkum	62	116
Ladbergen	47	89	<u>Velbert</u>	75	106	Bonn	55	105
Tecklenburg	44	75	<u>Solingen</u>	78	101	Friesdorf	54	97
<u>Westerkappeln</u>	46	76	Wuppertal.-Buchh.	75	99	Rheinbach	51	98
Harsewinkel	37	68	Wuppertal.-Barmen	74	99	Witterschlick	48	94
Hoetmar	40	81	Herbringh.-Talsp.	58	77			
Ostenfelde	56	112	Ronsdorfer-Talsp.	83	111	<u>Reg.-Bez.-Aachen</u>		
<u>Warendorf</u>	39	74	<u>Vohwinkel</u>	72	99			
Ahlen	35	64	Remscheid-Eschb.	81	109	Kalterherberg	86	118
Beckum-Unterb.	38	70	Remscheid-Lennep	78	96	Kalltalsperre	79	131
Neubeckum	43	79	Bevertalsperre	78	95	Monschau	73	99
Stromberg	55	102	Hitdorf			Rötgen		
<u>Wadersloh</u>	41	79	<u>Hückeswagen</u>	79	94	Rötgen-Filter anl.	83	116
			Leverkusen	69	146	<u>Wahlerscheid</u>	71	98
<u>Reg.-Bez.-Düsseldorf</u>			Pattscheid	67	106	Aachen-Observ.	81	136
			Radevormwald	53	70	Aachen-Kläranlage	80	135
Aldekerk	60	118	Wermelskirchen	77	99	Brand	72	111
Kapellen	58	111				Herzogenrath	82	144
Straelen	56	109	<u>Reg.-Bez.-Köln</u>			<u>Schevenhütte</u>	72	127
Walbeck	55	100	Engelskirchen	68	92	Geilenkirchen	67	125
Weeze	48	87	Forsbach	99	160	Hülhoven	67	139
Repelen	58	109	Immekeppel	86	132	Neuhaaren	64	133
Moers	63	119	Kreuzberg	63	74	<u>Erkelenz</u>	64	136
Rheinberg	74	138	Kürten	80	104	<u>Jülich</u>	63	143
<u>Xanten</u>	66	118	Lindlar	72	95	Düren/Rhld.	57	121
Kleve	61	106	Loope	68	96	<u>Weisweiler</u>	62	116
<u>Salmorth</u>	49	96	Osenau	72	111	Hergarten		
Haldern	64	125	Refrath	70	109	Frohnath	47	83
Ringenberg	56	106	Schevelinger-Talsp.	69	85	Hollerath	73	106
<u>Wesel</u>	59	105	<u>Wahn</u>	66	119	Kronenburg	52	92
Dinslaken	66	120	Griemeringhausen	69	85	Malsbenden	59	121
Mehrum	ausgef.		Gummersbach	65	80	Schmidtheim	56	97
Oberh.-Sterk.	62	116	Hülzenbusch	64	80	Schwammenauel	51	73
Oberh.-Kaisergar.	64	122	Hüngerlinghausen	53	69	Udenbreth	73	105
Mönchengladbach	59	123	Morsbach	51	77			
<u>Rheydt</u>	61	121	<u>Rodt-Müllenbach</u>	59	70			
Bracht	63	131		58	81			

# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

Wewow / Tachen

herausgegeben vom  
**Wetteramt Essen**

Mülheim / Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim 31045

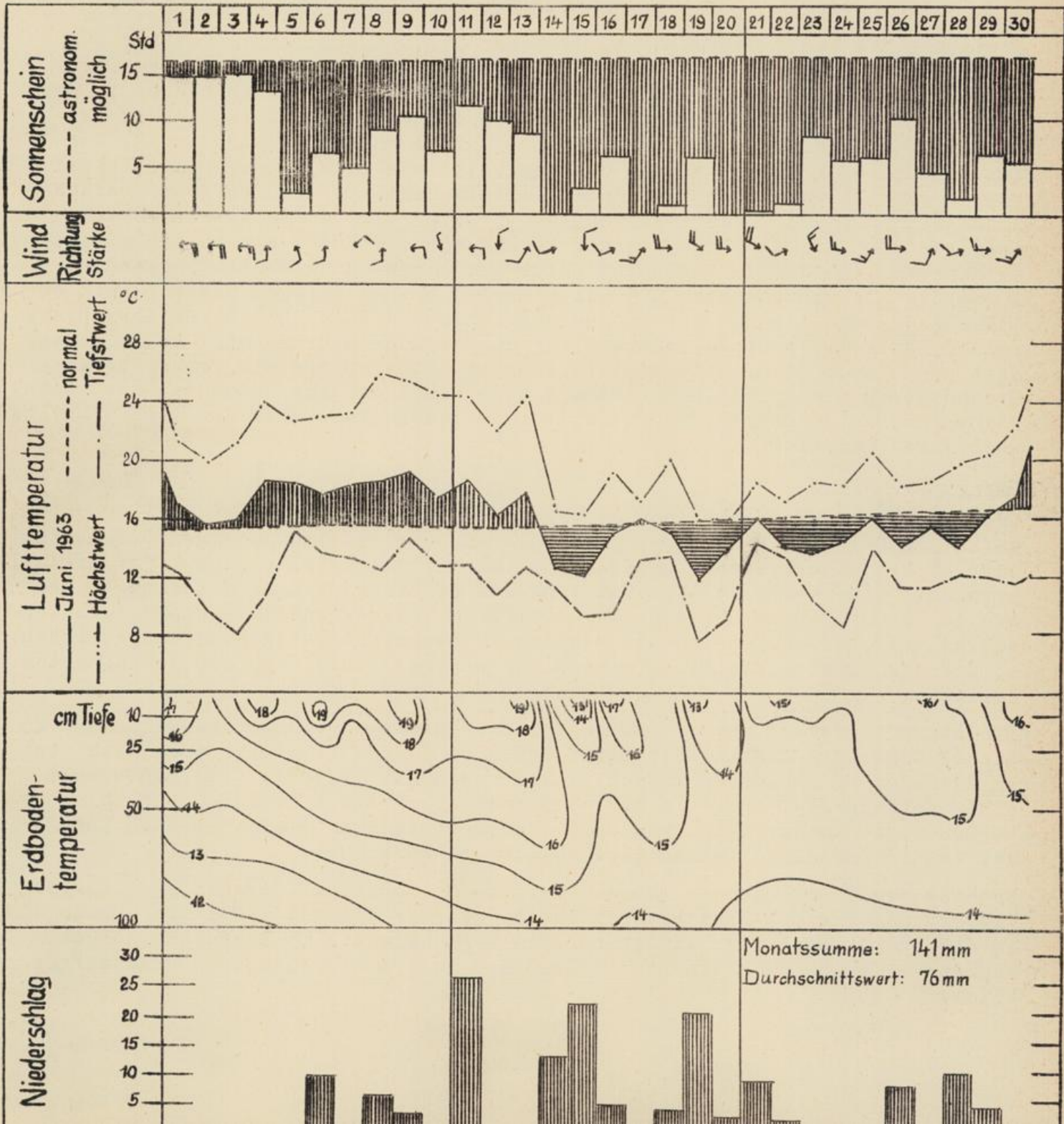
Jahrgang: 18

Monat: Juni 1963

Nr: 6

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1,60 monatl.

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen-Mülheim



II. Übersichta.) Witterungsverlauf

Im Juni wechselte eine warme, trockene und sonnenscheinreiche erste mit einer kühlen, niederschlagsreichen und sonnenscheinarmen zweiten Hälfte ab. Es ergaben sich daher nur geringe Abweichungen der Monatstemperaturen vom langjährigen Mittel. Die Unterschiede zwischen den Extremen blieben erheblich hinter dem Juni des vorigen Jahres zurück, der im ersten Drittel verbreitet Bodenfröste, im Hochsauerland sogar Schneeregen, im zweiten Drittel aber Tageshöchsttemperaturen bis nahe 30 Grad gebracht hatte. Im Gegensatz zu diesem Jahr blieb er auch sehr niederschlagsarm.

Die warme, sonnige Witterung in der ersten Monatshälfte war dem Zusammenwirken eines Hochdruckgebietes über Nordeuropa, das dort Ende Mai entstanden war, und einem zunächst noch schwachen Biskayatief zu verdanken, das sich aber allmählich verstärkte. Mit der zwischen beiden Druckgebilden anfangs herrschenden Ostströmung drang über Pfingsten vorübergehend etwas kühlere Festlandsluft vor, die aber mit Drehung des Windes auf Süd am 4. von feuchtwarmer Luft aus dem Mittelmeerraum verdrängt wurde. Damit blieben die Temperaturen bis zum 13. sommerlich warm. Jedoch kam es in der uneinheitlich geschichteten Luftmasse vom 5. bis 11. fast täglich zu örtlichen Gewittern. Während der folgenden 2 Tage wurde der hohe Druck, dessen Zentrum sich allmählich in das Seegebiet westlich Norwegens verlagert hatte, rasch abgebaut, so daß hochreichende Kaltluft aus dem grönländischen Raum nach Südosten vordringen konnte. Diese erreichte am 14. Westdeutschland, wo sie trotz vorangegangener Erwärmung über See - wie häufig um diese Jahreszeit - den im Volksmund unter dem Namen "Schafskälte" bekannten Kälterückfall verursachte. Mit einem ergiebigen Dauerregen begann damit am 13. abends eine bis zum 28. andauernde kühle und ungewöhnlich niederschlagsreiche Westwetterperiode, während der es nur noch stundenweise aufheiterte. Erst gegen Ende des Monats stellte sich in Mitteleuropa mit verbreitetem Druckanstieg wieder Wetterberuhigung ein, wobei die aus Südwesten zuströmenden wärmeren Luftmassen die Temperaturen wieder etwas über den Durchschnittswert ansteigen ließen.

b.) Temperaturen

Bis zum 13. lagen die Tagesmitteltemperaturen wegen der anhaltenden Warmluftzufuhr, außer über Pfingsten, 1 bis 4 Grad über dem langjährigen Durchschnitt, während sie anschließend ungefähr eben so viel darunter blieben. Nur dreimal erreichte sie in der zweiten Monatshälfte den langjährigen Mittelwert, den sie am 30. um 1 Grad überschritt. Auf diese Weise wurde der Temperaturunterschied zwischen der ersten und zweiten Monatshälfte weitgehend ausgeglichen, so daß die Monatsmitteltemperaturen nur wenige Zehntel von den Normalwerten abwichen.

Die zwischen dem 8. und 13. aufgetretenen Maxima erreichten im Flachland 25 bis 27 Grad, die Minima, die teils schon am 3. und 4., teils aber auch erst am 19. oder 24. gemessen wurden, Werte von 5 bis knapp 10 Grad. Unterhalb einer Geländehöhe von 400 m gab es daher noch 2 bis 6 Sommer-, aber keine heißen Tage. In der feuchtwarmen Mittelmeerluft machte sich aber am Ende der ersten Dekade zeitweise leichte Schwüle bemerkbar.

Nachdem sich der Erdboden während der ersten Monatshälfte auch in größeren Tiefen noch 2 bis 3 Grad erwärmt hatte, ging er mit dem Kaltlufteinbruch in den oberen Schichten wieder auf die Werte wie zum Monatsanfang zurück, während er in 50 cm Tiefe noch 1 Grad und in 1 m Tiefe sogar 2 Grad wärmer blieb.

c.) Niederschlag

Die lange Regenperiode ab 13. und einige Gewitterregen davor hatten den Juni sowohl der Niederschlagsmenge wie auch der Niederschlagshäufigkeit nach vielfach erheblich zu nass werden lassen. An 15 bis 20 statt normal an 14 bis 15 Regentagen fielen fast im ganzen Land 80 bis 150 mm Niederschlag, was einen Überschuß von 30 bis 50 % bedeutete. Hierzu haben im Münsterland und im östlichen Sauerland die gewittrigen Dauerregen vom 14./15. und vom 18./19. sowie einige lokale Gewitterherde im Gebiet des Kahlen Asten, des Bergischen Landes, der Nordeifel und des Niederrheins wesentlich beigetragen. Etwa 1/6 aller Stationen hatte an einem dieser Starkregentage einen Tagesniederschlag von mehr als 30 mm gemessen. (Goch 58,5 mm am 15., Girkhausen 50,1 mm am 8.) Zu trocken mit einem Fehlbetrag von 10 - 35 % war es nur im Bonner Raum mit dem westlich anschließenden Eifelvorland, wogegen das Defizit in einigen Landstrichen Ost- und Nordwestfalens weniger als 10 % des Normalwertes ausmachte.

Der Niederschlagsreichtum gestattete eine vermehrte Wasserabgabe der Talsperren, ohne daß deren Reserven angegriffen werden mußten. Ihre Füllung hatte am Monatsende den Normalstand sogar leicht überschritten.

d.) Sonstige Witterungserscheinungen

Mit 180 - 230 Stunden war das Monatssoll der Sonnenscheindauer dank der sonnigen ersten beiden Wochen und einiger Tage in der letzten Juniwoche ungefähr erreicht worden. Auf diese Zeit verteilten sich auch die 2 bis 5 heiteren Tage, wogegen die 7 bis 12 trüben Tage auf den mittleren Monatsabschnitt fielen.

Vom 5. bis 13. herrschte besonders im Westen des Landes rege Gewittertätigkeit. Mit einigen Gewittern am 19., 25. und 28. waren im Juni insgesamt 6 - 11 Gewittertage, statt nur 4 - 6 im Durchschnitt zu verzeichnen. Strichweise fiel dabei auch Hagel.

Die vorwiegend westlichen und südwestlichen Winde frischten an 1 - 2 Tagen auf Windstärke 6 auf. In Gewittern wurden örtlich Böen mit 60 bis 70 km/Std. festgestellt.

e.) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Das nasse Wetter ab Monatsmitte hat sich unterschiedlich auf das Wachsen und Reifen der Vegetation und auf die Feldarbeiten ausgewirkt. Die Hackfrüchte und das Getreide konnten bei ausreichender Wärme gut gedeihen, obwohl bei letzterem die Blüte erst gegen Monatsende einsetzte und hier und da nach Gewittergüssen Lagergetreide festgestellt werden konnte. Dagegen bereitete die Heuernte ziemliche Schwierigkeiten, sofern man erst nach Pfingsten mit ihr begonnen hatte. Von den schon Ende Mai gemähten Wiesen konnte jedoch das Heu bei trockenem Wetter ohne Verluste und Verzögerung gut in die Scheune gebracht werden.

Ähnliche Unterschiede wurden auch von der bisherigen Beerenernte berichtet. Die Erdbeeren, die meist gut angesetzt hatten, wurden teilweise vom Grauschimmel befallen oder fingen an zu faulen, während Stachel- und Johannisbeeren Ende des Monats zum Teil reichlich geerntet werden konnten. Vielfach hat aber die Beeren- und Kirschernte in Auswirkung des verspäteten Wachstumsbeginns nach dem harten Winter noch gar nicht begonnen.

Allgemein wurde bisher noch kein verbreitetes Auftreten von Pflanzenschädlingen beobachtet, wenn auch in einigen Gebieten Rübenfliegen, Spinnmilben und Blattläuse stärker in Erscheinung getreten sind.

Station		Temperatur										Sonnenschein						
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert		Tiefstwert		Tiefstwert		Sommer Tage	Heiße Tage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert		Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
				2 m	Datum	2 m	Datum	5 cm	Datum					in Stunden	Datum			
Aachen	202	15.6	-0.3	25.7	9.	7.6	3.	5.4	3.	2	.	187	94	14.5	2	1	10	7
Roetgen	440	13.4	-0.5	23.2	9.,10	5.7	15.,24	2.4	15.	.	.	.	.	.	.	2	16	6
Euskirchen	176	15.5	-0.4	25.7	13.	4.6	4.	3.5	4.	3	.	176	.	14.3	2	2	12	3
Wahn	68	16.6	0.0	26.5	10.	7.0	24.	4.6	4.	3	.	178	.	14.3	2,3	3	13	8
Köln	45	17.2	-0.3	27.4	10.	9.8	24.	6.8	3.	6	.	.	.	.	.	5	7	8
Engelskirchen	125	16.0	+0.7	26.4	9.	4.6	24.	3.8	4.	4	.	163	.	13.3	3.	2	12	2
Solingen	209	15.7	+0.3	25.2	8.	7.8	24.	7.0	24.	2	.	.	.	.	.	3	14	9
Wuppertal	128	15.2	-0.3	26.1	8.	6.1	24.	5.1	3.	5	.	.	.	.	.	3	12	8
Leverkusen	44	17.0	-0.1	26.2	13.	9.0	24.	8.2	3.	3	.	183	93	14.4	1,2,2,2,5	5	8	7
Düsseldorf	38	16.6	-0.3	25.6	10.	8.4	24.	6.2	3.	4	.	176	.	14.1	3.	3	9	7
Krefeld	40	16.5	+0.2	26.3	10.	6.3	4.	5.3	4.	6	.	.	.	.	.	4	9	7
Essen-Mülheim	120	15.9	-0.1	26.0	8.	7.5	19.	4.5	24.	2	.	196	96	14.8	3.	3	11	11
Kleve	40	16.5	+0.4	26.7	10.	7.9	3.	6.5	3.	5	.	.	.	.	.	4	6	6
Bocholt	25	16.7	+0.7	26.6	10.	9.0	20.	7.2	3.	5	.	209	97	14.8	3.	3	6	3
Münster	64	16.3	0.0	26.0	13.	7.2	4.	4.4	4.	4	.	238	112	15.7	3.	3	8	9
Gütersloh	79	16.4	0.0	27.8	13.	6.9	4.	4.1	3.	8	.	.	.	.	.	4	12	5
Hierford	77	16.3	+0.5	27.2	7.	6.6	2.	5.4	2.	6	.	209	103	14.5	2,3	5	12	5
Bad Driburg	252	15.7	+0.1	25.5	13.	5.4	3.	2.5	3.	2	.	200	.	11.5	2,4,4	5	11	3
Bad Salzuflen	98	16.3	+0.4	26.6	13.	7.0	4.	5.3	4.	4	.	218	107	15.3	2,3	3	12	5
Arnsberg	189	15.5	+0.1	26.3	8.	6.6	24.	4.8	4.	4	.	.	.	.	.	2	10	6
Dortmund	100	16.3	+0.3	26.0	10,13	7.5	3.	5.5	3.	4	.	.	.	.	.	3	11	4
Bochum	79	16.6	-0.2	26.5	10.	8.3	3.	5.8	24.	5	.	207	120	13.8	3.	5	9	9
Lüdenscheid	444	14.4	-0.2	24.6	8.	5.4	19.	5.4	19.	.	.	147	87	14.8	2.	2	12	6
Siegen	267	14.5	-0.6	26.0	9.	4.0	24.	3.0	24.	5	.	.	.	.	.	2	14	7
Brilon	455	13.8	-0.3	23.0	9.	2.8	3.	0.9	3.	.	.	.	.	.	.	2	12	8
Kahler Asten	836	11.4	-0.2	21.0	9.	2.7	19.	-0.4	24.	.	.	187	98	15.4	3.	2	15	5

b) Erdbodentemperatur

Station	See- höhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	18.5	32.5 12.2	18.3	29.2 13.0	17.9	25.8 13.1	17.6	21.4 13.6	16.5	18.5 15.0	14.6	15.4 13.2
Aachen	202	Sandboden	18.1	35.4 10.5	18.2	32.4 11.1	18.4	27.2 12.3	17.7	22.7 13.6	16.6	19.0 15.4	14.7	15.8 12.6
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehmboden	16.3	25.6 10.6	16.3	24.8 10.7	16.2	22.1 11.5	15.8	19.0 12.7	15.0	16.7 13.7	13.3	14.3 11.2
Bocholt	25	Sandboden	18.8	31.6 12.0	18.7	30.3 12.1	18.4	26.7 12.9	18.1	24.3 14.2	17.1	19.8 15.6	14.6	15.6 12.2
Münster	64	Sandboden	16.5	25.4 10.6	16.4	24.2 10.6	16.6	22.5 11.4	16.0	19.8 12.6	14.9	16.7 13.5	12.8	13.6 11.3
		humoser	10.1	29.1	10.8	28.2	10.9	25.8	10.7	21.8	10.0	17.7	10.6	14.4

III c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern Seite 5  
 und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) Juni 1963

<u>Reg.-Bez. Detmold</u>	mm	%	<u>Reg.-Bez. Arnsberg</u>	mm	%		mm	%
Borlinghausen	88	109	Altastenberg	177	201	<u>Lüdenscheid</u>	135	147
Borgentreich	79	139	Bontkirchen	139	174	Allendorf	154	197
Bühne	89	123	Brilon	153	183	Arnsberg	104	136
Dringenberg	94	116	Brunskappel	144	167	Belecke	94	134
Hohenwepel	69	98	Hallenberg	110	174	Hellefeld	127	157
Warburg	75	132	Heddinghausen	71	125	Hirschberg	105	126
Beverungen	98	147	Helminghausen	103	134	Holzen	96	123
Brakel	71	105	Kahler Asten	154	137	Langscheid	150	186
Bad Driburg	98	126	Küstelberg	139	174	<u>Warstein</u>	106	129
Höxter	63	92	Medebach	94	161	Benninghausen	80	118
Nieheim	91	131	Niederarme	131	177	Eringerfeld	79	112
Stahle	77	118	Scharfenberg	112	137	Lippstadt	66	99
Steinheim	75	116	<u>Züsch</u>	103	140	Rüthen	91	110
Vörden	85	113	Sellinghausen	134	171	Enkesen im Klei	79	125
Asseln	99	130	Bamohl	111	157	Welper	86	126
Blankenrode	77	104	Bödefeld	155	150	Möhnetalsperre	99	135
Büren	88	105	Eslohe	120	154	Ostinghausen	84	123
Fürstenberg	71	93	Fleckenberg	124	162	Soest	77	123
Salzkotten	71	97	Lenhausen	127	167	<u>Werl</u>	97	161
Wewelsburg	91	125	Meschede	119	146	Ennepetalsperre	171	195
Hövelriege	ausgef.		<u>Nuttlar</u>	129	150	Ennepetal	135	166
Bad Lippspringe	91	118	Berleburg			Haßlinghausen	144	173
Raderborn	90	121	Erndtebrück	104	115	Plessen	149	173
Augustdorf	85	109	Girkhausen	127	146	Wetter	131	182
Hörste	103	147	Laasphe	118	164	Winz	109	141
Lage	73	109	Oberndorf	116	129	<u>Zurstraße</u>	112	139
Bad Meinberg	92	120	Schwarzenau	82	115	Flierich	117	174
Nassengrund	61	85	Wingeshausen	136	156	Hamm	83	121
Veldrom	103	108	<u>Wunderthausen</u>	111	154	Kamen	86	116
Langenholzhausen	71	105	Burbach	99	125	<u>Langschede</u>	111	160
Lemgo	69	95	Eichen	130	163	Dortmund	108	152
Meierberg	73	104	Hainchen	90	111	Dortmund-Obereving	96	133
Örlinghausen	86	122	Hohenroth	112	105	Habinghorst	92	124
Bad Salzflen	96	148	Neunkirchen	114	149	Kurl	90	125
Altenhagen	87	139	Niederschelden	107	143	<u>Kruckel</u>	101	142
Senne II	81	121	<u>Siegen</u>	110	149	Lünen	104	144
Spiegelsberge	100	143	Altenhundem	121	161	Bochum	116	151
Gütersloh	91	139	Attendorn	115	153	Weitmar	97	129
Rheda	96	154	Biggekraftwerk	118	147	<u>Langendreer</u>	126	173
Rietberg	97	145	Bilstein	104	129	Herne	105	146
Brockhagen	92	144	Bleche	152	157	Hagen-Haspe	116	157
Werther	93	138	Kohlhagen	123	161	Stockum	127	165
Eilshausen	83	128	Listertalsperre	113	147	<u>Witten</u>	115	155
Enger	74	117	Olpe	118	140			
Herford	82	131	<u>Römershagen</u>	152	169	<u>Reg.-Bez. Münster</u>		
Rödinghausen	70	108	Hohenlimburg	110	142	Bocholt	125	190
Valdorf	68	99	Iserlohn	101	136	Borken	113	141
Lübbecke	72	112	Iserlohn-Westig	114	143	Groß-Reken	102	156
Rahden	83	134	Schwerte	112	147	Haltern	106	149
Preuß.-Ströhen	103	161	<u>Stephanopel</u>	118	140	Henrichenburg	82	112
Lahde	75	127	Schwenke	124	130	<u>Hervest-Dorsten</u>	98	141
Minden	89	131	Herscheid	135	163	<u>Waltrop</u>	78	104
Bad Oeynhausen	62	94	Höckinghausen	116	126	<u>Recklinghausen</u>	113	153
Schlüsselburg	61	97	Meinerzhagen	128	151	Gelsenkirchen	107	145
			Neuenrade	145	181	Gelsenkirchen-Buer	116	164
			Plettenberg	137	180	Bottrop	171	154
			Versetalsperre	126	140			

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
 und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) Juni 1963

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck	125	174				Blankenberg	85	117
Coesfeld	113	164	Knechtsteden	80	138	Distelshausen	116	141
Gescher Harwick	119	183	Lobberich	122	196	Broeleck	92	114
Ahaus	100	144	Frimmersdorf	88	152	Hangelar	60	104
Gronau	88	137	Zons	96	150	Hennef	79	108
Schöppingen	99	146	Viersen	116	194	Honnef	76	108
Stadtlohn	106	161	Neuß	130	216	Rossel	100	133
Münster	99	143	Duis.-Meiderich	131	205	Scheid	76	93
Nottuln	97	132	Duisb.-Hamborn	102	159	Meisenbach	94	123
Telgte	72	106	Duisb.-Hochfeld	112	175	Siegburg	65	94
Altenberge	127	196	Essen-Dellwig	120	171	Bliesheim	61	96
Burgsteinfurt	95	141	Essen-Mülheim	141	186	Euskirchen	35	56
Emsdetten	105	158	Essen-Ruhrhaus	121	166	Houverath	45	72
Rheine	83	116	Essen-Steele	115	153	Mellerhöfe	50	80
Lüdinghausen	95	146	Düsseld.-Gerresh.	113	171	Münstereifel	53	95
Nordkirchen	75	112	Düsseld.-Heerdt	141	227	Zülpich	55	92
Olfen	92	136	Düsseld.-Südfriedh.	107	164	Elsdorf	84	136
Senden	79	115	Mettmann	165	207	Brühl	61	98
Vassel	92	136	Hilden	94	135	Frechen	67	105
Hörstel	92	127	Hösel	130	173	Pulheim	88	140
Ibbenbüren	70	98	Langenberg	157	183	Köln-Bot.-Garten	79	121
Kattenvenne	104	159	Ratingen	129	201	Berkum	59	84
Ladbergen	89	134	Velbert	153	178	Bonn	60	92
Tecklenburg	104	143	Solingen	93	108	Friesdorf	57	81
Westerkappeln	75	98	Wuppertal-Buchenh.	126	140	Rheinbach	40	63
Harsewinkel	78	122	Wuppertal-Barmen	142	160	Witterschlick	46	71
Hoetmar	101	156	Herbringh.-Talsp.	144	169	Reg.-Bez. Aachen		
Ostenfelde	93	139	Ronsdorfer-Talsp.	167	178	=====		
Warendorf	128	191	Vohwinkel	138	152	Kalterherberg	78	90
Ahlen	68	103	Remscheid-Eschb.	116	128	Kalltalsperre	117	146
Beckum-Unterberg	99	148	Remscheid-Lennep	131	137	Monschau	93	104
Neubeckum	126	189	Bevertalsperre	123	133	Rötgen	189	215
Stromberg	84	134	Hitdorf	82	131	Rötgen-Filterwerk	187	212
Wadersloh	83	133	Hückeswagen	139	155	Wahlerscheid	83	93
Reg.-Bez.-Düsseldoff			Leverkusen	86	152	Aachen-Observ.	106	141
			Pattscheid	84	119	Aachen Kläranlage	96	129
			Radevormwald	132	153	Brand	103	133
			Wermelskirchen	117	123	Herzogenrath	79	108
Aldekerk	92	148	Reg.-Bez. Köln			Schevenhütte	104	149
Kapellen	116	178				Geilenkirchen	99	136
Straelen	125	198	Engelskirchen	112	130	Hülhoven	90	153
Walbeck	126	183	Forsbach	105	131	Neuhaaren	95	161
Weeze	113	166	Immekeppel	100	127	Erkelenz	119	184
Repelen	102	159	Kreuzberg	123	134	Jülich	86	136
Moers	122	191	Kürten	109	115	Düren-Rhld.	56	87
Rheinberg	97	153	Lindlar	114	129	Weisweiler	80	110
Xanten	105	162	Loope	101	131	Hergarten	64	97
Kleve	122	194	Osenau	80	103	Frohnath	75	107
Salmorth	130	197	Refrath	91	118	Hollerath	89	110
Haldern	104	170	Schevelinger-Talsp.	119	129	Kronenberg	91	135
Fingenberg	108	163	Wahn	84	130	Malsbenden	77	130
Wesel	112	167	Griemeringhausen	119	128	Schmidtheim	111	177
Minslaken	120	180	Gummersbach	140	153	Schwammenauel	82	109
Mehrum	ausgef.		Hülsenbusch	116	129	Udenbreth	144	177
Oberh.-Sterkrade	126	179	Hüngringhausen	147	163			
Oberh.-Kaiserg.	124	185	Morsbach	120	156			
Mönchengladbach	108	175	Rodt-Müllenbach	119	128			
Rheydt	134	213	Wehn	102	126			
Bracht	117	183						
Krefeld	141	231						

# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
**Wetteramt Essen**

Mülheim / Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim 3104,5

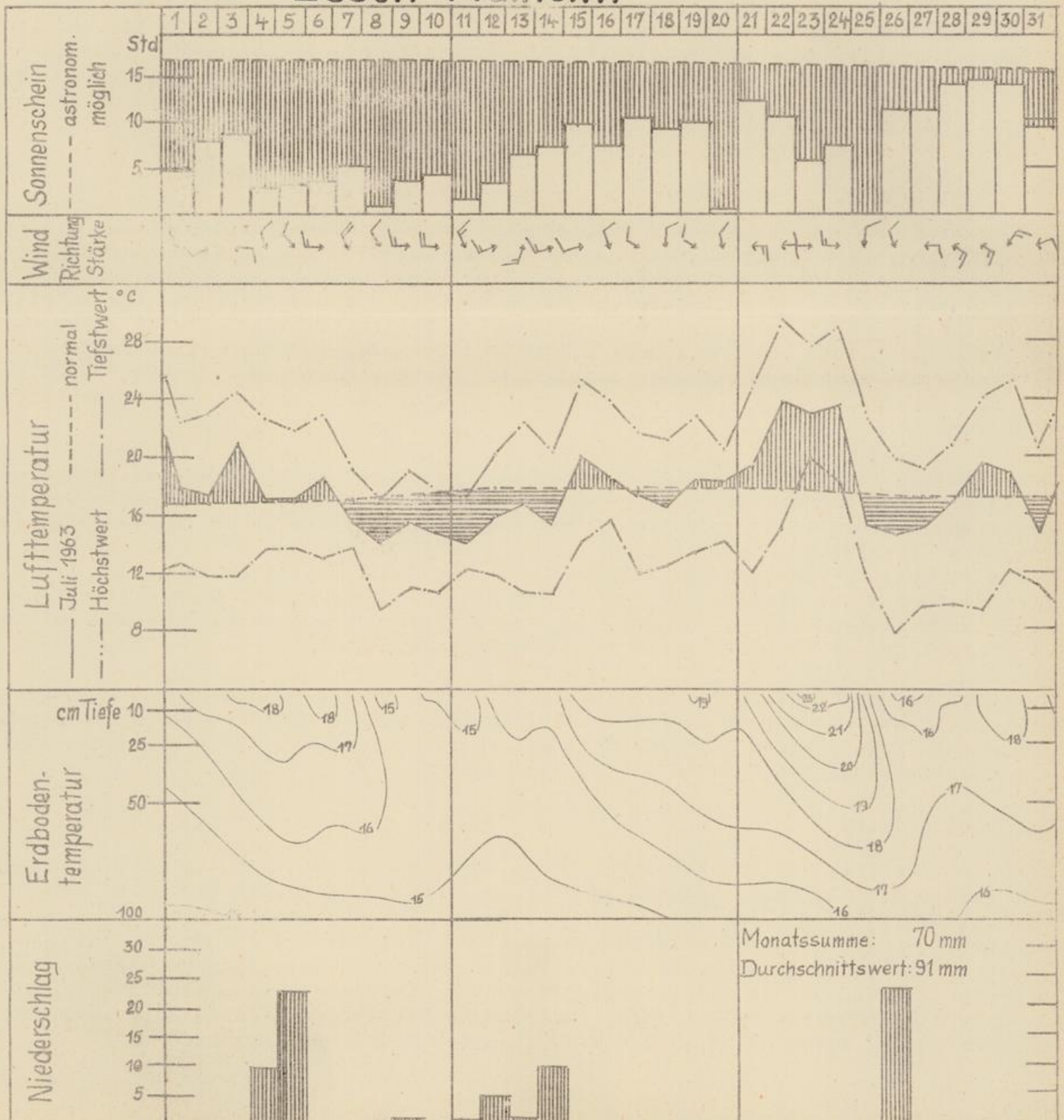
Jahrgang: 18

Monat: Juli 1963

Nr: 7

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1,60 monatl.

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen-Mülheim



## II. Übersicht

### a.) Witterungsverlauf

Der Juli hatte überwiegend freundliches, vielfach etwas zu kühles Wetter, aber doch einige Tage mit hochsommerlichen Temperaturen. Er war durchweg zu trocken, nur stellenweise infolge von Gewitterregen zu naß. Im Vorjahr verlief der Juli recht kalt und niederschlagsreich.

Bei flacher Druckverteilung über Mitteleuropa kam es Anfang des Monats häufig zu Gewittern. Am 7. brachte ein Kaltlufteinbruch von Nordwesten her die Zufuhr von Meeresluft mit eingelagerten Störungen in Gang. Veränderliches Wetter war die Folge. Ab 14. dehnte sich ein Hochkeil von Südwesten her aus, so daß die atlantischen Störungen nur noch das Küstengebiet erfassen konnten. In NRW stellte sich daher freundliches, trockenes Wetter ein. Bis zum Beginn der dritten Dekade verlagerte sich das Hoch mit seinem Kern nach Nordosten. Damit konnten dann Gewitterstörungen von Südwesten her vordringen. Sie schafften auf ihrer Vorderseite aber zunächst subtropische Warmluft heran, so daß sich vom 22. bis 24. sehr warme und schwüle Tage einstellten. Am 25. erfolgte ein kräftiger Kaltlufteinbruch von der Nordsee her. Da sich aber an den Folgetagen das steuernde Hoch in den Raum Nordsee-Skandinavien verlagerte, kam die Kaltluftzufuhr bald zur Ruhe. Am 31. griff wieder eine Gewitterstörung von Südwesten her auf NRW über.

### b.) Temperaturen

Die Temperaturen schwankten zum Monatsbeginn zunächst um die Normalwerte. Mit dem Kaltlufteinbruch am 7. sanken sie 2 bis 3 Grad darunter ab, stiegen aber gegen Monatsmitte wieder auf normale Werte an. Eine Wärmeperiode, wie die vom 22. bis 24., während der die Temperaturen bis zu 6 Grad über der Norm lagen, war zuletzt Anfang Juli 1961 vorgekommen. Der nachfolgende Kaltlufteinbruch ließ die Temperatur vom 24. mittags bis 25. abends um 18 Grad absinken (im Flachland von 30 auf 12 Grad). Die Abkühlung war aber infolge des rasch einsetzenden Hochdruckeinflusses nur von kurzer Dauer. Das Gewittertief am Monatsende brachte wieder merkliche Abkühlung.

Die sommerliche Wärme zu Beginn der 3. Dekade glich den Einfluß der Kälterückfälle soweit aus, daß die Mitteltemperaturen des Monats durchweg in der Nähe der Normalwerte liegen. Die Höchstwerte wurden mit 29 bis 31 Grad am 22. oder 24. gemessen; die Tiefstwerte stellten sich durchweg zwischen 26. und 29. ein, und zwar mit 8 bis 10 Grad in Gebieten mit Stadteinfluß, mit 4 bis 6 Grad im Bergland. In Bodennähe können die Temperaturen am 27. früh örtlich bis nahe 0 Grad abgesunken sein. Im Rheinland gab es vor allem in den Städten 1 bis 3 heiße Tage und 10 bis 12 Sommertage, im übrigen Land 4 bis 8 Sommertage.

Im Boden kam es im Laufe des Monats bis auf die Wärmewelle, die sich bis unterhalb des Meßbereichs (1 m Tiefe) durchsetzte, zu keinen größeren Temperaturschwankungen. Bei dem starken Kälterückfall gingen die Temperaturen nur stundenweise in den obersten Schichten auf 10 bis 15 Grad zurück.

### c.) Niederschlag

Nach dem überwiegend niederschlagsreichen Vormonat erwies sich der Juli durchweg als zu trocken. Da der Niederschlag im allgemeinen als Schauer fiel, war seine Verteilung recht unterschiedlich. In weiten Teilen des Landes wurde nicht einmal die Hälfte des normalen Niederschlags erreicht. Vom 14. bis 21. und 26. bis 30. blieb es praktisch niederschlagsfrei. Zu naß waren nur inselförmige Gebiete bei Erkelenz, Düren, in der Eifel, südöstlich Köln, im Südosten des Kahlen Asten und im äußersten Nordosten des Landes. Die höchste Tagesmenge meldete Hollerath mit 67,4 mm am 4., wovon 63 mm in 2,5 Std. am Abend des 3. niedergingen.

In Schlüsselburg fielen am 5. in 1,5 Std. 57 mm, in Hüngringhausen am 22. in 2,5 Std. 53 mm. Auch an mehreren anderen Stationen wurde bei derartigen Gewitterschauern, die stellenweise auch Hagelschlag bedingten, die Starkregengrenze überschritten.

Die Füllung der Talsperren nahm infolge der Trockenheit im Laufe des Monats von 80 auf 70 % ab. Sie lag damit aber immer noch über ihrem langjährigen Mittelwert.

d.) Sonstige Witterungserscheinungen

Während in der ersten Monatshälfte die Verteilung der Sonnenscheindauer recht unterschiedlich war, erwiesen sich nachfolgend mehrere Tage verbreitet als sehr sonnig ( 17., 18., 21., 22., 27. bis 30.). Die Monatssumme des Sonnenscheins betrug im Flachland 200 bis 250 Stunden, das sind 10 bis 40 % mehr als die Norm. Nur in höheren Lagen des Berglandes schien die Sonne zu wenig. Dementsprechend war die Bewölkung besonders im Rheinland meist etwas zu gering. 1 bis 4 heiteren Tagen stehen 6 bis 10 trübe gegenüber.

Gewitter traten an 4 bis 7 Tagen auf, besonders am 1., 3., 5., 23. und 31. Dabei meldeten 7 % aller Stationen jeweils einmal auch Hagel. Nebel kam an 2 bis 6 Tagen, in hohen Lagen des Berglandes noch öfter vor. Tau wurde verhältnismäßig viel beobachtet. Der Wind war im allgemeinen schwach, selbst in Gewittern gingen die Böen - soweit sie durch Registrierungen erfaßt sind - nicht über Geschwindigkeiten von 60 km/h hinaus. In Einzelfällen werden aber auf kleinem Raum doch höhere Böengeschwindigkeiten vorgekommen sein, wie sich aus Schadensmeldungen (z. B. Entwurzeln von Bäumen) ergibt. Die Hauptwindrichtung war durchweg Südwest bis West, doch waren auch Winde aus Nordost bis Ost verhältnismäßig häufig.

e.) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Abgesehen von örtlichen Hagelschäden oder Lagergetreide hat sich die Witterung im Juli günstig auf Wachstum und Ernte ausgewirkt. Die Wintergerste ist im allgemeinen eingebracht; im Flachland setzte im Laufe der dritten Dekade die Ernte des Roggens ein. Die Frühkartoffelernte begann zu unterschiedlichen Terminen, was allerdings weniger vom Wetter als von der Marktlage abhing.

Am Monatsende fing man im Rheinland mit der Ernte der mittelfrühen Sorten an. Wie bei Getreide und Kartoffeln werden auch bei Gemüse Wachstumsstand und Ernteergebnisse durchweg zufriedenstellend beurteilt. Die Ernte des Beerenobstes konnte mit guten Erträgen abgeschlossen werden. Der Entwicklungsstand von Stein- und Kernobst läßt eine überdurchschnittliche Ernte erwarten.

Im allgemeinen traten wenig Pflanzenkrankheiten oder Schädlinge auf. Kartoffelkäfer wurden z. B. kaum beobachtet. Stellenweise wird über Raupen, Kohlfliegen oder Läuse geklagt.

Station		Temperatur										Sonnenschein						
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert		Tiefstwert		Tiefstwert		Sommerstage	heiße Tage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert		Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
				2 m	Datum	2 m	Datum	5 cm	Datum					in Stunden	Datum			
Aachen	202	17.3	-0.2	29.0	22.	3.4	27.2	6.3	27.	6	.	237	125	13.7	18.	2	6	3
Roetgen	440	15.2	-0.4	27.0	22.	3.2	31.	3.5	31.	3	.	.	.	.	.	2	9	4
Euskirchen	176	17.3	-0.3	30.6	24.	5.7	27.	4.3	29.	9	3	246	.	13.3	27.	6	2	5
Wahn	68	18.3	-0.2	30.9	22.	7.3	27.	5.4	27.	11	1	258	.	14.3	30.	2	7	7
Köln	45	18.8	-0.3	31.8	22.	9.2	27.	7.9	29.	12	3	.	.	.	.	4	3	4
Engelskirchen	125	17.4	-0.5	30.4	22.2	5.9	27.	5.7	27.	11	2	236	.	13.3	27.	1	8	1
Solingen	209	17.3	-0.5	29.4	22.	8.8	26.	7.6	26.	5	.	.	.	.	.	5	7	6
Wuppertal	128	17.3	-0.1	30.1	22.	7.5	29.	5.9	29.	6	2	.	.	.	.	4	7	4
Leverkusen	44	18.8	0.0	30.8	22.	10.4	26.	9.1	26.	9	2	251	143	14.2	27.	4	5	4
Düsseldorf	38	16.8	0.1	30.8	22.	8.2	26.	7.5	26.	10	2	218	102	12.8	27.	3	6	2
Krefeld	40	17.8	0.1	31.0	22.	6.9	26.	6.4	26.	9	2	.	.	.	.	5	11	2
Essen-Mülheim	120	17.6	0.0	29.5	22.	7.6	26.	5.2	26.	6	.	218	116	14.3	29.	1	9	3
Kleve	40	17.5	0.0	29.0	22.2	9.0	27.2	3.9	27.	4	.	.	.	.	.	4	5	3
Bocholt	25	17.9	-0.4	29.3	22.	8.4	26.	6.3	26.	8	.	196	101	14.0	21.	2	9	2
Münster	64	17.0	-0.7	29.2	22.2	6.2	27.	5.3	27.	5	.	230	119	14.8	29.	1	9	8
Gütersloh	79	17.6	-0.3	31.5	24.	6.5	27.	5.2	27.	9	3	.	.	.	.	1	6	6
Herford	77	17.6	-0.1	31.4	24.	6.9	27.	6.4	27.	6	1	213	114	14.3	21.	2	8	4
Bad Driburg	252	17.3	-0.6	30.1	24.	6.3	28.	6.0	28.	7	1	206	118	11.4	21.	4	7	2
Bad Salzuflen	98	17.5	0.0	30.8	24.	7.3	27.	6.0	27.2	7	1	226	123	13.6	30.	1	12	7
Arnsberg	189	16.7	-0.2	29.0	24.	6.3	27.	5.8	27.	7	.	.	.	.	.	1	8	7
Dortmund	100	17.8	-0.3	30.0	22.	7.0	26.	6.5	27.2	4	1	.	.	.	.	1	10	3
Bochum	79	18.0	-0.3	30.3	22.	8.6	27.	6.8	27.	4	1	220	144	12.9	28.	2	8	4
Lüdenscheid	444	16.1	-0.1	27.6	27.	7.5	27.2	6.9	27.	4	.	193	125	14.0	30.	3	6	7
Stegen	267	16.7	-0.1	30.2	24.	8.5	27.	8.5	27.	11	1	.	.	.	.	5	6	5
Brilon	455	15.3	-0.5	28.0	24.	8.8	28.	1.9	27.	3	.	.	.	.	.	3	9	5
Kahler Asten	836	13.2	0.0	25.5	24.	4.8	27.	1.4	27.	1	.	137	76	14.8	29.	.	6	6

b) Erdbodentemperatur

Station	Seehöhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm		
			Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	
Wahn	68	Sandboden	21.4	35.3	21.0	31.2	20.5	27.9	20.0	24.4	18.8	21.7	16.6	18.5	
Aachen	202	Sandboden	21.0	38.2	20.8	33.4	20.8	29.8	19.8	25.4	18.7	21.8	16.6	18.3	
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehm Boden	17.8	27.6	17.9	25.9	17.7	23.7	17.3	22.0	16.6	19.3	15.0	16.6	
Bocholt	25	Sandboden	20.5	33.6	20.9	32.2	20.1	29.7	19.6	26.0	18.5	21.4	16.3	17.5	
Münster	64	Sandboden	18.1	27.9	18.0	25.9	18.3	24.1	17.9	22.2	16.8	19.2	14.7	16.0	
				28.6		22.2		29.0		25.1		20.4		15.4	16.7

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern Seite 5  
 und Prozenten den vieljährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) Juli 1963

<u>Reg.-Bez.-Detmold</u>		<u>Reg.-Bez.-Arnsberg</u>		<u>Reg.-Bez.-Münster</u>				
mm	%	mm	%	mm	%			
Borlinghausen	53	62	Altastenberg	59	56	Lüdenscheid	59	53
Borgentreich	48	63	Bontkirchen	58	60	Allendorf	46	44
Bühne	31	35	Brilbn	54	53	Arnsberg	71	69
Dringenberg	78	83	Brunskappel	55	51	Belecke	26	29
Hohenwepel	41	49	Hallenberg	95	118	Hellefeld	39	40
Warburg	42	53	Heddinghausen	55	78	Hirschberg	38	36
Beverungen	29	35	Helminghausen	49	55	Holzen	38	38
Brakel	48	61	Kahler Asten	65	50	Langscheid	72	72
Bad Driburg	39	39	Küstelberg	77	82	Warstein	21	20
Höxter	54	65	Medebach	74	102	Benninghausen	31	36
Nieheim	52	61	Niederarme	76	84	Eringersfeld	43	48
Stahle	53	67	Scharfenberg	46	45	Lippstadt	51	58
Steinheim	67	81	Züschen	95	95	Rüthen	66	62
Vörden	48	52	Sellinghausen	55	52	Enkesen im Klei	35	41
Asseln	43	46	Bamenohl	32	34	Welver	32	55
Blankenrode	81	88	Bödefeld	62	56	Möhnetalsperre	46	52
Büren	23	24	Eslohe	47	46	Ostinghausen	36	41
Fürstenberg	60	66	Fleckenberg	34	33	Soest	23	28
Salzkotten	26	28	Lenhausen	24	25	Werl	54	67
Wewelsburg	35	38	Meschede	45	42	Ennepetalsperre	45	42
Hövelriege	ausgef.		Nuttlar	50	47	Ennepetal	90	93
Bad Lippspringe	22	22	Berleburg			HaBlinghausen	49	48
Paderborn	44	46	Enndtebrück	20	20	Plessen	43	40
Augustdorf	76	79	Girkhausen	65	63	Wetter	80	91
Hörste	48	51	Laasphe	62	74	Winz	44	50
Lage	34	37	Oberndorf	50	50	Zurstraße	37	38
Bad Meinberg	28	28	Schwarzenau	80	88	Flierich	57	75
Nassengrund	29	32	Wingeshausen	32	31	Hamm	40	52
Veldrom	28	26	Wunderthausen	71	75	Kamen	67	82
Langenholzhausen	42	48	Burbach	25	24	Langschede	72	93
Lemgo	30	29	Eichen	28	26	Dortmund	58	63
Meierberg	18	21	Hainchen	37	36	Dortmund-Obereving	40	44
Örlinghausen	50	53	Hohenroth	31	23	Habinghorst	58	71
Bad Salzuflen	40	44	Neunkirchen	26	26	Kurl	66	80
Altenhagen	35	43	Niederschelden	15	15	Kruckel	58	62
Senne II	31	34	Siegen	21	21	Lünen	53	67
Spiegelsberge	34	37	Altenhundem	33	34	Bochum	53	61
Gütersloh	55	68	Attendorn	29	30	Weitmar		
Rheda	38	48	Biggekraftwerk	47	49	Langendreer	71	87
Rietberg	50	58	Bilstein	24	23	Herne	35	40
Brockhagen	35	44	Bleche	100	77	Hagen-Haspe	64	74
Werther	42	46	Kohlhagen	54	48	Stockum	51	57
Eilshausen	28	35	Listertalsperre	42	41	Witten	56	64
Enger	29	36	Olpe	34	29			
Herford	34	43	Römershagen	48	43			
Rödinghausen	43	54	Hohenlimburg	49	51			
Valdorf	44	52	Iserlohn	31	34	Bocholt	39	51
Lübbecke	45	59	Iserlohn-Westig	35	38	Borken	39	50
Rahden			Schwerte	75	85	Groß-Reken	33	43
Preuß.-Ströhen	43	104	Stephanopel	48	48	Haltern	27	33
Lahde	54	72	Schwenke	55	48	Henrichenburg	34	41
Minden	37	45	Herscheid	48	45	Hervest-Dorsten	19	24
Bad Oeynhausen	39	49	Höckinghausen	41	35	Waltrop	40	48
Schlüsselburg	88	116	Meinerzhagen	51	43	Recklinghausen	29	35
			Neuenrade	63	63	Gelsenkirchen	40	50
			Plettenberg	26	28	Gelsenkirchen-Buer	27	33
			Versetalsperre	59	50	Bottrop	31	36
			Willertshagen	64	53			

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
 und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) Juli 1963

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck						Blankenberg	80	80
Coesfeld	56	68	Knechtsteden	43	53	Distelshausen	27	26
Gescher-Harwick	28	34	Lobberich	60	76	Broeleck	77	69
Ahaus	47	56	Frimmersdorf	39	52	Hangelar	93	123
Gronau	63	81	<u>Zons</u>	47	57	Hennef	66	69
Schöppingen	47	60	<u>Viersen</u>			Honnet	54	62
<u>Stadtlohn</u>	35	52	<u>Neuß</u>	46	56	Rossel	41	39
Münster	45	53	Duis.-Meiderich	32	41	Scheid	66	59
Wottuln	58	74	Duis.-Hamborn	27	35	Meisenbach	45	41
Telgte	28	32	<u>Duisb.-Hochfeld</u>	50	63	<u>Siegburg</u>	67	74
<u>Altenberge</u>	41	55	Essen-Dellwig	50	57	Bliesheim	54	70
Burgsteinfurt	45	61	Essen-Mülheim	70	76	Euskirchen	44	55
Emsdetten	49	63	Essen-Ruhrhaus	56	61	Houverath	72	88
Rheine	41	52	<u>Essen-Steele</u>	49	53	Mellerhöfe	73	98
Lüdinghausen	31	38	D.-dorf-Gerresh.	51	60	Münstereifel	36	45
Nordkirchen	37	46	D.-dorf-Heerdt	33	40	<u>Zülpich</u>	45	63
Olfen	46	59	<u>D.-dorf-Südfrd.</u>	51	60	<u>Elsdorf</u>	32	47
Senden	48	59	Mettmann	67	68	Brühl	51	66
Wessel	49	58	Hilden	46	53	Frechen	33	44
Hörstel	45	55	Hösel	56	65	<u>Pulheim</u>	36	47
Ibbenbüren	26	31	Langenberg	37	35	<u>Köln-Bot.-Garten</u>	63	78
Kattenvenne	34	44	Ratingen	50	62	Berkum	57	66
Ladbergen	42	55	<u>Velbert</u>	45	45	Bonn	68	85
Tecklenburg	32	37	<u>Solingen</u>	44	40	Friesdorf	74	89
<u>Westerkappeln</u>	30	35	Wuppert.-Buchenh.	44	39	Rheinbach	38	48
Harsewinkel	49	58	Wuppert.-Barmen	45	41	Witterschlick	44	55
Hoetmar	75	94	Herbringh.-Talsp.	102	94	<u>Reg.-Bez.-Aachen</u>		
Ostenfelde	41	49	Ronsd.-Talsp.	44	39	Kalterherberg	55	51
Warendorf	51	63	<u>Vohwinkel</u>	45	42	Kalltalsperre	34	32
Ahlen	39	47	Remscheid-Eschb.	59	53	Monschau	39	37
Beckum-Unterberg	60	71	<u>Remscheid-Lennep</u>	68	57	Rötgen	45	45
Neubeckum	60	71	Bevertalsperre	52	45	Rötgen-Filterwerk	45	45
Stromberg	50	62	Hitdorf	36	43	<u>Wahlerscheid</u>	44	43
Wadersloh	27	32	<u>Hückeswagen</u>	40	37	Aachen-Observ.	50	54
<u>Reg.-Bez.-Düsseldorf</u>			Leverkusen	52	72	Aachen-Kläranlage	45	52
Aldekerk	44	59	Pattscheid	51	55	Brand	65	70
Kapellen	35	46	Radevormwald	43	39	Herzogenrath	49	55
Straelen			Wermelskirchen	62	52	<u>Schevenhütte</u>	50	63
Walbeck	38	47	<u>Reg.-Bez.-Köln</u>			Geilenkirchen	39	48
Weeze	28	35	Engelskirchen	57	52	Hülhoven	60	81
Repelen	26	34	Forsbach	104	110	Neuhaaren	51	69
Moers	32	42	Immekeppel	71	71	<u>Erkelenz</u>	81	108
Rheinberg	30	42	Kreuzberg	49	41	<u>Jülich</u>	62	91
Xanten	38	48	Kürten	53	46	Düren/Rhld.	93	128
Kleve	44	62	Lindlar	64	55	<u>Weisweiler</u>	31	37
<u>Salmorth</u>	37	53	Loope			Hergarten	62	83
Haldern	47	68	Osenau	89	90	Frohnath	45	58
Ringenberg	34	41	Refrath	105	108	Hollerath	107	119
Wesel	34	43	Schevelinger-Tal.	39	33	Kronenberg	32	40
Dinslaken	29	33	<u>Wahn</u>	131	162	Malsbenden	58	78
Mehrum	ausgef.		Griemeringhausen	50	42	Schmidtheim	40	50
Oberh.-Sterkrade	34	41	Gummersbach	60	53	Schwammenauel	51	56
Oberh.-Kaiserg.	43	51	Hülsenbusch	66	60	Udenbreth	47	53
Mönchengladbach	53	69	Hüngerlinghausen	84	72			
Rheydt	30	41	Morsbach	42	39			
Bracht	41	51	Rodt-Müllenbach	46	38			
Knefeld	42	63	Wehn					

Januar 1963

<u>Aachen</u>	Sonne-Gesamt	63	<u>Krefeld</u>	E.-Minimum	-22.5 am 18.
	Prozent	123	<u>Bocholt</u>	Sonne-Prozent	156
<u>Euskirchen</u>	Sonne-Gesamt	40	<u>Münster</u>	Sonne-Prozent	192
<u>Wahn</u>	Sonne-Höchstwert	7.9 am 21.	<u>Herford</u>	Sonne-Gesamt	73
<u>Solingen</u>	Temp.-Mittel	-5.6		Prozent	187
	Abweichung	-6.2	<u>Driburg</u>	Temp.-Mittel	-7.8
	E.-Minimum	-21.2 am 31.		Abweichung	-7.5
<u>Leverkusen</u>	Temp.-Mittel	-4.2		Maximum	4.3 am 5.
	Abweichung	-6.1		Minimum	-20.5 am 13.
	Maximum	4.2 am 5.		E.-Minimum	-23.5 am 13.
	Minimum	-19.0 am 18.			31.
	E.-Minimum	-19.0 am 18.		Frosttage	30
	Frosttage	30		Eistage	27
	Eistage	19		Sonne-Gesamt	35
	Sonne-Gesamt	61		Prozent	100
	Prozent	142		Höchstwert	5.2 am 19.
	Höchstwert	7.4 am 20.+21.			20.
	heitere Tage	7		heitere Tage	5
	trübe Tage	13		trübe Tage	12
	Gewittertage	.		Gewittertage	.

Februar 1963

<u>Euskirchen</u>	Sonne-Gesamt	73	<u>Krefeld</u>	Temp.-Mittel	-2.5
<u>Leverkusen</u>	Temp.-Mittel	-2.1		Abweichung	-4.6
	Abweichung	-4.7	<u>Herford</u>	Sonne-Gesamt	69
	Sonne-Gesamt	79		Prozent	103
	Prozent	120	<u>Bad-Driburg</u>	Temp.-Mittel	-5.2
<u>Düsseldorf</u>	Temp.-Mittel	-1.9		Abweichung	-5.3
	Abweichung	-4.2			
	trübe Tage	13			

März 1963

<u>Rötgen</u>	Temp.-Mittel	3.4	<u>Herford</u>	Sonne-Gesamt	93
	Abweichung	-0.3		Prozent	82
<u>Euskirchen</u>	Sonne-Gesamt	115	<u>Lüdenscheid</u>	Temp.-Mittel	3.6
<u>Wahn</u>	Temp.-Abweichung	-0.9		Abweichung	0.0
				Sonne-Gesamt	92
				Prozent	75

April 1963

<u>Köln</u>	heitere Tage	.	<u>Dortmund</u>	Temp.-Mittel	10.0
<u>Krefeld</u>	Temp.-Mittel	10.1		Abweichung	+1.2
	Abweichung	-4.6	<u>Lüdenscheid</u>	Sonne-Gesamt	122
<u>Herford</u>	Sonne-Gesamt	152		Prozent	82
	Prozent	89			

<u>Krefeld</u>	Temp.-Mittel	12.4	<u>Bochum</u>	Sonne_Gesamt	139
	Abweichung	-0.8		Prozent	73
<u>Bad Driburg</u>	Sonne-Gesamt	157	<u>Lüdenscheid</u>	Sonne-Gesamt	113
	Prozent	.		Prozent	61
<u>Juni 1963</u>			<u>Bad Driburg</u>	Sonne-Gesamt	182
				Prozent	.
<u>Leverkusen</u>	Sonne-Gesamt	178	<u>Bochum</u>	Sonne-Gesamt	197
	Prozent	90		Prozent	114
<u>Herford</u>	Sonne-Gesamt	212	<u>Lüdenscheid</u>	Sonne-Gesamt	150
	Prozent	104		Prozent	89

Seite 5 und 6

Monatssummen des Niederschlags in Millimetern und Prozenten des vieljährigen

Durchschnitts

<u>Januar 1963</u>	<u>mm</u>	<u>%</u>		<u>mm</u>	<u>%</u>
Bad Driburg	89	87	Straelen	22	37
Höxter	25	36	Mehrum	ausgefallen	
Hövelriege	ausgefallen		Lobberich	20	32
Groß Reken	20	32	Duisb.-Hochf.	27	44
Ahaus	20	31	Leverkusen	37	84
Westerkappeln	26	36	Hülhoven	33	63
Hoetmar	26	44	Düren	40	98
Aldekerk	20	37			

Februar 1963

Berleburg	16	19	Wehn	28	36
Römershagen	24	26	Rötgen	27	38
Langscheid	13	19	Aachen-Klär-		
Aldekerk	17	35	anlage	21	35

März 1963

Beverungen	47	99	Rheine	62	116
Hövelriege	ausgefallen		Mehrum	ausgefallen	
Langenholzhausen	47	78	Ronsdorfer-		
Rahden	30	70	Talsperre	109	134
Berleburg	92	120	Hülsebusch	83	101
Plettenberg	87	112	Morsbach	110	141
Belecke	56	101	Broeleck	93	133
Soest	49	109	Frechen	61	143

April 1963

Hövelriege	ausgefallen		Billerbeck	38	70
Bad Meinberg	45	73	Straelen	43	89
Brockhagen	53	105	Mehrum	ausgefallen	
Rahden	60	139	Lobberich	41	84
Züschen	30	38	Leverkusen	40	94
Berleburg	36	51	Hülsebusch	55	71
Belecke	41	72	Wehn	38	52
Hirschberg	42	61			

Mai 1963

	<u>mm</u>	<u>%</u>		<u>mm</u>	<u>%</u>
Bad Driburg	64	89	Frimmersdorf	62	134
Hövelriege	ausgefallen		Viersen	52	88
Bad Meinberg	57	85	Langenberg	75	105
Belecke	64	100	Hitdorf	54	99
Witten	35	63	Elsdorf	56	124
Borken	76	137	Rötgen	79	112
Wadersloh	44	79	Aachen-Kläranlage	80	135
Mehrum	ausgefallen		Hergarten	66	125

---

Juni 1963

Beverungen	99	148	Hamm	83	121
Berleburg	114	129	Kalterherberg	98	113
Schwenke	123	130			

---



# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
**Wetteramt Essen**

Mülheim / Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim 31045

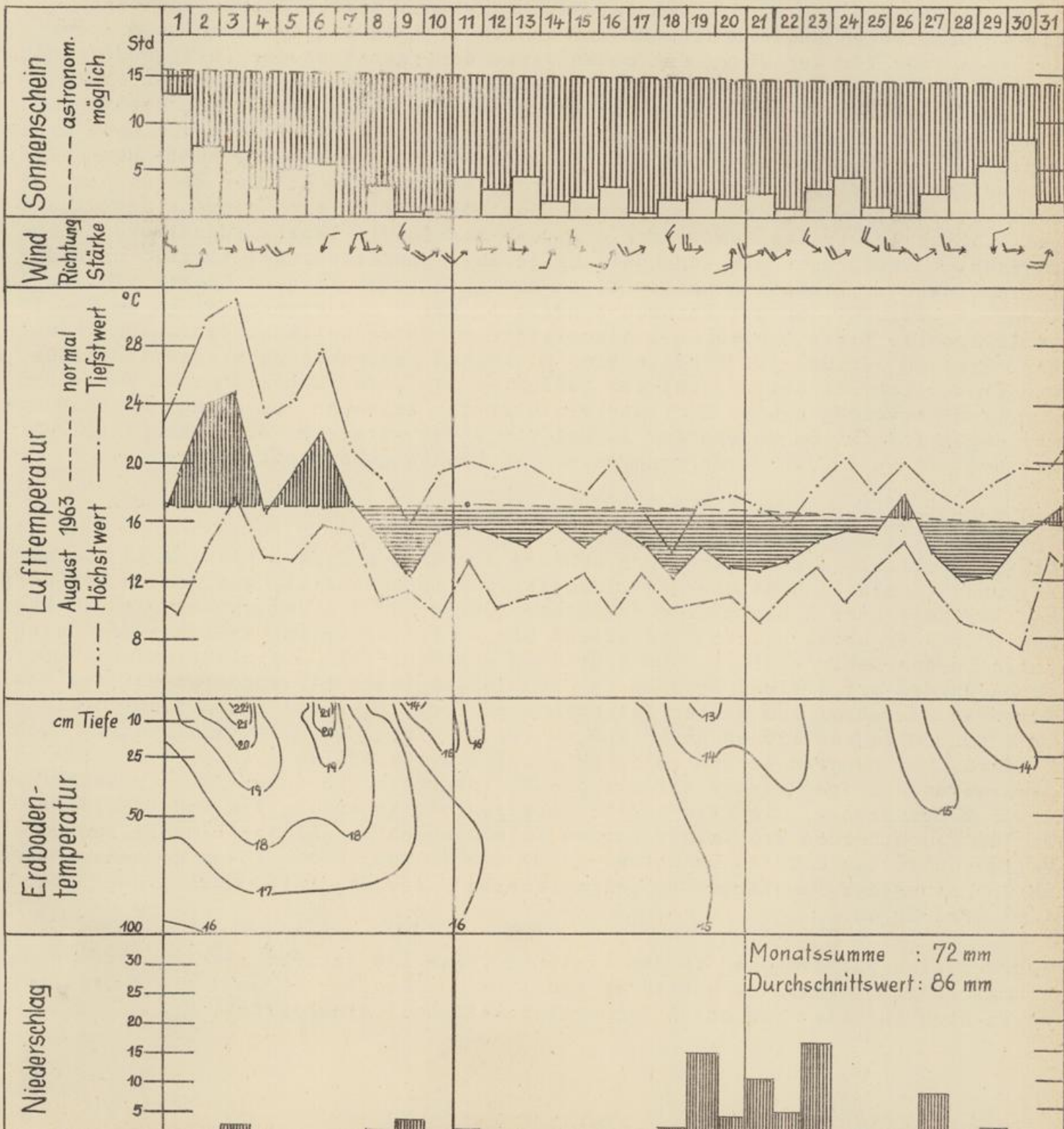
Jahrgang: 18

Monat: August 1963

Nr: 8

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1,60 monatl.

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen-Mülheim



## II. Übersicht

### a.) Witterungsverlauf

Der August erwies sich trotz eines hochsommerlich warmen und schwülen Monatsanfanges im weiteren Verlauf überraschend als kühl, regnerisch und ungewöhnlich sonnenscheinarm. Es ergab sich daher am Ende des Monats ein ähnliches Wärmedefizit und ein noch größerer Niederschlagsüberschuß als im August vorigen Jahres, der trotz starker Bewölkung noch etwas sonnig blieb.

Am Anfang des Monats lag Mittel- und Westeuropa im Grenzbereich eines mächtigen russischen Hochdruckgebietes und eines ostatlantischen Tiefdrucktroges. Die zwischen beiden sich einstellende südsüdwestliche Strömung, in die Gewitterstörungen eingelagert waren, führte feuchtheiße Tropikluft nach Westdeutschland. Sie ließ die Temperatur, die am 31. Juli noch 3 Grad unter dem Normalwert gelegen hatte, innerhalb von 48 Stunden auf den Höchstwert dieses Jahres ansteigen, die im westlichen Rheinland am 2. und in den übrigen Landesteilen am 3. gemessen wurde. Vor der wegen des hohen Wasserdampfgehaltes der Luft herrschenden drückenden Schwüle konnten unzählige Menschen Erfrischung nur in den Freibädern finden, bevor Gewitter etwas Abkühlung brachten. Nach einem zweiten nicht ganz so kräftigen Warmluftvorstoß konnte vom 7. bis 9. mit dem nach Osten schwenkenden Tiefdrucktrog die seit Tagen im Westen anstehende kühle Meeresluft in breiter Front nach Mittel- und Osteuropa vordringen. Mit der Beendigung der seit Mitte Juli anhaltenden Schönwetterperiode stellte sich nunmehr unbeständiges, kühles und trübes Westwetter ein, das bis in die letzte Augustdekade hinein andauerte. Dabei nahm die zunächst nur geringe Niederschlagstätigkeit nach der Verlagerung der lebhaften Westdrift in den mitteleuropäischen Raum ab 18. an Intensität beträchtlich zu. Besonders ergiebig waren die Niederschläge am 26. im gebirgigen Teil des Landes, als eine Kaltfront unter Wellenbildung nach Osten zog. Erst am 29. und 30. stellte sich mit einem Zwischenhoch wieder trockenes und freundlicheres Wetter ein, dem jedoch am 31. unter Einfluß eines aus einem Hurrikan hervorgegangenen Sturmwirbels über der irischen See erneut Eintrübung mit Regen folgte. So endete der August mit etwas wärmerem, aber ebenso trübem Wetter, wie es in den vorangegangenen drei Wochen geherrscht hatte.

### b.) Temperaturen

Die Tagesmitteltemperaturen lagen während der ersten Tage 5 bis 8 Grad und am 26. und 31. etwa 1 Grad über dem langjährigen Durchschnitt, während in der übrigen Zeit sie aber 2 bis 5 Grad darunter blieben, so daß der ganze Monat im Rheinland, im Ruhrgebiet und im Münsterland bis zu 1.7 Grad, im östlichen Westfalen sowie in den Gebirgstälern rund 1 Grad zu kalt ausfiel. Die niedrigsten Temperaturen wurden mit 4 bis 7 Grad am 29. und 30. registriert, wobei es auf dem Kahlen Asten am 29. sogar zum ersten leichten Bodenfrost kam. Die Maxima von 30 bis 31 Grad traten im westlichen Rheinland am 2., im übrigen Westdeutschland mit noch 2 bis 4 Grad höheren Werten am 3. auf, wobei Ostwestfalen mit zum Teil über 35 Grad noch 2 Grad wärmer war als das Rheintal. Es gab daher 1 bis 3 heiße und 3 bis 6 Sommertage, die alle in die Wärmeperiode am Anfang des Monats fielen. In der feuchtheißen Tropikluft wurden zwischen dem 2. und 4. maximale Dampfdruckwerte von 16 bis über 20 mm Hg und am 6. und 7. von 14 bis 15 mm gemessen. Auch am 26. stieg der Dampfdruck bei einem kurzen Warmluftvorstoß noch einmal über 14.1 Grad Hg an.

Während sich der Erdboden in den ersten 8 Tagen bis zu mehr als 1 m Tiefe noch einmal kräftig erwärmte, kühlte er sich bis zum Monatsende um 2 bis 3 Grad ab, wobei sich in allen Schichten Temperaturgleichheit einstellte.

### c.) Niederschlag

Obwohl mit 20 bis 25 Niederschlagstagen gegenüber normal nur 15 bis 17 deren Häufigkeit im ganzen Land überdurchschnittlich war, wurden die normalen Monatsmengen nur südlich der Linie Rötgen-Hagen-Gütersloh sowie im Lipperland und im westlichen Münsterland überschritten. Den größten Überschuß von 50 bis 100 % wiesen das Rothaargebirge und der äußerste Südosten und Norden des Lipperlandes auf, wogegen sich zwischen den o. g. Gebieten eine niederschlagsarme Zone mit Fehlbeträgen bis zu 35 % (Raum Düsseldorf-Duisburg und Witten-Hamm) ergab. Bei einem Kaltlufteinbruch mit Gewittern fielen am 26. und 27. innerhalb von ca. 9 Stunden in einem 30 bis 40 km breiten Streifen, der sich von Köln bis zum südlichen Eggegebirge verfolgen läßt, mehr als 30 mm Niederschlag, am Sorpensee sogar über 50 mm. Dieser hohe Tagesniederschlag tritt sogar in der Monatsverteilung als sekundäres Überschußgebiet hervor.

Trotz des Niederschlagsreichtums im Bergland nahmen die Wasservorräte der Talsperren infolge vermehrter Abgabe weiter ab, konnten jedoch noch etwas über dem langjährigen Durchschnitt gehalten werden.

### d.) Sonstige Witterungserscheinungen

Der diesjährige August wurde wegen des anhaltenden trüben und regnerischen Wetters nach dem von 1912 und 1913 der sonnenscheinärmste dieses Jahrhunderts. Die 85 bis 135 registrierten Sonnenscheinstunden stellen nur 50 bis 70 % der normalen Sonnenscheindauer dar. Lediglich im Osten des Landes, der 140 bis 145 Sonnenscheinstunden aufzuweisen hatte, betrug der Fehlbetrag 15 bis 20 %. Entsprechend gab es nur 1 bis 2 heitere, jedoch 13 bis 20 trübe Tage; das ist im ersten Fall nur die Hälfte, im anderen aber fast das Doppelte des langjährigen Durchschnitts. An 1 bis 6 Tagen war es außerdem im Flachland neblig.

Gewitter traten an 2 bis 5 Tagen - überwiegend vom 2. bis 7. und am 20. - auf. Verschiedentlich waren diese von kräftigen Böen bis nahe 80 km/h begleitet. Jedoch wurde auch an weiteren 1 bis 4 Tagen zeitweise Windstärke 6 mit mäßiger Böigkeit registriert. Vorherrschende Windrichtung war, wie zu erwarten, West bis Südwest.

### e.) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Nachdem die warme und trockene Witterung den Reifeprozess des Getreides und die im Gang befindliche Ernte begünstigt hatte, führten die anschließenden Wochen unbeständigen, regnerischen Wetters zu einer Verzögerung der weiteren Erntearbeiten und hier und da auch zum Auswachsen der Ähren. Vielfach konnten Mähdrescher wegen zu großer Nässe nicht eingesetzt werden. Mittelfrühe Kartoffeln haben sich, soweit sie nicht von Krautfäule befallen wurden, im allgemeinen gut entwickelt, und das Gemüse warf im Durchschnitt übernormale Hektarerträge ab.

Während Steinobst, besonders Pflaumen, reichlich geerntet wurden, wird der Behang beim Kernobst nur als mäßig bezeichnet.

Pflanzenschädlinge waren wegen der nassen Witterung weniger als in anderen Jahren aufgetreten. Gebietsweise wurden aber Ackerschnecken, Wühlmäuse, Erdraupen, Blattläuse und Kohlweißlinge in größerer Zahl festgestellt.

Station		Temperatur									Sonnenschein							
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert		Tiefstwert		Tiefstwert		Sommertage	heiße Tage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert		Heitere Tage	Triebe Tage	Gewittertage
				2 m	Datum	2 m	Datum	5 cm	Datum					in Stunden	Datum			
Aachen	202	15.5	-1.7	30.8	2.	7.5	30.	5.5	30.	1	4	115	61	12.9	1.	2	14	1
Roetgen	440	13.5	-1.7	28.1	2.	5.2	30.	2.2	30.	.	2	.	.	.	.	1	16	2
Euskirchen	176	16.1	-1.1	30.5	3.	5.6	30.	4.3	30.	2	4	128	.	13.0	1.	1	15	1
Wahn	68	16.4	-1.2	32.0	3.	5.0	30.	4.3	30.	2	5	114	.	13.0	1.	1	16	2
Köln	45	16.9	-1.6	33.2	3.	8.6	30.	7.6	30. 29.	3	6	.	.	.	.	1	17	3
Engelskirchen	125	15.6	-0.7	32.4	3.	6.3	30.	6.1	30.	2	4	104	.	12.1	1.	1	20	1
Solingen	209	14.9	-1.6	31.5	3.	6.1	30.	.	.	1	4	.	.	.	.	2	17	3
Wuppertal	128	15.2	-1.2	31.6	3.	5.4	30.	5.9	30.	2	5	.	.	.	.	1	18	1
Leverkusen	44	16.9	-1.3	32.8	3.	7.7	30.	7.3	30.	2	6	112	65	12.9	1.	2	14	2
Düsseldorf	38	16.4	-1.6	31.8	3.	6.9	30.	5.6	30.	2	5	81	47	11.0	1.	1	14	.
Krefeld	40	16.2	-1.4	31.7	2.	5.5	30.	5.3	30.	2	5	.	.	.	.	1	17	3
Essen-Mülheim	120	15.7	-1.6	31.1	3.	7.3	30.	3.9	30.	1	3	104	61	12.9	1.	1	16	4
Kleve	40	16.0	-1.2	31.1	2.	8.1	30.	7.0	18.	2	4	.	.	.	.	1	11	4
Bocholt	25	15.9	-1.3	31.5	2.	6.3	30.	4.8	30.	2	3	92	52	11.4	1.	.	20	5
Münster	64	15.7	-1.7	33.3	3.	5.6	30.	4.8	30.	2	3	114	65	11.8	6.	.	21	3
Gütersloh	79	16.1	-1.4	35.4	3.	6.4	30.	5.0	30.	2	5	.	.	.	.	2.	16	3
Herford	77	16.0	-1.1	35.0	3.	7.0	30.	5.6	30.	2	4	114	68	11.8	1.	.	17	4
Bad Driburg	252	15.4	-0.8	33.2	3.	5.0	30.	4.5	30.	2	5	136	.	10.6	13.	1	17	2
Bad Salzuflen	98	16.0	-1.2	33.5	3.	6.9	30.	6.2	30.	3	5	123	73	12.8	1.	.	22	4
Arnsberg	189	15.3	-1.0	33.7	3.	5.8	29.	5.8	29.	2	5	.	.	.	.	.	15	3
Dortmund	100	16.1	-1.0	33.0	3.	5.0	30.	4.2	30.	2	4	.	.	.	.	1	13	.
Bochum	79	16.3	-1.7	33.0	3.	6.7	30.	4.8	30.	2	4	119	80	12.3	1.	2	16	3
Lüdenscheid	444	14.2	-1.5	30.9	3.	6.6	29. 29.	4.8	30.	1	3	85	58	13.2	1.	.	18	2
Siegen	267	15.3	-0.6	33.8	3.	4.5	30.	3.8	29.	2	4	.	.	.	.	1	13	.
Brilon	455	13.9	-1.6	31.0	3.	2.2	30.	1.9	30.	1	3	.	.	.	.	2	13	3
Kahler Asten	836	11.5	-1.5	28.1	3.	4.5	29.	-0.2	29.	.	2	110	69	13.6	1.	.	21	4

b) Erdbodentemperatur

Station	See- höhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min	Mit- tel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	17.8	34.4	17.7	31.7	17.4	28.5	17.5	24.7	17.3	21.2	16.9	18.4
				10.2		10.5		11.1		13.1		14.2		15.6
Aachen	202	Sandboden	16.9	36.6	17.0	32.1	17.4	28.5	17.3	25.1	17.4	21.2	16.8	18.4
				9.2		10.0		11.6		13.3		15.2		15.5
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehmboden	15.6	26.3	15.8	25.2	15.8	23.1	15.8	21.3	15.9	18.8	15.3	16.4
				9.6		9.8		10.9		12.5		14.1		14.2
Bocholt	25	Sandboden	17.0	29.9	16.9	28.2	16.9	26.6	16.9	23.9	17.1	20.6	16.3	17.6
				9.7		9.8		11.0		12.9		14.5		15.2
Münster	64	Sandboden	16.0	28.2	15.9	26.1	16.2	24.9	16.1	21.9	15.9	18.8	15.0	16.1
				9.7		9.7		10.8		12.6		14.1		14.0
				34.4		32.9		28.6		24.1		19.7		16.8

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen) August 1963

Reg.-Bez.-Detmold			Reg.-Bez.-Arnsberg			Reg.-Bez.-Münster		
mm	%		mm	%		mm	%	
Borlinghausen	120	139	Altastenberg	155	158	Lüdenscheid	123	115
Borgentreich	118	172	Bontkirchen	97	106	Allendorf	129	145
Bühne	111	135	Brilon	130	137	Arnsberg	112	120
Dringenberg	124	143	Brunskappel	101	106	Belecke	96	115
Hohenwepel	108	144	Hallenberg	105	148	Hellefeld	122	133
Warburg	92	135	Heddinghausen	73	116	Hirschberg	101	105
Beverungen	117	150	Helminghausen	83	98	Holzen	109	123
Brakel	133	173	Kahler Asten	149	117	Langscheid	133	136
Bad Driburg	149	152	Küstelberg	101	110	Warstein	93	98
Höxter	116	148	Medebach	82	128	Benninghausen	87	112
Nieheim	139	185	Niederarme	97	116	Eringersfeld	106	136
Stahle	115	156	Scharfenberg	113	122	Lippstadt	102	129
Steinheim	117	149	Züschen	109	119	Rüthen	126	141
Vörde	142	167	Sellinghausen	122	128	Enkesen i. Klei		
Asseln	105	117	Bamenohl	103	125	Welver	63	89
Blankenrode	129	159	Bödefeld	130	127	Möhnetalsperre	94	112
Büren	108	129	Eslohe	114	118	Ostinghausen	89	114
Fürstenberg	108	144	Fleckenberg	119	129	Soest	103	132
Salzkotten	92	111	Lenhausen	101	112	Werl	68	95
Wewelsburg	97	119	Meschede	99	103	Ennepetalsperre	121	112
Hövelriege	ausgef.		Nuttlar			Ennepetal	112	117
Bad Lippspringe	121	135	Berleburg	114	124	Haßlinghausen	107	115
Paderborn	108	126	Erndtbrück	123	130	Plessen	96	100
Augustdorf	124	142	Girkhausen	106	105	Wetter	75	94
Hörste	113	136	Laasphe	103	132	Winz	72	86
Lage	102	131	Oberndorf	120	125	Zurstraße	105	110
Bad Meinberg	119	132	Schwarzenau	89	113	Flierich	72	102
Nassengrund	97	114	Wingeshausen	119	120	Hamm	59	73
Veldrom	139	134	Wunderthausen	113	129	Kamen	54	66
Langenholzhausen	95	125	Burbach	126	145	Langschede	67	90
Lemgo	91	110	Eichen	154	161	Dortmund	77	89
Meierberg	84	105	Hainchen	141	156	Dortmund-Oberev.	57	72
Örlinghausen	110	136	Hohenroth	118	99	Habinghorst	62	78
Bad Salzflen	98	127	Neunkirchen	106	128	Kurl	53	67
Altenhagen	96	128	Niederschelden	97	110	Kruckel	66	75
Senne II	99	116	Siegen	101	128	Lünen	69	85
Spiegelsberge	103	129	Altenhundem	115	138	Bochum	90	106
Gütersloh	84	110	Attendorn	126	148	Weitmar	70	88
Rheda	80	112	Riggekraftwerk	122	137	Langendreer	56	69
Rietberg	ausgef.		Bilstein	127	139	Herne	71	84
Brockhagen	104	131	Bleche	155	133	Hagen-Haspe	90	106
Werther	115	132	Kohlhagen	155	157	Stockum	79	98
Eilshausen	97	133	Listertalsperre	128	139	Witten	69	87
Enger	90	120	Olpe	135	134			
Herford	97	130	Römershagen	203	209			
Rödinghausen	96	117	Hohenlimburg	70	86			
Valdorf	93	117	Iserlohn	80	91	Bocholt	77	97
Lübbecke	71	96	Iserlohn-Westig	99	112	Borken	97	127
Rahden	103	147	Schwerte	71	86	Groß Reken	88	115
Preuß.-Ströhen	117	163	Stephanopol	119	125	Haltern	63	81
Lahde	131	202	Schwenke	136	121	Henrichenburg	77	98
Minden	110	151	Herscheid	130	131	Hervestdorsten	84	117
Bad Oeynhaus	78	105	Höckinghausen	130	117	Waltrop	63	79
Schlüsselburg	114	173	Meinerzhagen	127	113	Recklinghausen	67	90
			Neuenrade	120	129	Gelsenkirchen	69	84
			Plettenberg	110	124	Gelsenkirchen-Buer	68	91
			Versetalsperre	108	99	Bottrop	73	90
			Willertshagen	145	145			

III. c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
 und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) August 1963

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck	89	108				Blankenberg	81	103
Coesfeld	80	93	Knechtsteden	55	82	Distelshausen	112	132
Gescher-Harwick	83	102	Lobberich	71	99	Broeleck	109	122
Ahaus	72	90	Frimmersdorf	66	98	Hangelar	88	139
Gronau	100	133	<u>Zons</u>	53	75	Hennef	93	121
Schöppingen	85	109	<u>Viersen</u>	72	103	Honnef	68	98
<u>Stadtlohn</u>	82	99	<u>Neuß</u>	46	67	Rossel	119	140
Münster	74	94	Duis.-Meiderich	52	70	Scheid	106	108
Nottuln	83	104	Duis.-Hamborn	63	85	Meisenbach	111	110
Telgte	61	79	<u>Duis.-Hochfeld</u>	50	67	<u>Siegburg</u>	87	119
<u>Altenberge</u>	79	112	Essen-Dellwig	60	69	Bliesheim	83	118
Burgsteinfurt	73	92	Essen-Mülheim	72	83	Euskirchen	67	118
Emsdetten	63	82	Essen-Ruhrhaus	76	84	Houverath	67	108
<u>Rheine</u>	80	109	<u>Essen-Steele</u>	77	85	Mellerhöfe	78	112
Lüdinghausen	78	100	D.-dorf-Gerresh.	65	83	Münstereifel	57	100
Nordkirchen	62	81	D.-dorf-Heerdt	51	69	<u>Zülpich</u>	49	82
Olfen	59	75	<u>D.-dorf-Südfriedh.</u>	48	62	<u>Elsdorf</u>	63	98
Senden	76	99	Mettmann	87	93	Brühl	91	138
<u>Wessel</u>	46	60	Hilden	76	93	Frechen	80	119
<u>Hörstel</u>	82	101	Hösel	60	68	<u>Pulheim</u>	60	83
Ibbenbüren	62	77	Langenberg	70	72	<u>Köln-Bot.-Garten</u>	108	155
Kattenvenne	71	93	Ratingen	66	86	Berkum	101	163
Ladbergen	58	75	<u>Velbert</u>	86	89	Bonn	98	161
Tecklenburg	79	90	<u>Solingen</u>	76	73	Friesdorf	77	119
<u>Westerkappeln</u>	70	83	W.-Buchenhofen	90	92	Rheinbach	64	111
Harsewinkel	68	88	W.-Barmen	97	97	Witterschlick	74	122
Hoetmar	63	83	Herbringhauser-Talsp.	92	82	<u>Reg.-Bez. Aachen</u>		
Ostenfelde	72	95	Ronsd.-Talsp.	120	108	Kalterherberg	142	141
Warendorf	62	80	Vohwinkel	89	96	Kalltalsperre	85	91
Ahlen	66	83	Remscheid-Eschb.	123	112	Monschau	128	139
Beckum-Unterb.	73	86	<u>Remscheid-Lennep</u>	114	99	Rötgen	96	111
Neubeckum	67	85	Bevertalsperre	134	120	Rötgen-Filterwerk		
Stromberg	67	89	Hitdorf	59	83	<u>Wahlerscheid</u>	139	139
Wadersloh	88	115	<u>Hückeswagen</u>	148	134	Aachen-Observ.	76	97
<u>Reg.-Bez. D.-dorf</u>			Leverkusen	94	142	<u>Aachen-Kläranl.</u>	69	86
Aldekerk	74	107	Pattscheid	80	95	Brand	70	84
Kapellen	70	97	Radevormwald	120	107	Herzogenrath	77	107
Straelen	77	109	Wermelskirchen	113	101	<u>Schevenhütte</u>	75	106
Walbeck	70	97	<u>Reg.-Bez. Köln</u>			Geilenkirchen	51	73
Weeze	86	114	Engelskirchen	143	148	Hülhoven	56	80
Repelen	67	91	Forsbach	127	148	Neuhaaren	56	83
Moers	54	73	Immekeppel	109	118	<u>Erkelenz</u>	72	104
Rheinberg	58	80	Kreuzberg	143	126	<u>Jülich</u>	69	106
<u>Xanten</u>	86	118	Kürten	130	123	Düren	55	86
Kleve	68	87	Lindlar	124	122	<u>Weisweiler</u>	55	78
Salmorth	74	101	Loope	127	132	Hergarten	90	144
Haldern	118	174	Osenau	90	101	Frohnath	60	93
Ringenberg	75	95	Refrath	100	117	Hollerath	112	138
Wesel	97	129	Schevelinger-Talsp.	142	127	Kronenberg	81	114
Dinslaken	96	127	<u>Wahn</u>	98	134	Malsbenden	72	118
<u>Mehrum</u>	ausgef.		Griemeringhausen	139	124	Schmidtheim	69	97
Oberh.-Sterkr.	54	73	Gummersbach	140	137	Schwammenauel	76	106
Oberh.-Kaiserg.	63	84	Hülsenbusch	128	119	Udenbreth	131	162
Mönchengladbach	63	88	Hüngerlinghausen	147	141			
Rheydt	67	96	Morsbach					
Bracht	70	98	Rodt-Müllenbach	124	110			
Krefeld	58	86	Wehn	128	142			
			Wiehl	124	131			

# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
Wetteramt Essen

Mülheim/Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim 31045

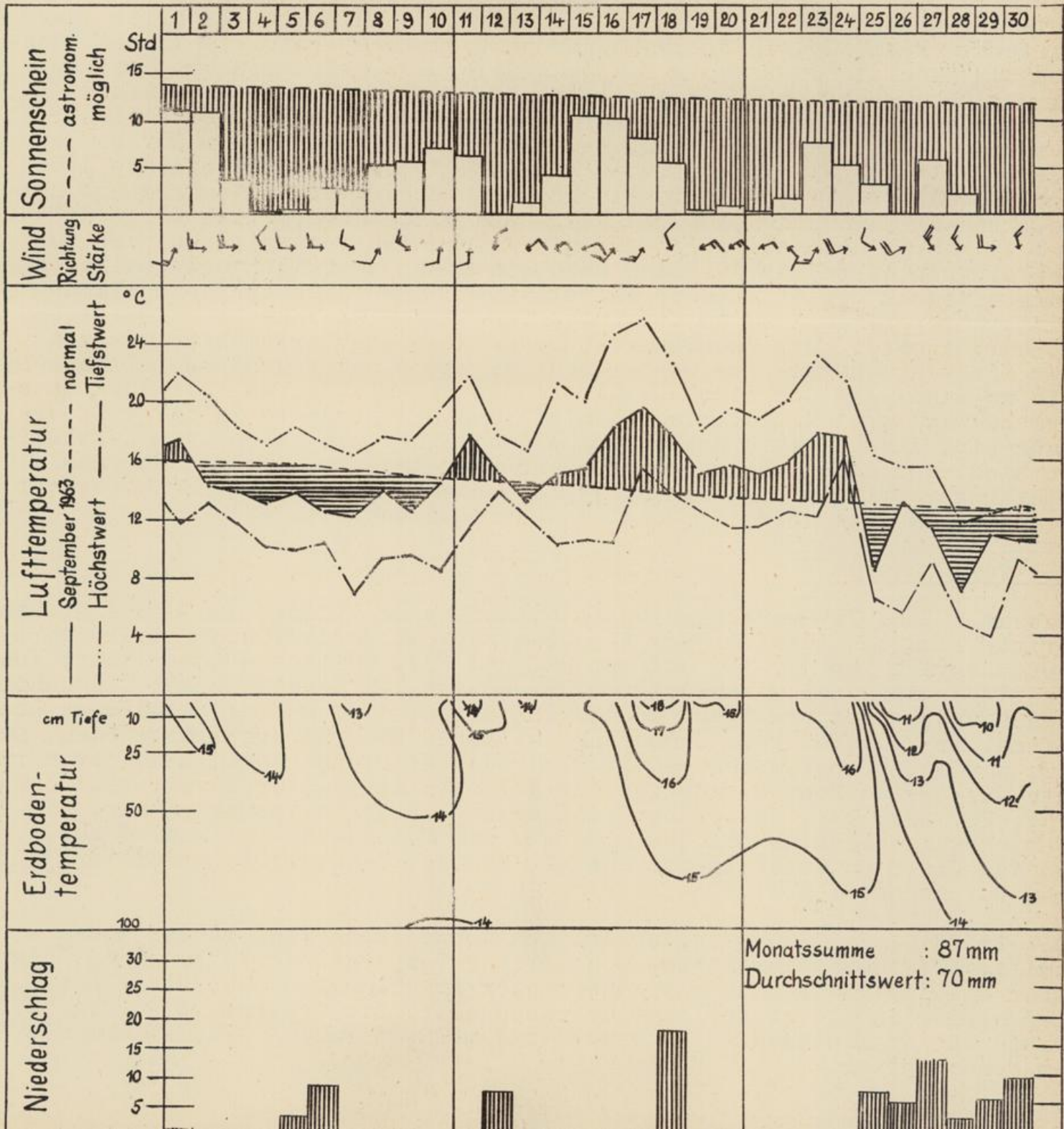
Jahrgang: 18

Monat: September 1963

Nr: 9

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1,60 monatl.

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen-Mülheim



## II. Übersicht

### a.) Witterungsverlauf

Der September erwies sich im ersten und letzten Drittel als herbstlich kühl, z.T. regnerisch und wenig sonnig, während die Monatsmitte spätsommerlich warm, trocken und zeitweise sonnenscheinreich verlief. Im Gegensatz dazu war er im vorigen Jahr durchweg kühl, niederschlagsreich und trüb.

Nachdem Westdeutschland am 1. mit heiterem, sonnigem Wetter vorübergehend von einem schwachen Warmluftvorstoß profitiert hatte, begann am 2. mit einfließender Meereskaltluft wieder die wechselhafte, zu leichten Niederschlägen neigende Witterung, die schon während der letzten Augusttage vorgeherrscht hatte. Die Regenfälle hörten erst auf, als am 5. ein Azorenhochkeil den bisher wetterbestimmenden Tiefdrucktrog über Mitteleuropa in einen südlichen und in einen nördlichen Teil aufspaltete und unser Bereich unter Hochdruckeinfluß gelangte. Es blieb aber weiterhin kühl, und in freien Lagen sank die Temperatur in klaren Nächten bis nahe, in Gebirgen z.T. sogar unter den Gefrierpunkt. Erst am 9. und 10. brachte milde Meeresluft, die auf der Vorderseite eines schwachen nordatlantischen Tiefdruckausläufers nach Westdeutschland vordrang, merkliche Erwärmung, der aber am 12. und 13. von Norden her wieder leichte Abkühlung folgte. Dabei verlagerte sich die Achse des Azorenhochkeils, der sich inzwischen bis nach Osteuropa ausgedehnt hatte, langsam nach Süden, so daß West- und Mitteleuropa, das schon am 14. und 15. durch Sonneneinstrahlung einen leichten Temperaturanstieg zu verzeichnen hatte, ab 16. auch noch ein einen kräftigen südwestlichen Warmluftstrom geriet. Dieser leitete eine einwöchige spätsommerliche Witterungsperiode ein. An den folgenden Tagen, an denen ein kräftiges Hochdruckgebiet über Skandinavien nach Osten zog, erreichten uns von der Nord- und Ostsee her wieder weniger warme und feuchtere Luftmassen, die zu dunstigem und stark bewölktem Wetter Anlaß gaben. Mit aufkommendem Südwind trat am 23. wieder Aufhellung und nochmals kräftige Erwärmung ein. Ihm folgte am 25. vom Atlantik her ein intensiver Kaltluftvorstoß, der einen markanten Umschlag von bisher ruhigem und warmem Spätsommerwetter zu lebhaftem, regnerischem und sehr kühlem Westwetter brachte, das bis über das Monatsende hinaus anhielt.

### b.) Temperaturen

Die am 2. und 25. eingeflossenen Kaltluftmassen ließen das erste Monatsdrittel und die letzten Tage 1-5 Grad zu kühl werden, während die Warmluftvorstöße vom 15.-17. und vom 22. und 23., teilweise unterstützt von kräftiger Sonneneinstrahlung, Erwärmung auf 2-5 Grad über dem langjährigen Durchschnitt brachten, so daß am 16. und 17., gebietsweise auch noch einmal am 23. oder 24., Sommertage mit über 25 Grad erreicht wurden. Der 17. war mit Temperaturen von 24-27 Grad überall im ganzen Land der wärmste Tag dieses Monats, wogegen der kälteste mit 3-6 Grad teils auf den 26., 28. oder 29., teils aber auch schon auf den 8. gefallen war. Die Temperaturgegensätze glichen sich bis zum Monatsende weitgehend aus, so daß die Monatsmittelwerte nur mit wenigen Zehntelgraden vom langjährigen Durchschnitt abwichen.

Die kräftige Erwärmung in der dritten Woche drang tief in den Boden ein und stellte noch einmal eine sommerliche Temperaturverteilung her, die aber am Ende des Monats mit zunehmender Abkühlung von der Oberfläche her wieder in die winterliche überwechselte. Die Schicht in 20 bis 50 cm Tiefe war am Monatsende 3-4 Grad, in 1 m Tiefe rund 1 Grad kälter als am Monatsanfang.

c.) Niederschlag

Während die Niederschlagshäufigkeit mit 12 bis 15 Tagen als normal anzusehen ist, haben die Niederschlagssummen den langjährigen Durchschnitt im Rheinland, im westlichen Münsterland, im östlichen Sauerland und im Südosten des Lipperlandes nur zu 40 bis 80 % erreicht, im übrigen Westfalen dagegen um 20 bis 60 % überschritten. Dazu trugen in besonderem Maße die ergiebigen Gewitter- und Dauerregen am 17., 24. und 26. bei, die im bergischen Land und im westlichen Sauerland z.T. über 50 mm gebracht haben, (Hückeswagen am 27.: 53.3 mm). Im Raum Essen-Gelsenkirchen gingen am 17. bei Gewittern auf schmalen Streifen innerhalb von 15 bis 20 Minuten z.T. mehr als 20 mm nieder. Nach dem Kaltlufteinbruch am 25. war auf dem Kahlen-Asten zum ersten Mal in diesem Herbst Schneeregen gefallen.

Der Inhalt der Talsperren nahm durch vermehrten Abfluß im Laufe des Monats noch etwas ab, die Wasserreserven blieben jedoch noch immer über dem normalen Stand.

d.) Sonstige Witterungserscheinungen

Infolge des vielfach trüben Wetters, das durch einen erhöhten Bewölkungsgrad, durch 10-13 statt nur 7-9 trübe und durch 1-4 statt 4-5 heitere Tage gekennzeichnet wurde, fiel auch die Sonnenscheindauer unternormal aus, jedoch nicht wieder in so extremer Weise wie im vorangegangenen August. Die wenigen heiteren und auch einige wolkige Tage hatten immerhin 120 bis 140. im Osten des Landes sogar über 150 Stunden Sonnenschein gebracht, mit denen der langjährige Durchschnitt zu 80 bis fast 100 % erreicht wurde. Nach klaren Nächten lagen über dem Flachland schon ziemlich oft Dunst- und Nebelfelder, die sich manchmal nur zögernd auflösten und die dem September, vor allem am 6. und 7. sowie vom 12. bis 14. schon einen recht herbstlichen Witterungscharakter verliehen. Im ganzen wurden im Flachland 6-8, im Bergland 11-13 Nebeltage gezählt. Andererseits waren noch relativ viele und z.T. heftige Gewitter mit sehr unterschiedlichen Niederschlägen innerhalb kleiner Gebiete aufgetreten, so in Essen am 17. und in Hamm am 24.

Im ersten und letzten Monatsdrittel waren westliche, im mittleren Drittel östliche Winde vorherrschend, wobei die westlichen an 1-3 Tagen bis zu Windstärke 6 auffrischten und in Böen am 26., 27. und 30. Geschwindigkeiten bis zu 80 km/h erreichten.

e.) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Nachdem die Feldarbeiten im August durch nasse Witterung z.T. beträchtlich in Verzug geraten waren, ergaben sich in den ersten drei Septemberwochen günstigere Bedingungen, so daß die Getreide- und ein Teil der Kartoffelernte ohne Schwierigkeiten beendet und die Herbstbestellung in Angriff genommen werden konnte. Letztere wurde aber am Ende des Monats durch regnerisches Wetter sehr erschwert und mußte auf später verschoben werden. Wiesen, Weiden und Kleefelder lieferten reichlich Futter für das Vieh. Äpfel und Zwetschen waren gut gediehen, weniger dagegen Birnen. Pflanzenschädlinge sind in nennenswertem Umfang nicht aufgetreten.

Station		Temperatur									Sonnenschein								
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert 2 m	Datum		Tiefstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 5 cm	Datum	Sommertage	Frosttage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert in Stunden		Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
					2 m	5 cm									2 m	5 cm			
Aachen	202	14.2	-0.3	27.0	17.	6.3	25.	3.5	28.	2	.	112	70	11.1	1.	2	12	3	
Boetgen	440	12.5	-0.2	24.1	17.	4.5	25.	2.5	26.	.	.	.	.	.	.	3	13	3	
Buskirchen	176	14.4	-0.0	26.4	17.	5.8	26.	5.0	26.	1	.	114	.	10.8	1.	3	10	2	
Wahn	68	14.6	-0.2	27.1	17.	4.6	29.	2.0	29.	2	.	116	.	10.6	1.	1	6	4	
Köln	45	15.3	-0.2	27.1	17.	7.1	29.	4.2	29.	3	.	.	.	.	.	3	6	4	
Engelskirchen	125	14.0	-0.8	26.8	17.	3.5	28.	2.9	28.	3	.	131	.	10.0	16.1	11	2		
Solingen	209	14.0	+0.2	25.4	17.	4.2	29.	3.5	29.	1	.	.	.	.	.	1	13	2	
Wuppertal	128	13.6	-0.1	26.7	17.	3.3	29.	3.3	29.	2	.	.	.	.	.	3	11	3	
Leverkusen	44	15.6	+0.3	27.4	17.	6.6	26.	5.6	29.	2	.	122	81	10.6	11.2	9	4		
Düsseldorf	38	14.4	+0.8	27.4	17.	5.9	29.	2.7	29.	2	.	105	71	9.5	15.3	8	3		
Krefeld	40	14.6	-0.1	28.4	17.	5.0	29.	5.0	29.	2	.	.	.	.	.	3	7	3	
Essen-Mülheim	120	14.2	-0.4	25.7	17.	3.2	29.	1.9	29.	1	.	119	80	11.1	1.	3	6	3	
Kleve	40	14.4	-0.0	28.6	17.	5.0	29.	4.0	29.	2	.	.	.	.	.	2	10	2	
Bocholt	25	14.5	+0.2	27.1	17.	5.0	29.	3.2	29.	2	.	122	81	10.5	1.	2	9	2	
Münster	64	13.9	-0.5	27.4	17.	4.4	29.	3.5	29.	2	.	148	93	11.1	1.	1	7	4	
Gütersloh	79	14.0	-0.3	26.8	17.	5.8	29.	3.8	8.	2	.	.	.	.	.	3	7	6	
Herford	77	13.9	-0.1	26.6	17.	5.5	29.	3.5	29.	2	.	133	88	9.4	16.2	10	4		
Bad Driburg	252	13.1	+0.1	26.1	17.	4.5	26.	3.6	26.	2	.	129	.	10.7	15.3	12	2		
Bad Salzuflen	98	14.0	-0.1	27.0	17.	4.4	29.	2.4	29.	2	.	153	99	11.4	16.2	8	5		
Arnsberg	189	13.6	+0.1	26.9	17.	5.0	29.	3.5	29.	2	.	.	.	.	.	.	11	4	
Dortmund	100	14.2	-0.1	27.0	17.	4.3	29.	4.5	29.	1	.	.	.	.	.	1	13	1	
Bochum	79	14.5	-0.6	27.2	17.	6.6	29.	4.7	29.	2	.	116	85	11.3	1.	2	8	5	
Lüdenscheid	444	13.0	-0.0	24.6	17.	3.5	29.	3.5	26.	.	.	111	80	10.4	15.3	10	4		
Siegen	267	13.3	+0.5	27.5	17.	2.9	26.	2.9	26.	4	.	.	.	.	.	.	11	2	
Brilon	455	12.4	-0.2	24.7	17.	2.7	8.	1.9	10.	.	.	.	.	.	.	4	14	3	
Kahler Asten	836	10.5	+0.2	22.3	17.	1.7	28.	-1.1	1.	.	.	114	78	11.5	15.4	13	4		

b) Erdbodentemperatur

Station	Seehöhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	15.6	25.0 8.2	15.7	23.5 7.8	15.5	21.4 9.3	15.6	18.7 10.8	15.7	17.2 12.9	15.6	16.1 14.4
Aachen	202	Sandboden	15.0	31.0 6.5	15.1	27.2 7.3	15.5	23.7 8.8	15.3	18.6 10.7	15.6	16.8 13.2	15.4	15.7 14.5
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehmboden	14.0	22.8 6.7	14.2	21.3 7.8	14.2	19.2 8.9	14.2	17.5 10.2	14.5	15.8 12.1	14.2	14.7 13.4
Bocholt	25	Sandboden	15.3	26.1 7.9	15.2	24.7 8.5	15.2	22.0 8.9	15.1	19.2 9.9	15.4	16.9 12.6	15.2	15.6 14.4
Münster	64	Sandboden	14.4	24.4 7.2	14.3	22.2 7.4	14.6	20.3 7.9	14.5	18.1 9.1	14.6	16.0 12.0	14.0	14.5 12.9
				25.6		24.6		22.2		18.4		15.8		14.7

und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen) September 1963

g.-Bez. Detmold		Reg.-Bez. Arnsberg		Reg.-Bez. Münster	
mm	%	mm	%	mm	%
Arnsberg	66 108	Altastenberg	119 149	Lüdenscheid	89 100
Barntrup	55 112	Bontkirchen	68 91	Allendorf	62 80
Beckum	48 83	Brilon	102 129	Arnsberg	63 80
Bielefeld	71 101	Brunskappel	84 100	Belecke	59 93
Bielefeld-Land	53 92	Hallenberg	62 107	Hellefeld	54 72
Bielefeld-Stadt	44 87	Heddinghausen	49 93	Hirschberg	71 88
Bielefeld-Weingarten	50 89	Helminghausen	52 76	Holzen	66 90
Bielefeld-Weingarten-Land	54 100	Kahler Asten	104 98	Langscheid	76 94
Bielefeld-Weingarten-Land-Land	93 125	Küstelberg	66 86	Warstein	81 100
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land	52 87	Medebach	54 103	Benninghausen	63 111
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land	62 106	Niederalme	52 74	Eringersfeld	50 85
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land	63 111	Scharfenberg	74 95	Lippstadt	67 112
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land	65 106	Züschen	81 109	Rüthen	61 81
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	63 99	Sellinghausen	81 105	Enkesen im Klei	54 91
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	52 79	Bamenoel	54 79	Welver	38 65
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	55 83	Bödefeld	96 115	Möhnetalsperre	68 99
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	61 81	Eslohe	83 104	Ostinghausen	64 112
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	43 69	Fleckenberg	66 83	Soest	65 112
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	52 85	Lenhausen	60 79	Werl	49 86
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	52 79	Meschede	81 105	Ennepetalsperre	153 185
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	ausgef.	Nuttlar	98 124	Ennepetal	107 135
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	66 99	Berleburg	83 109	Haßlinghausen	92 111
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	60 94	Erndebrück	82 95	Plessen	103 129
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	79 114	Girkhausen	66 75	Wetter	88 137
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	82 117	Laasphe	71 103	Winz	78 111
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	83 134	Oberndorf	79 95	Zurstraße	120 165
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	96 129	Schwarzenau	59 93	Flierich	82 141
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	91 140	Wingeshausen	56 65	Hamm	103 172
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	86 95	Wunderthausen	68 89	Kamen	88 143
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	45 79	Burbach	74 94	Langschede	61 96
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	70 117	Eichen	76 95	Dortmund	62 90
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	83 138	Hainchen	63 86	Dortmund-Obereving	60 92
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	99 141	Hohenroth	67 69	Habinghorst	81 126
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	62 108	Neunkirchen	67 89	Kurl	79 125
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	72 128	Niederschelden	81 108	Kruckel	62 91
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	80 125	Siegen	89 130	Lünen	65 104
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	96 138	Altenhundem	51 73	Bochum	83 123
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	70 118	Attendorn	68 91	Weitmar	83 128
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	60 102	Biggekraftwerk	68 87	Langendreer	66 107
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	ausgef.	Bilstein	59 76	Herne	77 118
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	90 145	Bleche	176 181	Hagen-Haspe	76 111
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	84 121	Kohlhagen	79 90	Stockum	67 103
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	67 117	Listertalsperre	78 96	Witten	66 102
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	67 118	Olpe	88 102	Reg.-Bez. Münster	
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	58 102	Römershagen	107 124	=====	
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	56 90	Hohenlimburg	80 117		
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	45 73	Iserlohn	79 107	Bocholt	58 81
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	59 108	Iserlohn-Westig	87 118	Borken	58 86
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land		Schwerte	89 135	Groß Reken	75 114
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land		Stephanopel	64 79	Haltern	67 105
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	45 97	Schwenke	116 129	Henrichenburg	95 151
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	71 137	Herscheid	107 123	Hervestdorsten	61 93
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	42 77	Höckinghausen	123 126	Waltrop	83 128
Bielefeld-Weingarten-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land-Land	63 126	Meinerzhagen	133 146	Recklinghausen	112 164
		Neuenrade	97 127	Gelsenkirchen	103 140
		Plettenberg	61 84	Gelsenkirchen-Buer	105 169
		Versetalsperre	108 117	Bottrop	74 114
		Willertshagen	129 137		

III. c.) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
 und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) September 1963

	mm	%		mm	%		mm
illerbeck			Knechtsteden	54	106	Blankenberg	51
oesfeld	68	102	Lobberich	43	73	Distelshausen	81
escher-Harwick	67	105	Frimmersdorf	51	95	Broeleck	73
haus	68	110	Zons	43	75	Hangelar	38
ronau	85	146	<u>Viersen</u>	65	115	Hennef	51
schöppingen	60	98	<u>Neuß</u>	90	95	Honnef	47
tadtlohn	57	87	Duisburg-Meiderich	62	96	Rossel	73
ünster	72	112	Duisburg-Hamborn	79	122	Scheid	74
ottuln	73	115	<u>Duisburg-Hochfeld</u>	53	82	Meisenbach	72
elgte	73	120	Essen-Delwig	79	117	<u>Siegburg</u>	48
altenberge	73	128	Essen-Mülheim	87	124	Bliesheim	42
urgsteinfurt	68	113	Essen-Ruhrhaus	112	158	Euskirchen	43
msdetten	50	83	<u>Essen-Steele</u>	83	117	Houverath	47
heine	72	114	Düsseldorf-Gerresh.	64	100	Mellerhöfe	29
üdinghausen	75	128	Düsseldorf-Heerd	63	104	Münstereifel	35
ordkirchen	70	127	<u>Düsseldorf-Südfriedh.</u>	55	87	Zülpich	38
ölfen	82	142	Mettmann	76	98	<u>Elsdorf</u>	43
enden	60	98	Hilden	65	98	Brühl	41
wessel	83	134	Hösel	84	133	Frechen	36
örstel	70	114	Langenberg	92	116	<u>Pulheim</u>	39
bbenbüren	52	80	Ratingen	74	116	<u>Köln-Bot. Garten</u>	48
kattenvenne	62	105	<u>Velbert</u>	103	130	Berkum	47
adbergen	41	74	<u>Solingen</u>	95	118	Bonn	41
tecklenburg	72	106	Wuppertel-Buchenhofen	96	117	Friesdorf	34
westerkappeln	56	81	Wuppertel-Barmen	98	119	Rheinbach	54
harsewinkel	84	137	Herbringhauser Talsp.	109	128	Witterschlick	44
hoetmar	83	141	Ronsdorfer-Talsperre	120	139	Reg. Bez. Aachen	
ostenfelde	102	179	Vohwinkel	86	111	=====	
warendorf	87	143	<u>Remscheid-Eschb.</u>	124	140	Kalterherberg	71
ahlen	70	119	<u>Remscheid-Lennep</u>	142	150	Kalltalsperre	57
beckum-Unterberg	78	124	Bevertalsperre	109	116	Monschau	67
neubeckum	98	157	Hitdorf	43	73	Roetgen	45
stromberg	77	127	<u>Hückeswagen</u>	162	174	Roetgen-Filterwerk	47
wadersloh	69	121	Leverkusen	40	77	<u>Wahlerscheid</u>	62
Reg.-Bez. Düsseldorf			Pattscheid	79	119	Aachen-Observatorium	37
=====			Radevormwald	139	160	<u>Aachen-Kläranlage</u>	45
Aldekerk	58	101	Warmelskirchen	137	145	Brand	41
Kapellen	41	76	Reg.-Bez. Köln			Herzogenrath	27
Straelen	40	68	=====			<u>Schevenhütte</u>	44
Walbeck	49	77	Engelskirchen	107	126	Geilenkirchen	36
Weeze	37	60	Forsbach	70	101	Hülhoven	28
Repelen	63	103	Immekeppel	92	122	Neuhaaren	58
Moers	82	135	Kreuzberg	113	121	<u>Erkelenz</u>	42
Rheinberg	47	78	Kürten			<u>Jülich</u>	41
Xanten	60	98	Lindlar	114	136	Düren	33
Kleve	46	76	Loope	99	118	<u>Weisweiler</u>	37
Salmorth	44	75	Osenau	58	82	Hergarten	43
Haldern	51	85	Refrath	62	79	Frohnrath	37
Ringenberg	50	81	Schevelinger-Talsp.	115	123	Hollerath	74
Wesel	57	91	<u>Wahn</u>	52	92	Kronenberg	47
Dinslaken	77	123	Grieneringhausen	132	137	Malsbenden	35
Mehrum	ausgef.		Gummersbach	124	138	Schmidtheim	49
Oberhausen-Sterkrade	64	102	Hülsenbusch	109	126	Schwammenauel	45
Oberhausen-Kaiserg.	69	110	Hüngringhausen	105	113	Udenbreth	81
Mönchengladbach	53	94	Morsbach	98	124		
Rheydt	52	94	Rodt-Müllenbach	141	147		
Bracht	41	74	Wehn	84	105		
Krefeld	60	118	Wiehl	95	113		



II. Übersichta.) Witterungsverlauf

Der Oktober zeichnete sich im ersten Drittel durch wechselhaftes, kühles und niederschlagsreiches Westwetter aus, das anschließend in eine ruhige sonnenscheinreiche und milde Herbstwetterlage mit häufigen Nebelbildungen überging. Der gesamte Monat erwies sich daher, wie im vorigen Jahr, als trocken und relativ reich an Sonnenschein, im ganzen aber als etwas zu kühl.

Der Zustrom feuchtkühler Meeresluft, der Ende September zu niederschlagsreichem Westwetter geführt hatte, dauerte auch während der ersten Oktoberwoche noch an. Erst nach dem Durchzug eines von Skandinavien bis in den Mittelmeerraum reichenden Tiefdrucktrog, gelangten vom 6. an auf der Nordseite des Azorenhochs, das sich nach Nordosten ausweitete, wieder mildere Luftmassen nach Westdeutschland, wobei gleichzeitig die atlantischen Tiefdruckgebiete nach Norden abgedrängt wurden, so daß ihre Ausläufer über unserem Gebiet an Wetterwirksamkeit verloren. Nach einem weiteren Warmluftvorstoß am 11. und 12. drang auf der Westseite eines Tiefs über der Ostsee vorübergehend frische Polarluft bis über die Alpen hinweg nach Süden vor. Anschließend stellte sich in Mitteleuropa ruhiges Hochdruckwetter ein, bei dem am 20. durch kräftige Warmluftzufuhr bei sonnigem Wetter Höchsttemperaturen von über 20 Grad erreicht wurden. In der folgenden Woche konnten zwar wieder schwache Tiefdruckausläufer Westdeutschland überqueren, deren kühle Luftmassen einen Temperaturrückgang von 5 bis 6 Grad brachten; doch bald kräftigte sich das Hochdruckgebiet von neuem, verlagerte allerdings hierbei seinen Schwerpunkt nach Norden, so daß in die östlichen Landesteile kalte Festlandsluft von geringer Mächtigkeit einfließen konnte. Die Höhen des Sauerlandes und der Eifel verblieben jedoch bis zum Monatsende noch in der wärmeren Luft oberhalb einer Inversion und wurden bei wolkenlosem Wetter besonders reich mit Sonnenschein bedacht. Aber auch im Westen des Landes wurde es vom 27. ab in den Tälern und in der Ebene sehr kühl, weil hier zähe Nebel- und Hochnebeldecken die Sonneneinstrahlung zeitweise sehr behinderten.

b.) Temperaturen

Der Temperaturverlauf wurde bis zum 26. vom großräumigen Wechsel der Luftmassen, in den letzten Tagen aber entscheidend von der Höhenlage und Bodengestalt bestimmt. Da den milden Perioden vom 11. bis 13. und vom 17. bis 27., während der die Tagesmittel 1 - 7 Grad über dem langjährigen Durchschnitt lagen, eine ungefähr ebenso lange kühle Zeit vorangegangen war, hatten sich bis dahin die Temperaturoppositionen weitgehend ausgeglichen. Die letzten Tage gaben dann den Ausschlag dafür, daß die Monatsmittel in der Ebene und in den Gebirgstälern bis zu 1 Grad zu niedrig, in höheren Lagen dagegen etwa normal ausfielen. Der wärmste Tag war mit 19 bis 22 Grad der 20., stellenweise auch schon der 12. Die tiefsten Temperaturen wurden durchweg zwischen dem 28. und 31. gemessen, wobei in der Niederung Minima bis -3 Grad, in Gebirgstälern bis -6 Grad, in mittleren Höhen des Sauerlandes und der Eifel dagegen noch nicht einmal von 0 Grad erreicht wurden (Lüdenscheid: +0.7, Altenhundem: -5.8 Grad). So hatten die Bergkuppen zwischen 250 und 600 m Höhe gar keine, die übrigen Gebiete aber 1 bis 8 Frosttage.

Die herbstliche Abkühlung des Erdbodens, die im Verlauf des ganzen Monats 3 - 4 Grad ausmachte, erfolgte in Tiefen bis 50 cm in der ersten Oktoberhälfte nur allmählich, wurde dann sogar noch einmal von einer kurzen Erwärmung unterbrochen, um am Monatsende wieder schneller fortzuschreiten. Unterhalb von 50 cm Tiefe ging sie zunächst rascher und dann langsamer vonstatten.

c.) Niederschlag

Obwohl die Niederschlagshäufigkeit mit 14 bis 20 Tagen etwa dem Normalwert entsprach, haben die Monatssummen des Niederschlags den langjährigen Durchschnitt nicht erreicht. Im Rheinland, im westlichen Münster- und Sauerland, sowie im südlichen Lipperland betrug das Defizit 10 bis 25 %, im Osten der Münsterländer Bucht, des Sauerlandes, im nördlichen Lipperland sowie am Niederrhein und in Teilen der Eifel sogar 25 bis 55 % des Normalwertes. Ein Überschuß von wenigen Prozenten ergab sich nur an wenigen Orten des Rheinlandes, zwischen Lippe und Ruhr und im Eggegebirge. Etwa 80 % des gesamten Oktoberniederschlags waren schon in der ersten Dekade gefallen, wobei sich am 6. und 7. zum Teil Tagesmengen von 25 bis 35 mm ergeben hatten. Auf dem Kahlen-Asten war am 5., 15. und 17. der Regen zeitweise mit Schnee vermischt gewesen.

Der Inhalt der Talsperren hatte während der niederschlagsreichen Zeit zunächst etwas zugenommen und war dann bis zum Monatsende unverändert geblieben.

d.) Sonstige Witterungserscheinungen

Das beständige Hochdruckwetter von der zweiten Dekade an, aber auch einige Schönwettertage im ersten Drittel, hatten einen übernormalen Strahlungsgeuß zur Folge. Mit insgesamt 125 - 140 Stunden Sonnenschein war das Monats-soll um 10 - 35 % überschritten worden. Dies wird auch von den 2 bis 9 heiteren und den 5 bis 10 trüben Tagen unterstrichen, von denen man im Oktober 3-4 bzw. 11-13 hätte erwarten können. Zugleich hatte die nächtliche Abkühlung während der herbstlichen Schönwetterperiode in verstärktem Maße Boden- und Hochnebefelder entstehen lassen, die sich, vor allem in der letzten Woche, nur zögernd auflösten. Im Flachland und in den Tälern wurden 6-17, in Lüdenscheid dagegen nur 7 und in Rötgen nur 3 Nebeltage gezählt. Im letzten, z. T. aber auch schon im ersten Monatsdrittel, war an 4-15 Tagen Reif beobachtet worden. Am 13. und 24. waren im Kölner Raum und im Rothaar-gebirge örtliche Gewitter aufgetreten.

Der Wind, der überwiegend aus West und Südwest wehte, hatte beim Durchzug von Schauerstaffeln nur in freien Lagen 1 bis 3 mal kurzfristig Stärke 6 und in Böen Geschwindigkeiten von etwa 50 km/h erreicht. Meistens herrschte nur Windstärke 2-3.

e.) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Nachdem sich vom 11. an wieder trockenes und mildes Herbstwetter eingestellt hatte, konnten die Feldarbeiten, die im letzten September und erstem Oktoberdrittel wegen nasser Witterung ins Stocken geraten waren, wieder aufgenommen werden. Bis Mitte des Monats wurde die Kartoffelernte und bis Ende Oktober auch schon ein Teil der Rübenernte eingebracht. Ebenso konnte bis zum 20. Winterroggen und Wintergerste und bis etwa 25. Winterweizen ohne witterungsmäßige Behinderung ausgesät werden. Die Wintersaat war in warmen Lagen bis Ende des Monats schon aufgegangen. Der gute Stand der Wiesen und das milde Herbstwetter erlaubten während des ganzen Monats noch Weidebetrieb.

Die günstigen Schätzungen des Obstbaumbehanges wurden bei der bis Ende des Monats weitgehend abgeschlossenen Apfelernte mengenmäßig noch übertroffen, während der Birnenertrag hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Die Qualität des Obstes war jedoch z. T. nur mittelmäßig.

Obwohl die Laubverfärbung z.T. schon während der kühlen Witterung im ersten Monatsdrittel eingesetzt hatte, verloren die Bäume erst gegen Monatsende ihr Laub. Nennenswerte Pflanzenschädlinge wie auch Frühfröste sind nicht aufgetreten.

Station		Temperatur										Sonnenschein							
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielj. Mittel	Höchstwert 2 m	Datum		Tiefstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 5 cm	Datum	Frosttage	Eistage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert in Stunden		Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
					Datum	Datum									Datum	Datum			
Aachen	202	10.2	+0.2	21.6	20.	30.	-2.0	30.	-3.5	30.	2	.	130	106	9.3	12.	4	9	.
Roetgen	440	8.7	-0.4	19.5	20.	29.30	0.6	29.30	-4.5	30.	.	.	.	.	.	.	8	11	.
Euskirchen	176	9.7	-0.1	22.1	21.	30.	-1.5	30.	-3.9	30.	6	.	144	.	8.6	8	6	8	.
Wahn	68	9.4	-0.9	20.2	20.	29.	-1.0	29.	-3.0	27.29	3	.	139	.	8.9	12	3	9	.
Köln	45	10.0	-0.7	20.2	20.	29.	-0.2	29.	-2.6	29.	1	.	.	.	.	.	9	5	.
Engelskirchen	125	8.5	-0.5	19.9	20.	30.	-3.4	30.	-4.3	30.	4	.	103	.	8.6	8.	5	9	.
Solingen	209	9.1	-0.2	18.1	20.	30.	0.8	30.	0.0	30.	.	.	.	.	.	.	3	9	1
Wuppertal	128	8.8	-0.5	19.5	20.	30.	-2.3	30.	-3.1	30.	.	.	.	.	.	.	6	9	.
Leverkusen	44	10.3	-0.3	20.6	12.	29.	0.4	29.	-0.1	30.	.	.	134	.	8.7	8.	.	6	.
Düsseldorf	38	9.7	-0.6	19.4	20.	30.	0.0	30.	-1.5	28.30	.	.	115	122	8.6	15	3	4	.
Krefeld	40	9.6	-0.6	20.0	20.	30.	-0.5	30.	-0.3	30.	2	.	.	.	.	.	2	11	.
Essen-Mülheim	120	9.5	-0.5	19.2	20.	30.	-2.3	30.	-4.2	30.	2	.	128	130	8.4	25	3	8	.
Kleve	40	9.8	-0.1	19.0	21.	29.	-0.5	29.	0.0	29.	.	.	.	.	.	.	1	8	.
Bocholt	25	9.7	0.0	18.8	20.	29.	-0.7	29.	-0.6	29.	2	.	101	110	7.9	15	2	8	.
Münster	64	9.2	-0.6	19.7	20.	29.	-1.5	29.	-2.8	29.	2	.	120	118	8.2	7.	1	9	.
Gütersloh	79	9.0	-0.8	20.8	20.	30.	-1.4	30.	-3.0	30.	3	.	.	.	.	.	4	6	1
Herford	77	9.2	-0.4	18.9	20.	30.	-2.8	30.	-3.4	29.	2	.	115	120	8.1	8.	2	7	.
Bad Driburg	252	7.8	-0.7	19.2	13.	29.	-1.2	29.	-1.5	29.	2	.	84	.	6.7	12.	.	9	.
Bad Salzuflen	98	9.0	-0.6	18.4	20.	29.30	-1.4	29.30	-3.6	30.	3	.	137	132	9.5	8.	5	7	.
Arnsberg	189	8.7	-0.3	20.7	20.	30.	-2.0	30.	-2.3	30.	3	.	.	.	.	.	2	7	1
Dortmund	100	9.7	0.0	21.1	20.	30.	-2.0	30.	-3.0	30.	1	.	.	.	.	.	.	8	.
Bochum	79	9.9	-0.8	21.0	20.	30.	-0.3	30.	-2.1	31.	2	.	109	117	8.2	8.	2	9	.
Lüdenscheid	444	8.4	+0.1	18.3	20.	28.	0.7	28.	0.0	29.30	.	.	120	121	9.6	8.	6	8	.
Siegen	267	7.5	-1.0	20.5	20.	30.	-3.5	30.	-5.0	30.	5	.	.	.	.	.	.	13	.
Brilon	455	7.7	-0.4	19.7	20.	29.	-2.9	29.	-3.8	29.	7	.	.	.	.	.	8	9	.
Kahler Asten	836	5.3	-0.2	15.4	20.	31.	-2.4	31.	-5.6	24.	4	.	139	132	10.5	8.	5	12	2

b) Erdbodentemperatur

Station	Seehöhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	9.7	18.3	10.0	17.6	9.9	15.8	10.4	13.9	11.2	13.2	12.5	14.4
				1.7		2.8		3.7		5.4		7.6		10.4
Aachen	202	Sandboden	9.2	19.8	9.6	17.2	10.2	15.7	10.4	13.3	11.6	13.3	12.7	14.2
				0.5		2.2		4.2		5.9		8.8		11.2
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehnboden	9.1	16.8	9.3	15.5	9.5	14.1	9.9	12.5	10.7	12.3	11.6	13.1
				1.7		2.5		3.5		5.5		8.0		10.1
Bocholt	25	Sandboden	9.9	17.6	9.8	16.6	10.0	14.9	10.1	13.4	11.3	12.9	12.7	14.1
				1.6		1.8		3.0		4.7		8.2		11.4
Münster	64	Sandboden	9.1	16.5	9.1	14.7	9.5	14.4	9.6	12.6	10.8	12.3	11.3	12.7
				1.3		2.8		3.4		5.0		8.0		9.6
				15.3		15.2		14.9		13.0		12.4		13.2

<u>Reg.-Bez.-Detmold</u>			<u>Reg.-Bez.-Arnsberg</u>			<u>Reg.-Bez.-Münster</u>		
mm	%		mm	%		mm	%	
Borlinghausen	71	106	Altastenberg	116	127	Lüdenscheid	71	66
Borgentreich	47	90	Bontkirchen	662	75	Allendorf	73	86
Bühne	50	82	Brilon	82	94	Arnsberg	54	68
Dringenberg	61	78	Brunskappel	67	70	Belecke	49	72
Hohenwepel	55	97	Hallenberg	68	83	Hellefeld	60	74
<u>Warburg</u>	44	84	Heddinghausen	47	81	Hirschberg	58	70
Beverungen	54	91	Helminghausen	56	73	Holzen	62	79
Brakel	44	72	Kahler-Asten	99	73	Langscheid	74	92
<u>Bad Driburg</u>	96	109	Küstelberg	64	64	<u>Warstein</u>	58	71
Höxter	50	80	Medebach	55	81	Benninghausen	66	111
Nieheim	48	73	Niederalme	51	66	Eringersfeld	57	94
Stahle	53	88	Scharfenberg	61	71	Lippstadt	53	84
Steinheim	49	80	<u>Züschen</u>	76	79	Rüthen	55	76
<u>Vörden</u>	46	71	Sellinghausen	67	77	Enkenen im Klei	42	71
Asseln			Bamenohl	48	60	Welver	41	70
Blankenrode	58	84	Bödefeld	91	97	Möhnetalsperre	55	78
Büren	51	72	Eslohe	65	71	Ostinghausen	51	87
Fürstenberg	59	88	Fleckenberg	66	72	Soest	41	70
Salzkotten	52	82	Lehnhausen	61	73	<u>Werl</u>	45	79
<u>Wewelsburg</u>	62	97	Meschede	60	80	Ennepetalsperre	91	87
Hövelriege	ausgef.		<u>Nuttlar</u>	64	74	Ennepetal	78	81
Bad Lippspringe	63	88	Berleburg	69	70	HaBlinghausen	92	100
<u>Paderborn</u>	57	82	Erndtebrück	90	84	Plessen	71	75
Augustdorf	51	71	Girkhausen	72	69	Wetter	70	93
Hörste	40	56	Laasphe	75	90	Winz	70	92
Lage	52	80	Oberndorf	89	89	<u>Zurstraße</u>	71	79
Bad Meinberg	58	77	Schwarzenau	55	68	Flierich	65	114
Nassengrund	51	78	Wingeshausen	68	67	Hamm	59	92
<u>Veldrom</u>	77	81	<u>Wunderthausen</u>	79	79	Kamen	49	83
Langenholzhausen	38	60	Burbach	78	87	<u>Langschede</u>	58	94
Lemgo	44	65	Eichen	70	79	Dortmund	59	82
Meierberg	38	59	Hainchen	72	79	Dortmund-Oberev.	50	73
Örlinghausen	62	84	Hohenroth	80	67	Habinghorst	51	78
<u>Bad Salzuflen</u>	34	54	Neunkirchen	65	77	Kurl	50	77
Altenhagen	36	60	Niederschelden	67	77	<u>Kruckel</u>	61	85
Senne II	54	77	<u>Siegen</u>	70	89	<u>Lünen</u>	49	79
<u>Spiegelsberge</u>	64	88	Altenhundem	53	66	Bochum	64	90
Gütersloh	40	65	Attendorn	62	69	Weitmar	46	64
Rheda	37	59	Biggekraftwerk	60	68	<u>Langendreer</u>	49	74
<u>Rietberg</u>	45	74	Bilstein	60	66	Herne	54	78
Brockhagen	60	91	Bleche	114	99	<u>Hagen-Haspe</u>	65	79
<u>Werther</u>	51	71	Kohlhagen	79	82	Stockum	69	96
Eilshausen	36	61	Listertalsperre	67	69	<u>Witten</u>	63	93
Enger	32	53	Olpe	68	68			
Herford	33	56	<u>Römershagen</u>	92	90			
Rödinghausen	36	56	Hohenlimburg	66	85			
<u>Valdorf</u>	43	72	Iserlohn	64	87	Bocholt	57	85
Lübbecke	34	59	Iserlohn-Westig	65	90	Borken	59	84
Rahden	39	70	Schwerte	64	92	<u>Groß Reken</u>	58	87
<u>Preuß-Ströhen</u>	33	59	<u>Stephanopel</u>	81	97	Haltern	51	75
Lahde	40	84	Schwenke	91	82	Henrichenburg	60	90
Minden	40	73	Herscheid	85	81	Hervestorsten		
Bad Oeynhausen	32	58	Höckinghausen	89	79	Waltrop	54	76
<u>Schlüsselburg</u>	28	56	Meinerzhagen	93	79	<u>Recklinghausen</u>	58	81
			Neuenrade	79	90	Gelsenkirchen	53	77
			Plettenberg	63	70	<u>Gelsenkirchen-B.</u>	60	88
			Versetalsperre	80	72	Bottrop	60	85
			Willertshagen	92	76			

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck			Knechtsteden	56	101	Blankenberg	64	90
Coesfeld	59	85	Lobberich	67	95	Distelshausen	77	87
Gescher-Harw.	62	86	Frimmersdorf	54	91	Broeleck	81	98
Ahaus	65	94	<u>Zons</u>	63	101	Hangelar	53	105
Gronau	52	77	<u>Viersen</u>	61	91	Hennef	59	86
Schöppingen	55	82	<u>Neuß</u>	60	94	Honnef	59	95
<u>Stadtlohn</u>	54	74	Duisb.-Meid.	66	95	Rossel	78	95
Münster	37	54	Duisb.-Hamb.	56	81	Scheid	68	72
<u>Nottuln</u>	59	86	<u>Duisb.-Hochf.</u>	64	93	Meisenbach	70	84
<u>Telgte</u>	31	49	Essen-Dellwig	55	73	<u>Siegburg</u>	53	82
<u>Altenberge</u>	53	84	Essen-Mülheim	76	94	Bliesheim	53	92
Burgsteinfurt	47	73	Essen-Ruhrhaus	72	93	Euskirchen	44	87
Emsdetten	46	71	<u>Essen-Steele</u>	68	85	Houverath	46	74
<u>Rheine</u>	51	77	D.-dorf-Gerresh.	69	99	Mellerhöfe	46	78
Lüdinghausen	53	82	D.-dorf-Heerd	71	109	Münstereifel	36	62
Nordkirchen	45	74	<u>D.-dorf-Südf.</u>	60	86	<u>Zülpich</u>	44	88
Olfen	42	65	Mettmann	103	121	<u>Elsdorf</u>	53	96
Senden	51	74	Hilden	67	93	Brühl	54	88
<u>Wessel</u>	43	63	Hösel	77	101	Frechen	54	86
<u>Hörstel</u>	58	89	Langenberg	90	99	<u>Pulheim</u>	61	99
Ibbenbüren	46	67	Ratingen	71	101	<u>Köln.-Bot.-Garten</u>	57	89
Kattenvenne	43	68	<u>Velbert</u>	88	97	Berkum	50	88
Ladbergen	43	66	<u>Solingen</u>	76	82	Bonn	48	89
Tecklenburg	73	102	Wuppertal-Buchenh.	83	87	Friesdorf	52	89
<u>Westerkappeln</u>	45	62	Wuppertal-Barmen	87	89	Rheinbach	45	81
Harsewinkel	28	44	Herbringhauser-T.	87	84	Witterschlick	55	98
Hoetmar	34	54	Ronsdorfer-Talsp.	96	94	<u>Reg.-Bez.-Aachen</u>		
Ostenfelde	39	65	<u>Vohwinkel</u>	65	72			
<u>Warendorf</u>	28	44	Remscheid-Eschb.	85	84	Kalterherberg	87	90
Ahlen	46	73	<u>Remscheid-Lennep</u>	96	84	Kalltalsperre	69	72
Beckum-Unterb.	61	94	Bevertalsperre	85	151	Monschau	83	83
Neubeckum	51	78	Hitdorf	59	93	Rötgen	65	75
Stromberg	45	70	<u>Hückeswagen</u>	88	78	Rötgen-Filterw.	67	77
Wadersloh	56	88	Leverkusen	58	103	<u>Wahlerscheid</u>	77	77
<u>Reg.-Bez.-D.-dorf</u>			Pattscheid	70	95	Aachen-Observ.	64	86
			Radevormwald			<u>Aachen-Kläranl.</u>	70	92
			Wermelskirchen	79	76	Brand	66	84
Aldekerk	54	81	<u>Reg.-Bez.-Köln</u>			Herzogenrath	65	96
Kapellen	51	76				<u>Schevenhütte</u>	67	93
Straelen	53	77	Engelskirchen	67	71	Geilenkirchen	67	101
Walbeck	50	74	Forsbach	58	55	Hülhoven	55	87
<u>Weeze</u>	50	72	Immekeppel	68	80	Neuhaaren	55	87
Repelen	56	84	Kreuzberg	84	75	<u>Erkelenz</u>	58	94
Moers	52	75	Kürten	83	82	Jülich	53	99
Rheinberg	51	78	Lindlar	66	71	Düren	55	103
<u>Xanten</u>	53	79	Loope	75	82	<u>Weisweiler</u>	60	92
Kleve	50	70	Osenau	70	89	Hergarten	60	99
<u>Salmorth</u>	41	63	Refrath	62	82	Frohnrath	34	50
Haldern	38	57	Schevelinger Tal.	86	77	Hollerath	74	82
Ringenberg	41	63	<u>Wahn</u>	51	85	Kronenburg	57	69
Wesel	49	72	Griemeringhausen	89	76	Malsbenden	46	70
Dinslaken	54	78	Gummersbach	77	73	Schmidtheim	55	63
<u>Mehrum</u>	ausgef.		Hülsenbusch	62	61	Schwammenauel	54	70
Oberh.-Sterkr.	58	86	Hüng-ringhausen	67	65	Udenbreth	93	104
<u>Oberh.-Kaiserg.</u>	60	89	Morsbach	87	93			
<u>Mönchengladb.-H.</u>	60	90	Rodt-Müllenbach	86	73			
<u>Rheydt</u>	54	86	Wehn					
Bracht	64	90						

# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
Wetteramt Essen

Mülheim / Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim 3104,5

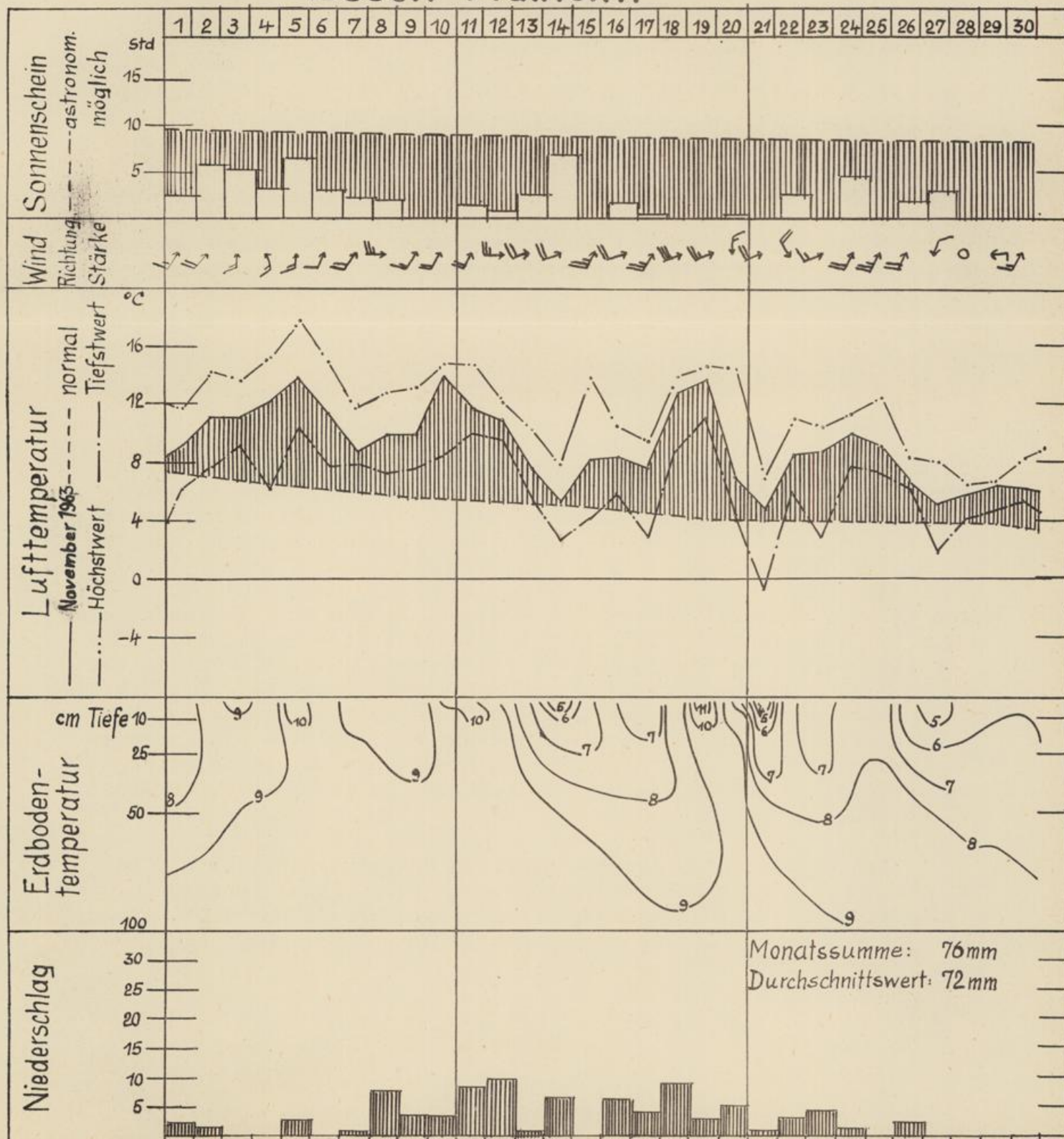
Jahrgang: 18

Monat: November 1963

Nr: 11

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1,60 monatlich

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen-Mülheim



## II. Übersicht

### a.) Witterungsverlauf

Lebhaftes Wettergeschehen mit überwiegender Zufuhr von Meeresluft ließ den November ungewöhnlich mild und niederschlagsreich werden. Der vorjährige November war infolge des zeitigen Wintereinbruchs um die Monatsmitte insgesamt zu kalt und zu trocken gewesen.

Während des größten Teils des Monats lag ein hochreichender Trog tiefen Drucks über dem Ostatlantik. Auf seiner Ostseite führten Tiefdruckgebiete meist warme Meeresluft nach Nordwestdeutschland. Nur kurzzeitig wurde zwischendurch kühlere Luft wetterwirksam, wie z. B. am 7. und 13./14.. Dabei waren die Störungen zum Monatsbeginn nur schwach, erst von der zweiten Woche ab kam es zu ergebigeren Niederschlägen.

Um die Monatsmitte entwickelte sich nach kurzer Aufheiterung eine lebhafte Westwetterlage, bei der in rascher Folge Tiefdruckgebiete vom Atlantik nach Südkandinavien zogen. Sie begünstigte erneut die Zufuhr milder Luft, wobei es an einigen Tagen zu starken bis stürmischen Winden kam. Ein Kaltluftvorstoß am 19./20. ließ die Temperaturen in die Nähe der Normalwerte absinken. Ein nachfolgendes Zwischenhoch brachte aber nur kurze Wetterbesserung, denn schon am 22. kam wieder mildes Westwetter mit Regenfällen in Gang. Am 27. begann eine Umstellung der Wetterlage. Bei nur geringen Druckgegensätzen wurde es verbreitet neblig und trüb; ein Hoch über Rußland gewann langsam an Einfluß. Während der letzten Monatstage wurde allmählich kühlere Luft von Südosten herangeführt, dabei blieb es praktisch niederschlagsfrei.

### b.) Temperaturen

In weiten Teilen des Landes war der Monat - gemessen am Durchschnitt der letzten 30 Jahre - um 3 Grad, bezogen auf ein hundertjähriges Mittel sogar 4 Grad zu warm. Seit über 100 Jahren hatte nur gebietsweise - besonders im Norden - der November 1938 einen noch höheren Wärmeüberschuß.

Auch die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen daher fast ausnahmslos über der Norm, nur am 14. und 21. stellenweise etwas darunter. Die Höchsttemperaturen traten überwiegend bereits am 5. mit Werten zwischen 17 und 20 Grad, im Hochsauerland mit 13 Grad, auf. Die Tiefsttemperaturen wurden zumeist am 21. oder 27. mit Werten wenig über 0 Grad gemessen. Es gab im Flachland nur stellenweise einen Frosttag, während durchschnittlich 5-9 zu erwarten sind. Im Bergland wurde jedoch - insbesondere in Bodennähe - an mehreren Tagen Frost verzeichnet.

Die obersten Schichten des Bodens waren in Auswirkung der milden Witterung ebenfalls zeitweise noch recht warm. Daher sanken die Temperaturen auch in der Tiefe im Laufe des Monats nur um 1-2 Grad ab.

c.) Niederschlag

Die Niederschläge übertrafen im ganzen Land sowohl nach Menge als auch nach Häufigkeit die Norm teilweise beträchtlich. Mehr als das Doppelte fiel in den südlichen Teilen des Berglandes sowie im äußersten Norden des Landes. Besonders am 18./19. gingen reichliche Mengen nieder. So wurden dann auch am 20. an einer Reihe von Stationen, vornehmlich im Süden des Berglandes, Tageswerte von 40 bis 60 mm gemessen. Schnee war nur vereinzelt in höheren Lagen am Niederschlag beteiligt. An 18 bis 22 Tagen gab es meßbare Niederschläge, das sind etwa 5 Tage mehr als normal.

Der Inhalt der Talsperren nahm besonders im letzten Monatsdrittel wieder stärker zu.

d.) Sonstige Witterungserscheinungen

Die Bewölkung war durchweg etwas übernormal, dennoch übertraf die Sonnenscheindauer gebietsweise die Norm noch bis zu 10 %. Die sonnigsten Tage waren der 5. und 14.. Während normal 2 bis 4 heitere Tage zu erwarten sind, traten diesmal nur vereinzelt 1 bis 2 auf; die trüben Tage waren unterschiedlich verteilt und mit 10 -17 teils geringer, teils größer als die Norm. Der Monat zeichnete sich durch recht niedrigen Luftdruck aus. Dieser war im Mittel rund 7 mm zu niedrig. Am 15. sank er beim Durchzug eines Tiefs auf rund 980 mb (NN) ab; das ist der bisher tiefste Druck dieses Jahres.

Von zahlreichen Stationen wurde an 3 bis 10 Tagen Windstärke 6 festgestellt. Besonders vom 17. bis 22. kam es häufig zu starken bis stürmischen Winden. Die größten Böengeschwindigkeiten traten zumeist am 18. auf, wo vereinzelt Momentangeschwindigkeiten über 100 km/h vorkamen. Die Hauptwindrichtungen waren Süd bis Südwest, während in höheren Lagen West noch bevorzugt war. Beachtlich ist die für November recht hohe Zahl der Gewitter, die verbreitet an 1 bis 3 Tagen beobachtet wurden, während im allgemeinen nur alle 3 bis 10 Jahre im November ein Gewittertag zu erwarten ist. Die 2 bis 6 Nebeltage, die vornehmlich gegen Monatsende auftraten, sind dagegen für November eine geringe Anzahl.

e.) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Das milde, feuchte Wetter wirkte sich recht günstig auf die Entwicklung der Wintersaaten aus. Dagegen bedingten die reichlichen Niederschläge von der zweiten Dekade ab eine so starke Durchfeuchtung der Böden, daß die Rodung der letzten Zucker- und Stoppelrüben, sowie die restlichen Bestellungsarbeiten besonders in tiefen Lagen schwierig, wenn nicht sogar undurchführbar waren. Das Jungvieh war vielfach bis Monatsende noch auf der Weide. Die Mieten zeigten zunächst recht ungünstige Wärmeverhältnisse, erst gegen Monatsende begann die notwendige Abkühlung.

Station		Temperatur										Sonnenschein							
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielf. Mittel	Höchstwert 2 m	Datum		Tiefstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 5 cm	Datum	Frosttage	Eistage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert in Stunden		Heiße Tage	Türbe Tage	Gewittertage
					Datum	Datum									Datum	Datum			
Aachen	202	9.2	+3.2	19.6	5.	1.7	21.	-1.6	21.	.	.	60	97	5.5	5.	1	7	.	
Roetgen	440	7.2	+2.9	16.5	5.	-1.0	21.	-3.6	21.	1	.	.	.	.	.	.	18	1	
Euskirchen	176	8.8	+3.0	20.4	5.	0.2	15.	-0.6	21.	.	.	72	.	6.9	5.	.	13	.	
Wahn	68	8.9	+2.7	17.0	5.	-1.6	21.	-3.8	21.	1	.	56	.	6.3	5.	.	13	2	
Köln	45	9.8	+3.3	17.7	19.	0.9	21.	-2.4	21.	.	.	.	.	.	.	.	14	1	
Engelskirchen	125	8.1	+2.9	18.6	5.	-1.3	21.	-2.2	15.	3	.	42	.	6.4	5.	.	19	.	
Solingen	209	8.5	+3.4	17.2	5.	0.0	21.	-1.0	21.	.	.	.	.	.	.	1	17	2	
Wuppertal	128	8.9	+3.3	18.8	5.	-1.6	21.	-2.6	21.	1	.	.	.	.	.	.	14	.	
Leverkusen	44	9.6	+3.3	18.0	5.	2.1	21.	0.2	21.	.	.	47	96	6.3	5.	1	10	.	
Düsseldorf	38	9.4	+3.2	17.6	5.	0.8	21.	-2.6	21.	.	.	42	84	6.0	14.	.	11	1	
Krefeld	40	9.1	+3.2	17.5	5.	-0.7	27.	-1.0	21.	1	.	.	.	.	.	1	14	.	
Essen-Mülheim	120	9.0	+3.2	17.7	5.	-0.9	21.	-4.7	21.	1	.	58	109	6.9	14.	.	10	2	
Kleve	40	8.8	+3.0	17.2	5.	-0.4	27.	-0.7	27.	1	.	.	.	.	.	1	10	2	
Bocholt	25	8.9	+3.1	18.1	5.	1.2	27.	-1.5	27.	.	.	54	95	6.5	14.	1	10	.	
Münster	64	8.6	+2.8	17.6	5.	0.0	27.	-1.5	27.	.	.	62	111	7.2	14.	1	11	.	
Gütersloh	79	8.7	+3.0	17.6	5.	0.3	27.	-1.5	27.	.	.	.	.	.	.	.	13	1	
Herford	77	8.6	+3.0	16.3	5.	1.5	3.	0.0	4.27.	.	.	49	93	5.7	14.	.	17	.	
Bad Driburg	252	7.3	+2.8	14.8	5.	-1.0	27.	-2.5	21.	1	.	38	.	5.9	7.	.	.	2	
Bad Salzuflen	98	9.6	+3.0	16.0	5.	-0.6	27.	-0.7	27.	1	.	55	106	6.1	6.	.	17	.	
Arnsberg	189	8.3	+3.0	19.7	5.	0.0	21.	-2.5	21.	.	.	.	.	.	.	.	11	1	
Dorbmund	100	9.3	+3.4	19.4	5.	0.0	27.	-2.3	27.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	
Bochum	70	9.5	+3.0	19.3	5.	0.8	27.	-1.9	27.	.	.	55	109	6.7	14.	1	9	1	
Lüttdenscheid	444	7.1	+3.2	16.7	5.	-0.6	21.	-1.2	21.	1	.	35	70	6.3	5.	.	10	1	
Stegen	267	7.7	+3.1	18.5	5.	-0.5	2.15.21.	-3.4	15.	3	.	.	.	.	.	.	18	1	
Brilon	455	7.2	+3.3	17.7	5.	-1.1	27.	-2.1	27.	1	.	.	.	.	.	.	15	1	
Kahler Asten	836	3.8	+2.7	13.2	5.	-2.9	21.	-4.9	27.	9	.	40	87	7.3	5.	.	18	1	

b) Erdbodentemperatur

Station	Seehöhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	7.7	13.1	8.0	12.7	7.8	11.6	8.2	11.3	8.8	10.4	9.9	10.4
				1.2		2.3		3.4		5.5		7.5		8.8
Aachen	202	Sandboden	6.8	13.0	7.1	12.0	7.7	11.5	7.9	10.3	9.1	10.4	10.3	11.0
				0.1		1.8		3.7		5.3		7.4		9.0
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehmboden	7.5	13.6	7.6	12.4	7.7	11.1	8.0	10.1	8.7	9.9	9.4	9.9
				1.6		3.0		4.3		5.8		7.3		8.5
Bocholt	25	Sandboden	7.9	14.4	7.7	13.2	7.8	12.0	7.9	10.9	8.8	10.3	10.5	11.3
				1.9		2.3		3.4		5.2		6.6		9.5
Münster	64	Sandboden	7.2	13.5	7.2	11.2	7.5	11.4	7.6	10.2	8.5	9.8	9.1	9.6
				1.7		3.0		3.9		5.0		6.8		8.0
				12.0		11.8		11.2		10.2		9.8		10.0

	mm	%		mm	%		mm	%
<u>Reg.-Bez.-Detmold</u>			<u>Reg.-Bez.-Arnsberg</u>					
Borlinghausen	90	142	Altastenberg	209	228	<u>Lüdenscheid</u>	162	158
Borgentreich			Bontkirchen	144	197	Allendorf	133	173
Bühne	62	117	Brilon	169	221	Arnsberg	108	148
Dringenberg	119	161	Brunskappel	166	149	Belecke	97	165
Hohenwepel	66	120	Hallenberg	195	254	Hellefeld	103	142
<u>Warburg</u>	56	130	Heddinghausen	79	152	Hirschberg	90	126
Beverungen	82	154	Helminghausen	131	193	Holzen	98	142
Brakel	96	166	Kahler-Asten	191	147	Langscheid	130	180
<u>Bad Driburg</u>	122	147	Küstelberg	156	171	<u>Warstein</u>	119	170
Höxter	99	168	Medebach	131	204	Benninghausen	78	155
Nieheim	145	231	Niederarme	93	138	Eringerfeld	66	126
Stahle	92	164	Scharfenberg	129	174	Lippstadt	83	150
Steinheim	140	246	<u>Züsch</u>	203	228	<u>Rüthen</u>	82	128
<u>Vörden</u>	103	163	Bamenohl	137	188	Enkesen i. Klei	76	166
Asseln	111	177	Bödefeld	210	250	Welver	68	145
Blankenrode	82	138	Eslohe	155	184	Möhnetalsperre	92	140
Büren	86	139	Fleckenberg	182	214	Ostinghausen	76	149
Fürstenberg	89	145	Lenhausen	166	216	Soest	76	169
Salzkotten	79	143	Meschede	117	167	<u>Werl</u>	79	158
<u>Wewelsburg</u>	79	136	<u>Nuttlar</u>	116	145	Ennepetalsperre	158	158
Hövelriege	ausgef.		Sellinghausen	176	221	Ennepetal	149	158
Bad Lippspringe	105	174	Berleburg	211	224	Haßlinghausen	118	140
<u>Paderborn</u>	117	157	Erndtebrück	211	204	Plessen	126	148
Augustdorf	102	135	Girkhausen	201	205	Wetter	131	205
Hörste	103	138	Lasphe	173	211	Winz	83	130
Lage	100	161	Oberndorf	220	216	<u>Zurstraße</u>	237	167
Bad Meinberg	140	182	Schwarzenau	173	222	Flierich	87	184
Nassengrund	120	188	Wingeshausen	193	195	Hamm	80	149
<u>Veldrom</u>	130	135	<u>Wunderthausen</u>	197	212	Kamen	78	148
Langenholzhausen	102	175	Burbach	151	176	<u>Langschede</u>	90	179
<u>Lemgo</u>	108	159	Eichen	183	184	Dortmund	87	160
<u>Meierberg</u>	106	186	Hainchen	155	191	Dortmund-Oberev.	84	138
Örlinghausen	101	142	Hohenroth	265	248	Habinghorst	91	152
<u>Bad Salzuflen</u>	105	178	Neunkirchen	143	174	Kurl	75	132
Altenhagen	92	174	Niederschelden	150	173	<u>Kruckel</u>	88	162
Senne II	95	144	<u>Siegen</u>	160	210	<u>Lünen</u>	93	161
<u>Spiegelsberge</u>	90	128	Altenhundem	163	223	Bochum	99	168
Gütersloh	81	142	Attendorf	174	212	Weitmar	89	153
Rheda	81	150	Biggekraftwerk	179	210	<u>Langendreer</u>	80	142
<u>Rietberg</u>	86	154	Bilstein	185	213	<u>Herne</u>	99	159
Brockhagen	123	213	Bleche	253	222	<u>Hagen-Haspe</u>	105	144
<u>Werther</u>	120	185	Kohlhagen	200	225	Stockum	92	143
Eilshausen	96	181	Listertalsperre	190	209	<u>Witten</u>	97	156
Enger	105	198	Olpe	179	188	<u>Reg.-Bez.-Münster</u>		
Herford	105	199	<u>Römershagen</u>	241	259			
Rödinghausen	94	171	Hohenlimburg	100	143			
<u>Valdorf</u>	96	175	Iserlohn	94	152	Bocholt	96	165
Lübbecke	92	188	Iserlohn-Westig	116	188	Borken	106	177
Rahden	92	200	Schwerte	97	177	<u>Groß Reken</u>	105	182
<u>Preuß.-Ströhen</u>	86	182	<u>Stephanopel</u>	125	156	Haltern	96	165
Lahde	91	233	Schwenke	159	154	Henrichenburg	102	167
Minden	77	167	Herscheid	209	220	Hervestdorsten	103	172
Bad Oeynhaus	78	145	Höckinghausen	193	168	Waltrop	101	169
<u>Schlüsselburg</u>	75	179	Meinerzhagen	203	184	<u>Recklinghausen</u>	116	187
			Neuenrade	143	178	Gelsenkirchen	99	157
			Plettenberg	166	200	<u>Gelsenkirchen-Buer</u>	112	190
			Versetalsperre	187	181	Bottrop	97	154

III c.) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
 und Prozenten des vierjährigen Durchschnitts  
 (geordnet nach Kreisen) November 1963

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck			Knechtsteden	78	156	Blankenberg	76	130
Coesfeld	114	187	Lobberich	64	112	Distelshausen	130	157
<u>Gescher-Harw.</u>	140	237	Frimmersdorf	81	156	Broeleck	105	128
Ahaus	110	199	<u>Zons</u>	77	134	Hangelar	60	137
Gronau	138	261	<u>Viersen</u>	71	133	Hennef	72	124
Schöppingen	119	206	<u>Neuß</u>	78	141	Honnef	60	127
<u>Stadtlohn</u>	101	168	Duisb.-Meid.	94	159	Rossel	114	143
Münster	99	165	Duisb.-Hamb.	90	152	Scheid	97	112
Nottuln	101	162	<u>Duisb.-Hochf.</u>	73	123	Meisenbach	98	117
<u>Telgte</u>	78	142	Essen-Dellwig	94	150	<u>Siegburg</u>	71	130
<u>Altenberge</u>	117	222	Essen-Mülheim	76	106	Bliesheim	64	143
Burgsteinfurt	142	254	Essen-Ruhrhaus	97	147	Euskirchen	63	175
Emsdetten	129	235	<u>Essen-Steele</u>	100	148	Houverath	81	159
Rheine	124	229	D.-dorf-Gerresh.	77	120	Mellerhöfe	65	141
Lüdinghausen	101	180	D.-dorf-Heerdt	69	116	Münstereifel	89	189
Nordkirchen	88	161	<u>D.-dorf-Südfh.</u>	71	116	<u>Zülpich</u>	79	202
Olfen	96	175	Mettmann	99	121	<u>Elsdorf</u>	69	148
Senden	104	177	Hilden	82	130	Brühl	60	117
<u>Wessel</u>	90	161	Hösel	86	126	Frechen	67	128
<u>Hörstel</u>	121	212	Langenberg	104	118	<u>Pulheim</u>	71	127
Ibbenbüren	124	200	Ratingen	79	134	<u>Köln-Bot.-Garten</u>	66	119
Kattenvenne	108	200	<u>Velbert</u>	108	122	Berkum	57	123
Ladbergen	113	206	<u>Solingen</u>	101	112	Bonn	58	134
Tecklenburg	147	227	Wuppertal-Buchh.	107	116	Friesdorf	65	137
<u>Westerkappeln</u>	133	202	Wuppertal-Barmen	122	127	Rheinbach	59	144
Harsewinkel	90	157	Herbringh.-Talsp.	130	130	Witterschlick	68	165
Hoetmar	82	158	Ronsdorfer-Talsp.	141	142	<u>Reg.-Bez.-Aachen</u>		
Ostenfelde	82	160	<u>Vohwinkel</u>	107	120	Kalterherberg	212	216
<u>Warendorf</u>	91	166	Remscheid-Eschb.	144	142	Kalltalsperre	127	141
Ahlen	80	150	<u>Remscheid-Lennep</u>	165	151	Monschau	206	214
Beckum-Unterb.	89	157	<u>Bewertalsperre</u>	165	147	Rötgen	127	169
Neubeckum	81	148	Hitdorf	101	180	Rötgen-Filterw.	138	185
Stromberg	96	171	<u>Hückeswagen</u>	182	164	<u>Wahlerscheid</u>	179	189
Wadersloh	92	166	Leverkusen	73	156	Aachen-Observ.	92	142
<u>Reg.-Bez.-Düsseldorf</u>			Pattscheid	111	164	<u>Aachen-Kläranl.</u>	78	114
Aldekerk	83	146	Radevormwald	148	142	Brand	94	141
Kapellen	85	144	Wermelskirchen	139	127	Herzogenrath	88	151
Straelen	79	136	<u>Reg.-Bez.-Köln</u>			<u>Schevenhütte</u>	79	129
Walbeck	79	131	Engelskirchen	137	152	Geilenkirchen	94	171
<u>Weeze</u>	79	136	Forsbach	87	136	Hülhoven	78	148
Repelen	86	151	Immekeppel	87	109	Neuhaaren	73	138
Moers	71	127	Kreuzberg	174	159	<u>Erkelenz</u>	80	153
Rheinberg	85	150	Kürten	142	138	<u>Jülich</u>	68	159
<u>Xanten</u>	97	164	Lindlar	138	143	Düren	76	162
Kleve	99	155	Loope	127	146	<u>Weisweiler</u>	91	174
<u>Salmorth</u>	70	126	Osenau	100	137	Hergarten	119	220
Haldern	93	166	Refrath			Frohnrath	128	207
Ringenberg	94	163	Schevelinger-Tal.	172	159	Hollerath	174	193
<u>Wesel</u>	86	148	Wahn	74	128	Kronenburg	127	175
Dinslaken	91	157	Griemeringhausen	188	255	Malsbenden	121	206
<u>Mehrum</u>	ausgef.		Gummersbach	175	165	Schmidtheim	131	195
Oberh.-Sterkr.	91	151	Hülsenbusch	168	173	Schwammenauel	106	152
<u>Oberh.-Kaiserg.</u>	95	141	Hüngringhausen	177	177	Udenbreth	210	234
Mönchengl.-Hardt	75	137	Morsbach	203	220			
<u>Rheydt</u>	78	141	Rodt-Müllenbach	174	160			
Bracht	66	116	Wehn					
Krefeld	62	128	Wiehl	160	184			

# Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes für Nordrhein-Westfalen

herausgegeben vom  
Wetteramt Essen

Mülheim / Ruhr, Flughafen

Telefon: Mülheim 3104,5

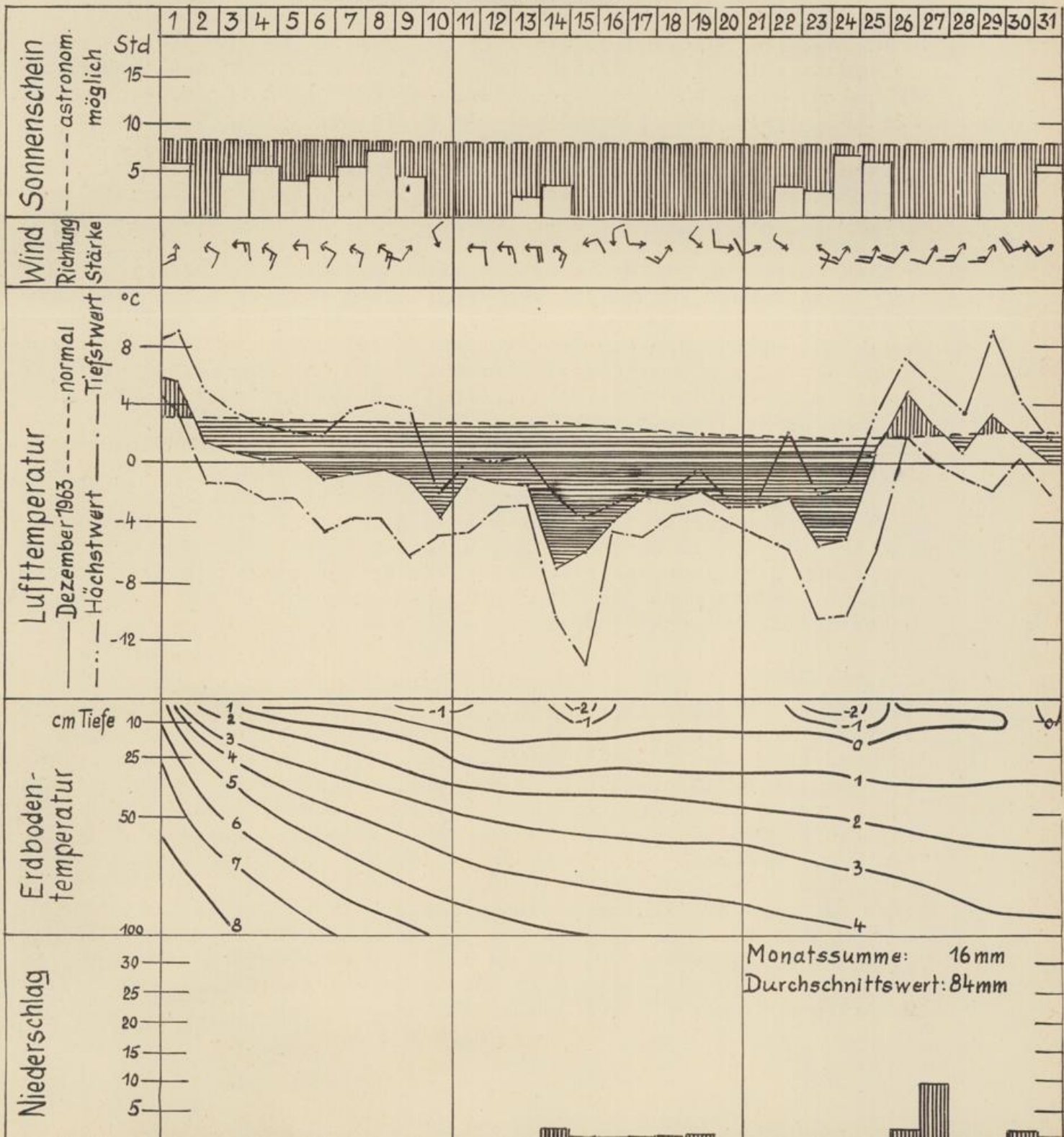
Jahrgang: 18

Monat: Dezember 1965

Nr: 12

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet Bezugspreis DM 1,60 monatlich

## I Verlauf der einzelnen Witterungselemente in Essen-Mülheim



## II. Übersicht

### a) Witterungsverlauf

Anhaltende Zufuhr kalter Festlandluft und ruhiges winterliches Hochdruckwetter, das, wie in vielen Jahren, erst in der Weihnachtswoche von mildem Westwetter abgelöst wurde, waren die Ursachen für einen sonnenscheinreichen, kalten und ungewöhnlich trockenen Dezember. In krassem Gegensatz dazu war der vorjährige Dezember niederschlagsreich und sonnenscheinarm, da er nach überwiegend stürmischem Westwindwetter mit einer extrem strengen Frostperiode endete.

Nachdem der Vormonat unter dem Einfluß milder Meeresluftmassen aus Westen zum wärmsten November der letzten hundert Jahre geworden war, stellte sich Anfang Dezember mit der Ausdehnung eines russischen Hochs nach Skandinavien und in das isländische Seegebiet die Strömung auf östliche Richtungen um und führte bereits ab 2. trocken-kalte Festlandluft heran. Die Lufttemperatur ging daher bei meist wolkenlosem Wetter, das durch ungehinderte Ausstrahlung die nächtliche Abkühlung der bodennahen Luft noch förderte, bis zum 12. stetig zurück und erreichte Mitte des Monats nach einem Vorstoß arktischer Luft aus dem Eismeer ihren Tiefstwert. Zuvor hatten jedoch Ausläufer eines Tiefdruckgebietes, das von Nordnordwegen nach Ungarn gezogen war, am 13. und 14. leichte Schneefälle gebracht, die im ganzen Land eine dünne Schneedecke hinterließen. Sie nahm, vor allem in den östlichen Landesteilen, bis zum 19. noch einige cm zu, da weitere schwache Tiefdruckausläufer auf ihren Weg vom hohen Norden zum Balkan Westdeutschland mit ihren Schneefallgebieten streiften. Vom 20. - 24. überquerte nochmals eine Hochdruckzelle mit störungsfreiem Frostwetter Mitteleuropa in östlicher Richtung, der jedoch vom Atlantik her ein Tiefdrucktrog folgte. Die auf dessen Vorderseite einsetzende lebhaftere Südweststörung führte erstmals milde Meeresluft nach West- und Mitteldeutschland, die "planmäßig" die als Weihnachtstauwetter bekannte und von den Wintersportlern gefürchtete Milderung auslöste. Mit ihr setzte am Abend des 1. Feiertages von Westen her Regen ein, der im Rheinland und im Sauerland auf gefrorenem Boden einige Stunden lang Glatteis verursachte und auch in den höchsten Lagen der Mittelgebirge die Schneedecke zum Schmelzen brachte. Das milde Wetter hielt bis zum Jahresende an, jedoch nahm die Niederschlagsneigung unter dem Einfluß hohen Luftdrucks über Süddeutschland rasch wieder ab.

### b) Temperaturen

Während der vom 2. bis zum 25. andauernden Frostperiode blieben die mittleren Tagestemperaturen 2 - 7 Grad, um die Monatsmitte sogar 10 Grad unter dem langjährigen Durchschnitt. Damit wurde der Dezember nicht nur 3,5 bis 4,0 Grad zu kalt, sondern nach 1933 und 1950, gebietsweise auch nach dem von 1962, sogar einer der kältesten dieses Jahrhunderts. Dies bestätigt auch die ungewöhnlich hohe Zahl von 25 - 30 Frost- und 9 - 15 Eistagen, die das 2 1/2-fache bzw. das 3 - 4-fache der normalen Häufigkeit ausmachten. Mit -11 bis -20 Grad war der 15., vereinzelt auch der 23., der kälteste und mit 8 - 12 Grad der 1., 26. und 29. der wärmste Tag des Monats. Während des Hochdruckwetters kam es mehrfach zur Temperaturumkehr (Inversionsbildung), wenn sich in den Tälern des Sauerlandes tiefere Nachttemperaturen als auf den Bergen einstellten.

Alle Schichten des Erdbodens kühlten sich in der ersten Dekade ziemlich rasch, nachdem Schnee gefallen war, aber nur noch langsam ab. In 1 m Tiefe war es am Monatsende um 4 Grad, oberhalb von 50 cm Tiefe 6 Grad kälter als am Monatsanfang. Vom 3. bis 26. war der Boden je nach Art und Beschaffenheit 10 - 25 cm tief gefroren, und trotz der starken nachfolgenden Erwärmung hielten sich noch unter der Oberfläche Frostlinsen.

#### c) Niederschlag

Die beiden störungsfreien Hochdrucklagen am Anfang des Monats und in der dritten Dekade begrenzten nicht nur die Niederschlagshäufigkeit auf die Hälfte des langjährigen Mittels, d.h. auf 7 - 8 Tage. Unter ihrem Einfluß betrug auch der Gesamtniederschlag nur 10 - 30 %, im Eifelvorland, in der Kölner Bucht und im westfälisch-hessischen Grenzgebiet sogar weniger als 10 % der Norm. Mit diesen geringen Mengen zählt der diesjährige Dezember zu den trockensten überhaupt, da er seit Beginn regelmäßiger Beobachtungen nur noch von den Dezembermonaten 1822, 1866 und 1890 übertroffen wurde. Obwohl nur an 4 - 9 Tagen Schnee gefallen war, blieb dieser während der langen Frostperiode sogar im Flachland 11 - 14 Tage lang liegen, was in Westdeutschland nicht oft vorkommt. Die größten Schneehöhen, die zwischen dem 17. und 22. gemessen wurden, betrugen allerdings nur 2 - 8 und auf dem Kalen Asten 13 cm. Sie reichten also nur in den höheren Lagen der Mittelgebirge gerade noch zur Ausübung des Wintersports aus.

Die Wasserreserven der Talsperren konnten trotz des geringen Zuflusses fast auf dem gleichen Stand wie am Monatsanfang gehalten werden.

#### d) Sonstige Witterungserscheinungen

Der hohe Luftdruck wird neben der Trockenheit auch in der registrierten Sonnenscheindauer deutlich. Sie betrug mit 65 - 80 Stunden im westlichen Rheinland 165 - 175 %, im östlichen Westfalen mit zum Teil über 90 Stunden 200 - 220 % und auf den Sauerlandgipfeln, die vielfach oberhalb einer Inversion in klarer Höhenluft lagen, mit 100 - 125 Stunden sogar fast 370 % des langjährigen Durchschnitts. Entsprechend gab es mit 5 - 8 Tagen das 2- bis 4-fache an heiteren, aber mit 8 - 12 nur 2/3 der trüben Tage, die man im Dezember normalerweise zu erwarten hat. In hochgelegenen Tälern wurden nur 5 - 8, in tiefen dagegen 10 - 15 und in der Ebene, vor allem im Industriegebiet, bis zu 22 Nebeltage gezählt. An 10 bis 21 Tagen war Reif und einige Male auch Rauhreif festgestellt worden. Außer dem Glatteis am 25. nachmittags und abends hatten Reif- und Schneeglätte mehrfach den Straßenverkehr behindert. Auch der Schiffsverkehr mußte auf den zugefrorenen Kanälen vor Weihnachten eingestellt werden.

Im Gegensatz zu anderen Jahren kam es in diesem Dezember, in dem die Ost- und Südostwinde noch häufiger als die West- und Südwestwinde vertreten waren, zu keinen stärkeren Luftbewegungen.

#### e) Auswirkungen der Witterung auf das Pflanzenwachstum

Da bald nach Monatsanfang der Boden gefror, konnte die trockene Witterung nur noch in günstigen Lagen zur Einbringung der restlichen Rüben-ernte ausgenutzt werden. Andererseits ergaben sich bisher noch keine nennenswerten Frostschäden an der Wintersaat, die von der um die Monatsmitte gefallenen dünnen Schneedecke vor der anschließend einsetzenden strengen Kälte geschützt wurde.

Station		Temperatur										Sonnenschein				Heitere Tage	Trübe Tage	Gewittertage
Ort	Seehöhe	Mittelwert	Abweichung v. vielf. Mittel	Höchstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 2 m	Datum	Tiefstwert 5 cm	Datum	Eistage	Frosttage	Gesamtdauer in Stunden	Prozente des Normalwertes	Höchstwert in Stunden	Datum			
Aachen	202	-1.1	-4.2	12.6	29.	-13.6	15.	-19.7	15.	12	26	86	176	6.9	24.	5	12	.
Roetgen	440	-1.7	-3.0	13.2	29.	-15.3	15.	-19.0	15.	13	26	.	.	.	.	6	7	.
Euskirchen	176	-1.6	-4.3	10.5	29.	-14.8	23.	-17.1	23.	11	27	94	.	6.8	24.	9	10	.
Wahn	68	-1.4	-4.4	9.3	26.	-13.3	24.	-15.6	24.	10	28	104	.	6.9	7.8	5	12	.
Köln	45	-0.6	-3.9	9.1	26.	-11.1	15.	-15.2	15.	11	24	.	.	.	.	8	10	.
Engelskirchen	125	-1.6	-3.6	9.5	1.	-14.5	23.	-15.2	23.	11	29	.	.	.	.	7	11	.
Solingen	209	-1.3	-3.2	7.8	1.	-12.8	15.	-14.1	15.	12	26	.	.	.	.	8	11	.
Wuppertal	128	-0.9	-3.5	9.6	1.	-13.8	15.	-15.1	15.	10	26	.	.	.	.	8	11	.
Leverkusen	44	-0.2	-3.3	8.9	1.	-10.7	15.	-11.2	15.	10	24	85	249	6.4	7.	6	10	.
Düsseldorf	38	-0.3	-3.3	8.5	1.	-10.4	15.	-16.0	24.	10	26	70	206	6.1	3.	7	12	.
Krefeld	40	-0.6	-3.6	8.1	1.	-12.6	15.	-14.1	24.	10	28	.	.	.	.	6	15	.
Essen-Mülheim	120	-1.0	-3.8	9.0	1.22	-13.8	15.	-18.1	15.	11	27	75	221	7.1	8.	6	12	.
Kleve	40	keine Beobachtungen																
Bocholt	25	-0.9	-3.7	9.2	1.	-11.5	23.	-12.7	25.	11	23	62	170	5.7	8.	4	14	.
Münster	64	-1.4	-4.1	8.4	1.	-16.2	23.	-17.1	23.	14	25	82	226	6.4	3.	5	12	.
Gütersloh	79	-1.6	-4.1	9.3	1.	-15.8	15.	-19.4	15.	14	27	.	.	.	.	6	15	.
Herford	77	-1.8	-4.1	9.2	1.	-16.1	15.	-19.9	15.	13	26	55	157	5.9	9.	4	13	.
Bad Driburg	252	-3.1	-4.2	6.7	1.	-16.5	15.	-18.0	15.	18	30	30	.	3.5	3.24	.	.	.
Bad Salzuflen	98	-1.7	-4.0	8.0	1.	-16.6	15.	-18.6	15.	13	25	79	218	7.0	2.25	5	15	.
Arnsberg	189	-2.2	-4.4	11.8	29.	-16.3	15.	-15.4	15.	10	29	.	.	.	.	6	10	.
Dortmund	100	-1.0	-3.8	13.5	29.	-13.6	15.	-16.0	24.	11	26	.	.	.	.	7	15	.
Bochum	79	-0.6	-4.1	10.8	29.	-12.5	15.	-16.6	23.	9	25	63	196	5.8	8.	7	12	.
Lüdenscheid	444	-2.1	-2.9	11.8	29.	-13.2	15.	-13.6	15.	15	27	88	260	7.0	9.	6	11	.
Siegen	267	-2.2	-3.3	8.2	1.	-15.0	15.	-16.2	23.	12	29	.	.	.	.	6	10	.
Brilon	455	-2.7	-3.4	14.0	29.	-19.3	14.	-22.0	15.	16	29	.	.	.	.	5	9	.
Kahler Asten	836	-4.5	-2.7	7.8	29.	-15.1	14.	-18.1	15.	22	31	125	368	8.0	8.	7	8	.

b) Erdbodentemperatur

Station	Seehöhe	Bodenart	2 cm		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
			Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min	Mittel	Max Min
Wahn	68	Sandboden	-0.7	7.2 -5.4	-0.3	7.2 -4.3	-0.2	6.8 -3.8	0.6	6.1 -2.0	2.4	7.1 0.6	5.1	8.8 3.2
Aachen	202	Sandboden	-1.4	6.6 -6.5	-0.8	6.0 -5.2	0.0	5.8 -2.7	0.9	5.1 0.0	3.1	7.3 1.8	5.8	9.0 4.2
Essen-Mülheim	120	sandiger Lehm Boden	-0.5	6.2 -3.8	0.1	6.0 -2.2	0.3	5.7 -1.4	1.2	5.8 0.1	3.0	7.2 1.6	5.3	8.3 3.4
Bocholt	25	Sandboden	-0.2	6.7 -4.6	-0.4	6.3 -4.2	-0.1	6.0 -3.4	0.5	5.6 -2.2	2.9	7.2 1.2	6.6	9.4 4.9
Münster	64	Sandboden	-0.3	6.9 -3.0	-0.0	5.7 -2.8	0.2	5.5 -2.2	0.7	5.0 -1.0	3.1	6.9 1.5	5.0	8.0 3.4
		humoser	-0.4	5.8	-0.4	5.6	-0.2	5.4	0.6	5.0	3.0	7.5	5.7	8.6

III c) Monatssummen des Niederschlags in Millimetern  
und Prozenten des vieljährigen Durchschnitts  
(geordnet nach Kreisen) Dezember 1963

Reg.-Bez.-Detmold		Reg.-Bez.-Arnsberg		Reg.-Bez.-Münster				
mm	%	mm	%	mm	%			
Borlinghausen	12	16	Altastenberg	13	12	Lüdenscheid	20	15
Borgentreich	11	20	Bontkirchen	11	12	Allendorf	11	12
Bühne	12	19	Brilon	18	18	Arnsberg	13	15
Dringenberg	14	15	Brunskappel	13	12	Belecke	12	18
Hohenwepel	11	16	Hallenberg	10	10	Hellefeld	14	16
<u>Warburg</u>	7	15	Heddinghausen	9	14	Hirschberg	11	13
Beverungen	13	20	Helminghausen	10	12	Holzen	12	14
Brakel	12	16	Kahler Asten	18	11	Langscheid	13	16
<u>Bad Driburg</u>	25	23	Küstelberg	13	12	<u>Warstein</u>	16	19
Höxter	9	12	Medebach	8	9	Benninghausen	11	19
Nieheim	15	19	Niederarme	12	14	Eringersfeld	12	21
Stahle	19	28	Scharfenberg	11	12	Lippstadt	10	15
Steinheim	15	20	<u>Züschen</u>		Rüthen	11	16	
<u>Vörden</u>	9	12	Bamenohl	10	10	Enkesen i. Klei	8	16
Asseln	18	23	Bödefeld	14	14	Welver	9	16
Blankenrode	14	19	Eslohe	13	12	Möhnetalsperre	11	14
Büren	12	16	Fleckenberg	13	12	Ostinghausen	11	18
Fürstenberg	13	17	Lenhausen	12	12	Soest	10	18
Salzkotten	11	18	Meschede	13	15	<u>Werl</u>	8	15
<u>Wewelsburg</u>	12	20	<u>Nuttlar</u>	17	16	Ennepetalsperre	18	14
Hövelriege	ausgef.		Sellinghausen	16	17	Ennepetal	24	21
Bad Lippspringe	18	25	Berleburg	10	9	Haßlinghausen	25	24
<u>Paderborn</u>	17	24	Erndtebrück	11	9	Plessen	18	17
Augustdorf	20	25	Girkhausen	9	7	Wetter	16	22
Hörste	15	18	Laasphe	12	11	Winz	13	16
Lage	13	16	Oberndorf	12	9	<u>Zurstraße</u>	21	23
Bad Meinberg	19	22	Schwarzenau	11	10	Flierich	12	21
Nassengrund	18	25	Wingeshausen	11	9	Hamm	11	17
<u>Veldrom</u>	23	20	<u>Wunderthausen</u>	13	11	Kamen	12	18
Langenholzhausen	18	26	Burbach	9	9	<u>Langschede</u>	13	22
Lemgo	14	19	Eichen	14	11	Dortmund	14	21
Meierberg	16	23	Hainchen	11	10	Dortmund-Oberev.	14	20
Örlinghausen	23	29	Hohenroth	24	16	Habinghorst	14	20
<u>Bad Salzuflen</u>	15	22	Neunkirchen	12	11	Kurl	12	19
Altenhagen	12	19	Niederschelden	13	11	<u>Kruckel</u>	14	21
Senne II	19	25	<u>Siegen</u>	10	10	<u>Lünen</u>	15	24
<u>Spiegelsberge</u>	18	22	Altenhundem	10	11	Bochum	14	21
Gütersloh	15	22	Attendorn	12	11	Weitmar	9	13
Rheda	13	19	Biggekraftwerk	10	9	<u>Langendreer</u>	9	13
<u>Rietberg</u>	12	17	Bilstein	10	9	<u>Herne</u>	17	23
Brockhagen	17	24	Bleche	26	17	<u>Hagen-Haspe</u>	13	14
<u>Werther</u>	17	21	Kohlhagen	14	13	Stockum	16	22
Eilshausen	15	24	Listertalsperre	12	11	<u>Witten</u>	13	16
Enger	13	21	Olpe	14	12			
Herford	16	25	<u>Römershagen</u>	17	15			
Rödinghausen	17	27	Hohenlimburg	14	17			
<u>Valdorf</u>	17	26	Iserlohn	15	20	Bocholt	15	22
Lübbecke	13	22	Iserlohn-Westig	14	19	Borken	19	25
Rahden	11	21	Schwerte	16	25	<u>Groß-Reken</u>	19	26
<u>Preuß.-Ströhen</u>	11	22	Stephanopel	19	21	Haltern	16	23
Lahde	15	34	Schwenke	23	17	Henrichenburg	21	29
Minden	10	19	Herscheid	17	14	Hervest-Dorsten	18	24
Bad Oeynhaus	14	23	Höckinghausen	21	15	Waltrop	20	29
<u>Schlüsselburg</u>	18	34	Meinerzhagen	24	17	<u>Recklinghausen</u>	21	27
			Neuenrade	17	17	<u>Gelsenkirchen</u>	16	21
			Plettenberg	12	12	<u>Gelsenkirchen-B.</u>	16	22
			Versetal	15	12			

	mm	%		mm	%		mm	%
Billerbeck			Knechtsteden	7	12	Blankenberg	10	14
Coesfeld	19	26	Lobberich	22	31	Distelshausen	21	22
Gescher-Harw.	18	24	Frimmersdorf	9	16	Broeleck	16	16
Ahaus	17	24	Zons	9	14	Hangelar	6	12
Gronau	16	25	Viersen	19	28	Hennef	10	15
Schöppingen	15	21	Neuß	11	18	Honnef	7	14
Stadtlohn	16	21	Duisb.-Meid.	16	22	Rossel	14	15
Münster	12	16	Duisb.-Hamb.	12	17	Scheid	14	15
Nottuln	20	26	Duisb.-Hochf.	16	23	Meisenbach	13	15
Telgte	11	18	Essen-Dellwig	12	15	Siegburg	8	13
Altenberge	12	21	Essen-Mülheim	16	19	Bliesheim	7	13
Burgsteinfurt	16	23	Essen-Ruhrhaus	16	20	Euskirchen	4	9
Emsdetten	11	17	Essen-Steele	14	18	Houverath	7	13
Rheine	12	19	D.-dorf-Gersesh.	15	21	Mellerhöfe	6	13
Lüdinghausen	15	23	D.-dorf-Heerd	12	18	Münstereifel	3	6
Nordkirchen	16	25	D.-dorf-Südfh.	11	15	Zülpich	4	10
Olfen	22	33	Mettmann	22	23	Elsdorf	9	18
Senden	20	29	Hilden	15	21	Brühl	10	17
Wessel	16	24	Hösel	20	26	Frechen	9	14
Hörstel	13	18	Langenberg	22	23	Pulheim	8	13
Ibbenbüren	11	16	Ratingen	18	26	Köln-Bot.-Garten	7	11
Kattenvenne	10	16	Velbert	20	21	Berkum	7	14
Ladbergen	10	16	Solingen	25	24	Bonn	5	10
Tecklenburg	13	18	Wuppertal-Buchh.	24	23	Friesdorf	6	12
Westerkappeln	11	14	Wuppertal-Barmen	26	21	Rheinbach	3	8
Harsewinkel	15	27	Herbringh.-Talsp.	21	16	Witterschlick	6	14
Hoetmar	14	23	Ronsdorfer-Talsp.	33	28			
Ostenfelde	13	21	Vohwinkel	22	21	<u>Reg.-Bez.-Aachen</u>		
Warendorf	13	21	Remscheid-Eschb.	26	20	Kalterherberg	27	21
Ahlen	12	18	Remscheid-Lennep	31	22	Kalltalsperre	21	23
Beckum-Unterb.	15	21	Bevertalsperre	23	16	Monschau	21	18
Neubeckum	12	19	Hitdorf	9	14	Rötgen	21	23
Stromberg	16	23	Hückeswagen	23	16	Rötgen-Filterw.	25	27
Wadersloh	12	18	Leverkusen	9	16	Wahlerscheid	19	14
			Pattscheid	21	28	Aachen-Observ.	15	19
<u>Reg.-Bez.-Düsseldorf</u>			Radevormwald	18	14	<u>Aachen-Kläranl.</u>	13	15
Aldekerk	12	19	Wermelskirchen	24	19	Brand	13	15
Kapellen	15	22				Herzogenrath	13	20
Straelen	16	23	<u>Reg.-Bez.-Köln</u>			Schevenhütte	11	15
Walbeck	13	18	Engelskirchen	17	16	Geilenkirchen	12	19
Weeze	12	16	Forsbach	17	23	Hülhoven	12	19
Repelen	14	20	Immekeppel	16	18	Neuhaaren	14	22
Moers	18	28	Kreuzberg	20	14	<u>Erkelenz</u>	14	24
Rheinberg	14	21	Kürten	22	18	Jülich	8	16
Xanten	16	25	Lindlar	18	16	Düren	5	11
Kleve	10	13	Loope	17	16	<u>Weisweiler</u>	9	14
<u>Salmorth</u>	11	15	Osenau	14	17	Hergarten	3	5
Haldern	14	23	Refrath	10	12	Frohnrath	10	14
Ringenberg	16	24	Schevelinger-Tal.	21	15	Hollerath	18	16
Wesel	20	30	Wahn	9	16	Kronenburg	10	11
Dinslaken	15	21	Griemeringhausen	22	16	Malsbenden	11	15
Mehrum			Gummersbach	20	15	Schmidtheim	10	12
Oberh.-Sterkr.	12	16	Hülsenbusch	18	15	Schwammenauel	13	15
Oberh.-Kaiser	12	16	Hüngringhausen	17	14	Udenbreth	10	9
Mönchengl.-H.	16	24	Morsbach	17	15			
Rheydt	14	21	Rodt-Müllenbach	19	13			
Bracht	21	43	Wehn					
Krefeld	17	32	Wiehl	15	13			

## Jahresübersicht 1963

Das Jahr 1963 war ähnlich wie das vorangegangene wieder zu kalt und trocken, aber doch wesentlich sonnenscheinreicher und im Bezug auf die jahreszeitliche Verteilung der Niederschläge recht günstig ausgefallen.

Bis Anfang März erlebten wir jedoch einen der längsten und strengsten Winter dieses Jahrhunderts. Er legte wochenlang den Schiffsverkehr lahm und hinterließ im gesamten Straßennetz, außer auf Straßen mit gutem Unterbau, schwerste Frostaufbrüche. Dagegen hatte die von einer ausreichenden Schneedecke geschützte Wintersaat erfreulich wenig Schaden gelitten. Die bei so langer und strenger Kälte unausbleibliche Wachstumsverzögerung von 3 - 4 Wochen wurde in dem schon recht warmen und trockenen April, auf den sich nach dem niederschlagsreichen März die ganze Frühjahrsbestellung konzentrierte, schon beträchtlich aufgeholt. Am 20.4. begannen in rascher Folge nacheinander die Obstbäume, die Äpfel jedoch erst Anfang Mai zu blühen. Dieser Monat erwies sich, obwohl kaum noch Nachfröste aufgetreten waren, wieder als kühl und sonnenscheinarm. Auch der Sommer fiel, ausgenommen die erste Juni-Hälfte und die letzte Juli-Dekade kühl und während der Heuernte sehr niederschlagsreich aus. Dennoch reiften das Getreide und die Hackfrüchte zu einer guten Ernte heran, deren Einbringung durch einige ergiebige Dauer- und Gewitterregen und durch aufgeweichten Boden zum Teil erst mit erheblicher Verzögerung möglich war. Dazu boten dann noch einige sonnige Spätsommertage im September Gelegenheit. Der Herbst zeichnete sich vom 2. Oktober-Drittel an durch ruhiges, mildes und sonniges Hochdruckwetter aus, mit dem sich aber im letzten Drittel im Flachland die ersten Nachfröste einstellten. Von den beiden letzten Monaten des Jahres wurde der November, in dem es zu mehreren Sturmweatherlagen kam, der wärmste und der Dezember, mit Ausnahme seiner letzten Woche, in der sich das sogenannte Weihnachtstauwetter einstellte, einer der kältesten seit der Jahrhundertwende.

Wenn sich somit auch von der 2. Märzwoche an die warmen und kühlen Witterungsabschnitte fast ausgeglichen haben, so konnte doch das große Wärmedefizit des letzten Winters nicht wettgemacht werden. Mit 86 bis 140 Frost- und 40 - 83 Eistagen, aber nur 3 - 27 Sommer- und 1 - 4 heißen Tagen blieb daher das Jahr 1963 1,0 bis 1,6 Grad zu kalt, wobei die tiefsten Temperaturen mit -15 bis -29 Grad am 13., 18. und 31.1. die höchsten mit 28 - 35 Grad am 2. und 3.8. gemessen wurden. Auch die Sonnenscheindauer hatte mit 1320 u 1620 Stunden nur gebietsweise gerade noch das Jahressoll erreicht. Während die Zahl der 120 - 173 trüben Tage zu hoch war, haben bis zu den 37 - 46 durchschnittlich auftretenden heiteren Tagen bis zu 6 Tage gefehlt. Mit 170 - 219 Tagen war die Niederschlagshäufigkeit zwar ungefähr normal, die Jahresmengen blieben jedoch bis zu 25 % unter dem Regelwert. Lediglich in kleinen Gebieten des Rheinlandes ergab sich ein Überschuß von 1 - 4 %.

